

Herausgeber

Präsident des LG a. D. Prof. Dr. Michael Huber
Prof. Dr. Stephan Lorenz, Mitglied des BayVerfGH
Prof. Dr. Thomas Rönnau
Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Schriftleitung

Rechtsanwalt Dr. David Herbold
Rechtsanwältin Dr. Urte Hüsck

Beirat

Privatdozent Dr. Carsten Bäcker – Wiss. Assistent Dr. Christian Becker – Akad. Rat Dr. Christian Brand – Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel – Akad. Rat Dr. Michael Goldhammer, LL. M. – Prof. Dr. Jan Felix Hoffmann – Jun.-Prof. Dr. Elisa Hoven – Privatdozent Dr. Albert Ingold – Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold – Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL. M. – Prof. Dr. Sebastian Omlor, LL. M., LL. M. Eur. – Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL. M. – Akad. Rat Dr. Chris Thomale, LL. M. – Privatdozent Dr. Daniel Ulber

Aufsatz	<i>Prof. Dr. Ingeborg Puppe:</i> Was ist Gesetzeskonkurrenz?	961
Studium	<i>Prof. Dr. Sebastian Omlor, LL. M. (NYU), LL. M. Eur.:</i> Aktuelles Gesetzgebungsvorhaben: Neukodifizierung des Bauvertragsrechts	967
	<i>Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Licencié en droit (Montpellier), und Stud. Hilfskraft Ioana Hategan:</i> Internationales Privatrecht – Ein Examens-Crashkurs	969
	<i>Privatdozent Dr. Daniel Matthias Klocke, LL. M. oec.:</i> Grundfälle zu den verbundenen und zusammenhängenden Verträgen	975
	<i>Präsident des LG a. D. Prof. Dr. Michael Huber:</i> Grundwissen – Zivilprozessrecht; Beweismaß	980
	<i>Akad. Rat a. Z. Dr. Christian Brand und Cand. iur. Raphael Blatter:</i> Europarecht in der strafrechtlichen Fallbearbeitung	983
	<i>Privatdozentin Dr. Bettina Spilker:</i> Das Recht auf Kenntnis der Abstammung im Verfassungsrecht	988
Referendariat	<i>Richterin am VGH Dr. Isabel Schübel-Pfister:</i> Aktuelles Verwaltungsprozessrecht	992
Fallbearbeitung	<i>Wiss. Mitarbeiter Daniel Mengeler:</i> Anfängerklausur – Öffentliches Recht: Grundrechte – Sicherheit im Beichtstuhl	997
	<i>Privatdozent Dr. Alexander Hellgardt, LL. M., und Wiss. Mitarbeiterin Dr. Johanna Stark, M. Phil.:</i> Fortgeschrittenenklausur – Zivilrecht: Schuldrecht und Sachenrecht – Kamera auf Abwegen	1002
	<i>Prof. Dr. Helmut Philipp Aust und Wiss. Mitarbeiter Carl Nägele:</i> Schwerpunktbereichsklausur – Öffentliches Recht: Völkerrecht – Festnahme in Südafrika?	1007
	<i>Wiss. Mitarbeiter Stephan Klawitter:</i> Referendarexamensklausur – Zivilrecht: Schuldrecht AT – Verspätungen mit Folgen?	1012
	<i>Richterin am LG Silke Glossner, LL. M. (Georgetown):</i> (Original-)Assessorexamensklausur – Strafrecht: Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft – Lügen haben kurze Beine	1018



Zivilrecht

Prof. Dr. Burkhard Boemke, Leipzig
 Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth
 Prof. Dr. Martin Gutzeit, Gießen
 Prof. Dr. Gerald Mäscher, Münster
 Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau
 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg
 Prof. Dr. Martin Schwab, Bielefeld
 Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Frankfurt a. M.

Strafrecht

Prof. Dr. Jörg Eisele, Tübingen
 Prof. Dr. Bernd Hecker, Trier
 Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt a. M.

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Dieter Dörr, Mainz
 Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz
 Prof. Dr. Matthias Ruffert, Berlin
 Prof. Dr. Michael Sachs, Köln
 Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg
 Prof. Dr. Rudolf Streinz, München
 Prof. Dr. Christian Waldhoff, Berlin

Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht	<i>Prof. Dr. Thomas Riehm</i>	Schadensersatz statt der Vindikation BGH, Ur. v. 18.3.2016 – V ZR 89/15, BeckRS 2016, 13521	1024
	<i>Prof. Dr. Gerald Mäscher</i>	Haftung der Fluggesellschaft bei Nichtbeförderung von Gepäck BGH, Ur. v. 13.10.2015 – X ZR 126/14, NJW 2016, 491	1027
	<i>Prof. Dr. Martin Schwab</i>	Kein hypothetisches Einverständnis mit anderem Operateur BGH, Ur. v. 19.7.2016 – VI ZR 75/15, BeckRS 2016, 14551	1030
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung BVerfG, Ur. v. 19.4.2016 – 1 BvR 3309/13, NZFam 2016, 400	1032
	<i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt</i>	Rechtskraftwirkung im Erbscheinerteilungsverfahren OLG München, Beschl. v. 8.3.2016 – 31 Wx 386/15, NJW 2016, 2512	1035
Strafrecht	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Notwehr BGH, Beschl. v. 12.4.2016 – 2 StR 523/15, NStZ 2016, 526	1036
	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Urkundenfälschung OLG Hamm, Beschl. v. 12.5.2016 – 1 RVs 18/16, BeckRS 2016, 09325	1039
	<i>Prof. Dr. Jörg Eisele</i>	Besonders schwere Brandstiftung BGH, Beschl. v. 5.7.2016 – 4 StR 512/15, BeckRS 2016, 13686	1041
Öffentliches Recht	<i>Prof. Dr. Matthias Ruffert</i>	Deutschengrundrechte und EU-ausländische juristische Personen BVerfG, Beschl. v. 4.11.2015 – 2 BvR 282/13, 2 BvQ 56/12, NJW 2016, 1436	1044
	<i>Prof. Dr. Dieter Dörr</i>	Informationsfreiheit OVG Münster, Ur. v. 18.8.2015 – 15 A 97/13, NVwZ 2016, 1025	1045
	<i>Prof. Dr. Michael Sachs</i>	Einschränkungen der Vertragsfreiheit im beruflichen Bereich BVerfG, Beschl. v. 29.6.2016 – 1 BvR 1015/15, NZM 2016, 685	1047
	<i>Prof. Dr. Christian Waldhoff</i>	Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche GoA BGH, Beschl. v. 26.11.2015 – III ZB 62/14, NVwZ 2016, 870	1050
	<i>Prof. Dr. Friedhelm Hufen</i>	Rechtsweg für Streit über Notenvergabe durch Privathochschule VGH Kassel, Beschl. v. 13.1.2016 – 9 E 2338/15, NJW 2016, 1338	1052

Berichte und Dokumente

<i>Prof. Dr. Matthias Kilian</i>	Notenverbesserungsversuche in der Zweiten Juristischen Staatsprüfung – Eine empirische Analyse der Bedeutung des § 5d V 4 DRiG für das Assessorexamen	1054
----------------------------------	--	------

ÖJZ aktuell 945

Beiträge

→ ErbRÄG 2015 – Verzinsung des Pflichtteils 949

Eine Kritik

Das ErbRÄG 2015 sieht – im Gegensatz zur bisherigen Rechtslage – anstelle der „Risikogemeinschaft“ zwischen Erben und Pflichtteilsberechtigten die Verzinsung des Pflichtteilsanspruchs, der mit dem Ableben des Erblassers entsteht, allerdings erst ein Jahr danach fällig wird, vor. Fraglich ist, ob dies vor den Möglichkeiten des Erben, auf den Nachlasserhalt während des Verlassenschaftsverfahrens Einfluss zu nehmen, angemessen ist.

Von Stephan Verweijen

→ Aktuelle VwGH-Rechtsprechung zum Abgabenrecht 2015 951

Der Beitrag bringt eine Übersicht über die wichtigsten Entscheidungen des VwGH zum Abgabenrecht im Jahr 2015.

Von Peter Unger

→ Kulturell motivierte Straftaten im Spiegel der Rechtsprechung 959

Eine Bestandsaufnahme

Fortschritte in Kommunikations- und Mobilitätstechnologie, Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft sowie Migration fördern interkulturelle Berührungspunkte im gesellschaftlichen Alltag. Damit sind allerdings auch kulturbedingte Spannungen absehbar. Die Entschärfung und Verringerung solcher Konflikte zählt nicht nur zu den wesentlichen Aufgaben von Politik und Gesellschaft, sondern auch zu den Herausforderungen der modernen Rechtswissenschaften. Der Beitrag untersucht die Frage, inwiefern kulturelle Wertvorstellungen in der Strafrechtspraxis Berücksichtigung finden.

Von Lukas Staffler

Evidenzblatt

→ Bestandrecht 966

OGH 24. 5. 2016, 4 Ob 105/16 v

137: Unbedingt befristete Einzelpachtverträge sind nach dem KIGG wirksam

→ Internationales Zivilverfahrensrecht 968

OGH 24. 5. 2016, 4 Ob 112/16 y

138: Internationale Zuständigkeit für Trägermaterialvergütung

Mit Anmerkung von Barbara Haidmayer

→ Sachenrecht 972

OGH 24. 5. 2016, 1 Ob 218/15 p

139: Wasserbezug aus einer Quelle

→ Schuldrecht 974

OGH 25. 5. 2016, 2 Ob 103/15 h

140: Das ererbte Großbetragsparbuch: Forderungsrecht mehrerer Erben

→ Wohnungseigentumsrecht 978

OGH 14. 6. 2016, 5 Ob 16/16 p

141: Nachfrist nur für Unentschlossene macht Umlaufbeschluss ungültig

→ Strafprozessrecht 981

OGH 27. 6. 2016, 15 Os 7/16 t

142: Verstoß gegen § 322 StPO begründet Beweisverwendungsverbot

→ Strafrecht 982

OGH 6. 6. 2016, 17 Os 34/15 a

143: Missbrauch der Amtsgewalt bei der Daseinsvorsorge

EvBI-Leitsätze

→ Erbrecht	985
OGH 28. 6. 2016, 2 Ob 218/15w 157: Streitigkeiten sind kein Einantwortungshindernis	
→ Familienrecht	985
OGH 20. 4. 2016, 5 Ob 152/15m 158: Für grenzüberschreitenden Unterhalt gilt die universelle EUUnterhaltsVO	
OGH 15. 6. 2016, 7 Ob 109/16d	986
159: Unterhaltsbemessung bei hoher Abfertigung und baldigem Ableben des Unterhaltspflichtigen	
→ Grundbuchsrecht	986
OGH 25. 8. 2016, 5 Ob 53/16d 160: Einverleibung auf Basis eines Vertrags zugunsten Dritter ist zulässig	
→ Lauterkeitsrecht	987
OGH 12. 7. 2016, 4 Ob 139/16v 161: Vergleichsanbot kann Wiederholungsgefahr beseitigen	
→ Zivilverfahren	987
OGH 28. 6. 2016, 2 Ob 78/16h 162: Keine prozessuale Ahndung beleidigender Äußerungen im anwaltlichen Schriftsatz	
→ Strafprozessrecht	988
OGH 25. 5. 2016, 15 Os 175/15x 163: Senat 15 relativiert Relativität von Verfahrensmängeln	
OGH 14. 6. 2016, 11 Os 26/16g	988
164: StPO kennt keinen PrivatSV	

Forum

→ Zur Anwendung des § 1168 Abs 1 Satz 1 ABGB bei (vorläufiger) Verbesserungsverweigerung durch den Werkbesteller	989
Anmerkung zur E 3 Ob 213/15t Von <i>Andreas Krist</i>	

Sprache und Recht

→ Requiem für den Erblasser	991
Von <i>Robert Fucik</i>	

Kosten

→ Kostenseitig	992
Von <i>Josef Obermaier</i>	

Standards

→ Impressum	948
→ Buchbesprechungen	990

INHALT

Aufsätze

Dieter Leuering

Die Änderung der Firma zwecks übertragender Sanierung

3265

Die Firma eines Unternehmens hat große wirtschaftliche Bedeutung. Im Rahmen einer übertragenden Sanierung ist es daher eine Option, auch die Firma des Handelsgeschäfts auf einen Erwerber zu übertragen. Dies führt zu der Frage der firmenrechtlichen Konsequenzen für die insolvente Gesellschaft, der der Beitrag nachgeht.

Clemens Vidal/Ulfert Aufderheide

Kostentragung für die Anschlussberufung bei Zurückweisung der Berufung durch Beschluss

3269

Wer trägt die Kosten der Anschlussberufung, wenn diese durch eine Zurückweisung der Berufung ihre Wirkung verliert? Diese Frage ist seit Jahren obergerichtlich umstritten. Eine höchstrichterliche Klärung durch den BGH fehlt bisher. Der Beitrag stellt den Meinungsstand dar und bewertet die Argumente beider Seiten.

Ewald Lamminger/Carsten Ulrich/Philipp Schmieder

Überschießende Signaturerfordernisse bei elektronischem Rechtsverkehr und elektronischer Aktenführung

3274

Obwohl der Gesetzgeber die Anwendungsfälle für eine verpflichtende elektronische Signatur reduziert hat, bestehen (weiterhin) überschießende Signaturerfordernisse. Der Beitrag beleuchtet die dabei auftretenden Problemlagen und entwickelt einen Lösungsansatz.

Zur Rechtsprechung

Maximilian Seibl

Die Bestimmtheit von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen (BGH, NJW 2016, 3297)

3277

Bericht

Detlev Fischer

Die Entwicklung des Maklerrechts seit 2015

3281

Forum

Patrick Ernst Sensburg

Kompetenzen bei der Kodifizierung bestehender EU-Rechtsakte

3287

Buchbesprechungen

Klein / Orlopp: Abgabenordnung (Reiner Stahl)

3290

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Rubrikenmarkt	23
Schiedsverfahren „On Air“		Die ganze Wahrheit?		web.report	36
J. Risse		K. Volk		Stellenmarkt	37
Agenda	6	Forum	14	Beck'sche Zeitschriften	46
Meldungen/Kolumne	7	Der abhanden gekommene Richter		Buchhinweise	48
Gesetzgebung	8	C. Rumpf		Personalien	50
Rechtsprechung in Kürze	8	Haftungsseite	16	Heftvorschau/Impressum	52
Entscheidung der Woche	9	Darlegungs- und Beweislast bei negativen Tatsachen			
		C. Mannsky			
		Wissenschaft & Hochschule	17		
		Männerberuf Juraprofessor			
		Joachim Jahn			

INHALT



Rechtsprechung

Europäische Gerichte

EuGH 20.09.16 – C-8/15 P, C-9/15 P, C-10/15 P
Kein Schadensersatz wegen der Rolle der Kommission bei der Stabilitätshilfe für Zypern
(Anm. J. Gundel)

3291

OLG München 30.05.16 – 31 Wx 38/16
Erforderlichkeit einer Satzungsänderung bei Eintragung einer Ersatzfirma (Ls.)

3315

OLG Bamberg 18.08.16 – 1 U 24/16
Umfang der gerichtlichen Hinweispflicht

3315

Verfassungsgerichte

BVerfG 27.05.16 – 1 BvR 345/16
Willkürliche Nichtzulassung der Berufung im Zivilrechtsstreit

3295

Strafgerichte

BGH 16.08.16 – 5 StR 182/16
Tatbestand der Geldwäsche und Wahlfeststellung Diebstahl / gewerbsmäßige Hehlerei

3317

OLG Frankfurt a.M. 28.04.16 – 2 Ss-OWi 190/16
Hinzuziehung privater Dienstleister bei Verkehrsüberwachung (Anm. M. Brenner)

3318

Zivilgerichte

BGH 06.07.16 – XII ZB 61/16
Patientenverfügung mit Entscheidungsbefugnis über lebensverlängernde Maßnahmen

3297

KG 17.06.16 – 3 Ws (B) 217/16 – 162 Ss 55/16
Fingierte und rechtsgeschäftlich erteilte Zustellungsvollmacht (Ls.)

3320

BGH 27.04.16 – XII ZB 67/14
Beschwerde des früher sorgeberechtigten Elternteils gegen neue Sorgerechtsentscheidung

3303

Verwaltungsgerichte

OVG Magdeburg 03.03.16 – 3 M 24/16
Umfang der Bindungswirkung einer Bußgeldentscheidung für die Fahrerlaubnisbehörde

3320

BGH 19.07.16 – X ZR 123/15
Anzeige eines Reisemangels bei Kenntnis des Reiseveranstalters (Anm. H. Hopperdietzel)

3304

OVG Magdeburg 14.04.16 – 3 L 27/16
Bindungswirkung eines strafrechtlichen Urteils für die Fahrerlaubnisbehörde (Ls.)

3322

BGH 03.03.16 – I ZR 110/15
Irreführung durch nicht mehr gültige Angabe – Herstellerpreisempfehlung bei Amazon

3306

Arbeitsgerichte

BAG 25.05.16 – 5 AZR 135/16
Voraussetzungen der Erfüllungswirkung beim gesetzlichen Mindestlohn

3323

BGH 28.04.16 – I ZR 23/15
Irreführende Bannerwerbung für Telekommunikationsdienstleistungen – Geo-Targeting

3310

BAG 19.07.16 – 2 AZR 468/15
Betrieblicher Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes (Ls.)

3327

BGH 16.08.16 – VI ZB 19/16
Ergänzender Vortrag zu Wiedereinstellungsfactsachen nach Fristablauf

3312

Finanzgerichte

BFH 15.06.16 – II R 24/15
Abfindungszahlung an den weichenden Erbprätendenten als Nachlassverbindlichkeit

3327

OLG Zweibrücken 07.03.16 – 2 UF 5/16
Versorgungsausgleich bei Prostitution durch ausgleichsberechtigte Ehefrau

3314



Brexit – Die juristischen Folgen

Das Brexit-Votum der britischen Wähler läutet eine Zeitenwende ein. Der „Brexit“ wird als Störung der „politischen“ Geschäftsgrundlage empfunden – wie es genau weitergehen wird, ist unsicher. Umso wichtiger ist die Vorausschau auf die zu erwartenden juristischen Probleme und Folgen für das Privatrecht der Europäischen Union.

Der Band „Brexit und die juristischen Folgen“ nimmt sich der bislang erörterten Szenarien im Privat- und Wirtschaftsrecht an und spielt unter den Bedingungen der aktuellen Unsicherheit Handlungsspielräume der Union und des Vereinigten Königreichs durch.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Christian Baldus,
Dr. Malte Kramme und
Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel
2017, ca. 357 S., brosch., 68,- €
ISBN 978-3-8487-3564-8

Erscheint ca. Mitte November 2016
Preis inkl. Mehrwertsteuer

 **Nomos**

Erhältlich im Buchhandel oder portofrei unter nomos-shop.de

Inhalt

FORSCHUNG

„I want you to open my letter...“ Effects of uncommon envelope formats and materials

Der vorliegende Beitrag bietet einen Überblick über die Forschung zur Wirkung von Eigenschaften von Briefkuverts. Weiters werden Befunde von Experimenten, welche sich mit der Wirkung von ungewöhnlichen Formaten und Materialien von Kuverts beschäftigten, dargestellt.

Die Macht der Situation: situationelle, käuferspezifische Einflüsse auf die Markenwahl

In ihrem Artikel plädieren die AutorInnen für die Aufnahme eines weiten Situationsbegriffs als entscheidenden Einflussfaktor auf die Wahl zwischen Hersteller- oder Handelsmarke und zeigen anhand mehrerer empirischer Studien den Einfluss der konkreten Einkaufssituation und des antizipierten Verwendungsanlasses auf die Markenpräferenz.

06 **Jana Daume**
Universität Hohenheim
Prof. Dr. Verena Hüttl-Maack
Universität Hohenheim
Prof. Dr. Heribert Gierl
Universität Augsburg

20 **Prof. DDR. Bernadette Kamleitner**
Institute for Marketing & Consumer Research,
WU Wien
Mag. Till Mengay
Bundesministerium für Bildung
Mag. Sandra Holub
WWG Forum Marketing

PRAXIS

Akzeptanz von Hybridautos

Mit Hilfe einer Conjoint-Analyse untersuchte der Autor die Frage nach der generellen Akzeptanz von Hybridautos beim Autokauf. Der Artikel gibt einen Überblick über das Vorkommen und die Wichtigkeit von externen Faktoren, welche den Kauf- und Entscheidungsprozess maßgeblich beeinflussen.

Erfolgreicher Marken-Tournaround bei Continental 2 Wheel

Wie kann eine Marke in einem kompetitiven Umfeld mittels einer Premiumstrategie erfolgreich revitalisiert und positioniert werden? Anhand der Case-Study Continental 2 Wheel zeigen die AutorInnen Möglichkeiten und Ansatzpunkte auf.

36 **Ing. Dr. Harald Wimmer**
FH St. Pölten

45 **Jörg Malcherek**
Continental AG
Univ.-Prof. Dr. habil. Gianfranco Walsh
Friedrich-Schiller-Universität, Jena
Maria Schwabe
Friedrich-Schiller-Universität, Jena

SERVICE

Einblicke, Rückblicke, Ausblicke – ein Interview mit Günter Schweiger

In dieser Ausgabe wirft Prof. Günter Schweiger einen Blick auf Gegenwart und Zukunft von Nation Branding.

52



Inhalt

Perspektiven	54	Univ. Prof. Dr. Martin Schreier WU Wien
Prof. Martin Schreier setzt sich in dieser Ausgabe mit der Frage „Wie kann User-driven New Product Development praktisch eingesetzt werden?“ auseinander.		
Perspektiven - ein Interview mit Dr. Nina Mazar	56	
Dr. Nina Mazar gibt uns einen spannenden Einblick in ihr Forschungsfeld.		
Young Professionals	57	
Ehemalige Marketingstudierende berichten über Trends und Potentiale, die sie als Young Professionals in der Praxis wahrnehmen und welche Faktoren für ein erfolgreiches Berufsleben in einem sich ständig wandelnden Feld ausschlaggebend sind.		
Mafo-Splitter:	58	Prof. Wolfgang Mayerhofer WU Wien
Wen interessiert eigentlich noch die Qualität von Online-Umfragen?		
Der aktuelle Mafo-Splitter beleuchtet die Ausfallquoten mehrerer Studien, welche Attention-Checks zum „ausscreenen“ von TeilnehmerInnen nutzten und beschäftigt sich mit der Frage welchen Einfluss die Erhebungsmethode auf die Qualität der Antworten hat.		
Buch des Quartals	61	Dr. Ewald Judt WU Wien
Frick Wolfgang Patient Marke: Kunstfehler im Marketing Wie Sie schmerzhaft Fehler vermeiden und Ihre Marke fit bleibt		
Literaturservice	62	
News von WWG Forum Marketing und DWG	64	
Editorial	03	
Impressum	35	



FELIX ist nicht nur eine der beliebtesten Marken Österreichs – nein, auch am Grillen sind Produkte von FELIX das A und O. Und zwar egal, ob Salate, Saucen, Ketchup oder Mayonnaise. Um diese Grillkompetenz weiter zu stärken, hat FELIX zum Start der Saison einen Schwerpunkt gesetzt, der vor allem eines zum Ziel hatte: die Konsumenten zu involvieren. Herzstück der Promotion war ein Gewinnspiel, bei dem man beim Kauf von 3 Felix Grillprodukten einen von 100 rauchfreien Kohlegrillern gewinnen konnte. Unterstützend wurde ein besonders impactstarkes Plakat entworfen, das österreichweit zum Einsatz kam – darüber hinaus produzierte man auch noch einen ungewöhnlichen Radiospot, der so richtig ins Ohr ging: Nach der Melodie von Mike Krügers Lied „Sie müssen nur den Nippel...“ besang man darin eine langweilige Grillparty, der jeder Schwung fehlte: „Erst unlängst war ich grillen bei Freunden am Balkon, das Essen schmeckte langweilig, die Stimmung kippte schon. Zum Glück hatte ich vorher schon etwas mitgedacht und zur Rettung FELIX mitgebracht: Ihr müsst jetzt mal die Würstel durch das Ketchup ziehen...“ Der Spot entwickelte sich – wie der Originalsong – zum Ohrwurm und war schließlich im ganzen Land in aller Munde, genauso wie dann

übrigens auch die FELIX Grillprodukte. Das erfreuliche Ergebnis: Durch die Kampagne wurde nicht nur die Party im Radiospot vor der Eintönigkeit gerettet, sondern auch viele tausende Grillfeste in ganz Österreich.

Mit Redaktionsbeilage zum 71. Deutschen Juristentag in Essen

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen

- Bayreuther, Frank**, Prof. Dr., Passau
Der Dritte im Arbeitskampf – Schadensersatz Drittbetroffener und Auswirkungen von Streiks auf die Vertragsbeziehungen des Bestreikten mit Dritten 181
- Lorenzen, Stefanie**, Prof. Dr., Berlin
Der karitative Gesundheitskonzern 186
- Schiefer, Bernd**, Prof. Dr., Rechtsanwalt, Düsseldorf
Das betriebliche Eingliederungsmanagement (bEM) 196
- Fervers, Matthias**, Dr., München
Die Frist zur Erhebung der Kündigungsschutzklage nach §§ 4, 7 KSchG – keine Belehrungspflichten des Arbeitgebers? 205
- Pieroth, Bodo**, em., Prof. Dr., und **Barczak, Tristan**, Dr., LL.M., Münster
Tarifreuregelungen am Maßstab der Koalitionsfreiheit 209
- Seiwert, Stephan**, LL.M. (Leuven), wiss. Mit., Bonn
Grenzen der tarifvertraglichen Ausweitung sachgrundloser Befristung 214
- Sick, Philipp**, Rechtsanwalt, Saarlouis
Das Risiko der „Auftraggeberhaftung“ nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) 224

Entscheidungs- besprechungen

- Greiner, Stefan**, Prof., Dr., und **Kleinert, Marita**, wiss. Mit., Bonn
Verfassungswidrigkeit der Tarifreuregelung des § 4 Abs. 2 TVgG-NRW
Anmerkung zu VG Düsseldorf vom 27.8.2015 – 6 K 2793/13 229
- Rosenkranz, Frank**, Jun.-Prof. Dr., Bochum
Kürzung des Urlaubs wegen Elternzeit – Aufgabe der Surrogats-theorie
Anmerkung zu BAG vom 19.5.2015 – 9 AZR 725/13 231
- Hoppe, Katja**, Ass.iur, LL.B., (UCL, London), München
Befristung – Fortführung des Vertrags nach Rentenbeginn
Anmerkung zu BAG vom 11.2.2015 – 7 AZR 17/13 236

Kurzbeiträge und Informationen

- Christiane Locher**, wiss. Mit., und **Köster-Eiserfunke, Julian**, LL.M., wiss. Mit., Köln
Kölner Tage Arbeitsrecht 2016:
Tarifautonomie und Mindestlohn in der Unternehmenspraxis 239

Schrifttum

- Uckermann, Sebastian; Fuhrmann, Achim; Ostermayer, Franz; Doetsch, Peter A. (Hrsg.)
Das Recht der betrieblichen Altersversorgung (**Volker Matthießen**) 242
- Bauer, Jobst-Hubertus und Krieger, Steffen
AGG Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Kommentar (**Jacob Jousen**) 243
- Vogel, Friedemann, Pötters, Stephan, Christensen, Ralph
Richterrecht der Arbeit – empirisch untersucht (**Benedikt Schmidt**) 244

**IN ALLER KÜRZE**

2

THEMA**Andreas Gerhartl: Bildungskarenz und Weiterbildungsgeld**

3

Das Weiterbildungsgeld erfreut sich in der Praxis großer Beliebtheit, weist aber (da sowohl das AVRAG als auch das AIVG einschlägige Regelungen enthalten) sowohl arbeits- als auch sozialrechtliche Implikationen – und damit einhergehend einen nicht zu unterschätzenden Komplexitätsgrad – auf. Der aktuelle Fachbeitrag von *Andreas Gerhartl* hilft dabei, den Überblick zu behalten.

RECHTSPRECHUNG**» ARBEITSRECHT**

Benachteiligung gegenüber später eingetretenen Arbeitnehmern	6
Verschlechternde Versetzung ohne Zustimmung des Betriebsrats	7
Schließung einer Ambulanz in der Nacht – verschlechternde Versetzung?	9
Einsatz eines Müllwagenfahrers als „Springer“ – keine Versetzung	10

» SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Übernahme der Kosten für eine Teilhandprothese nach Arbeitsunfall	11
---	----

NEUE VORSCHRIFTEN**» STEUERRECHT**

Abgabenänderungsgesetz 2016 – ME	14
----------------------------------	----

AUS DEN BEHÖRDEN**» FINANZMINISTERIUM**

Salzburger Steueraldialog 2016: Lohnsteuer – Übersicht	17
Salzburger Steueraldialog 2016: Umsatzsteuer – Übersicht	17
Salzburger Steueraldialog 2016: Registrierkassen uÄ – Übersicht	17
Salzburger Steueraldialog 2016: NoVA – Übersicht	18
BMF: Rulings und Verrechnungspreise – internationaler Informationsaustausch	18
BMF: Montagen in Serbien – 12-Monats-Zeitraum	18

ARTIKELRUNDSCHAU

20

IMPRESSUM

13



INHALT

Aktuell	Rechtsprechung	V
	Terminvorschau des BSG	VI
	Mitteilungen	VII
	Veranstaltungen	IX
Aufsätze und Berichte	<i>H.-D. Steinmeyer</i> , Zur „Randnutzung“ von Einrichtungen der Rentenversicherungsträger und anderer Sozialversicherungsträger	801
	<i>B. Fabritius / R.-A. Markgraf</i> , Sozialversicherungspflicht von GmbH-Geschäftsführern	808
	<i>K. Hansen</i> , Vergaberecht in der gesetzlichen Krankenversicherung ab 18.4.2016	814
	<i>K. Hanke</i> , Die Erledigungssituation i. S. v. § 101 Abs. 2 SGG im sozialgerichtlichen (Eil-)Verfahren aus anwaltlicher Sicht	821
Buchbesprechungen	Katharina Daxkobler, Die grundfreiheitliche Rechtsprechung des EuGH. Direktes Steuerrecht und Sozial(versicherungs)recht (<i>A. Leisner-Egensperger</i>)	824
Rechtsprechung		
Verfassungsrecht	Befreiung von Syndikusrechtsanwälten von der Versicherungspflicht (<i>BVerfG Beschl. v. 22.7.2016 – 1 BvR 2534/14</i>)	825
Krankenversicherungsrecht	Beitragsfestsetzung auf Grund Einkommensteuerschätzung (<i>LSG Schleswig-Holstein Beschl. v. 7.7.2016 – L 5 KR 63/16 B</i>)	827
	Allgemeine Krankenbeobachtung als Leistung der häuslichen Krankenpflege (<i>SG Chemnitz Beschl. v. 31.8.2016 – S 10 KR 237/16 ER</i>)	827
Rentenversicherungsrecht	Rente für langjährig Versicherte – Erfüllung der Wartezeit bei Alg-Bezug vor Renteneintritt (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 21.6.2016 – L 9 R 695/16</i>)	827
	Anspruch auf Anerkennung von Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten (<i>SG Augsburg Endurteil v. 7.7.2016 – S 18 R 1185/14</i>)	828
	Erstattungsanspruch des erstangegangenen Leistungsträgers bei Zuständigkeitsänderung nach Bewilligung (<i>SG Karlsruhe Urt. v. 26.7.2016 – S 14 KR 1317/15 – mit Fokus</i>)	828
	Rentenrechtliche Anerkennungszeit – Schulausbildung – Fernstudium Türkei (<i>SG München Endurteil v. 25.8.2016 – S 31 R 987/15</i>)	830
Unfallversicherungsrecht	Aufwendungsersatzanspruch des Gesetzlichen Unfallversicherers (<i>BGH, Urt. v. 16.8.2016 – VI ZR 497/15</i>)	830

Grundsicherungsrecht	Hinweise zur Ortsanwesenheitspflicht (BSG Urt. v. 15.6.2016 – 4 AS 45/15)	830
	Aufforderung zur vorzeitigen Inanspruchnahme der Altersrente (BSG Urt. v. 23.6.2016 – B 14 AS 46/15 R – mit Fokus)	831
	Kostenübernahme für Lernförderung (LSG Sachsen Beschl. v. 11.7.2016 – L 3 AS 1810/13 B – mit Fokus)	834
Arbeitsförderungsrecht	Bemessungsentgelt – Beitragspflichtige Leistung der schweizerischen Arbeitslosenversicherung (LSG Baden-Württemberg Urt. v. 22.7.2016 – L 8 AL 15/16)	840
Verfahrensrecht	Beiordnung – Umfang der anwaltlichen Tätigkeit (LSG Nordrhein-Westfalen, Beschl. v. 27.7.2016 – L 17 U 473/15 B)	840
	Honorargruppe M 2 bei schwerbehindertenrechtlichem Gutachten (LSG Bayern Beschl. v. 4.8.2016 – L 15 RF 15/16)	840

ISSN 0941-7915

NZS
Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche, betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis

Verantwortlicher Schriftleiter:
Dr. Gerhard Knorr
Merseburger Str. 8 a
80993 München
Tel. (0 89) 1 49 35 78 priv.
E-Mail: Knorr.nzs@gmx.de

Mitarbeiter der Redaktion:
Karl Habermann, Ltd. MR a. D.
Günther Macht, Ltd. MR a. D.
André Scharer, RD

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht

zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX, Amtsgericht München, HRA 48 045.

Erscheinungsweise: Zweimal im Monat.

Bezugspreise 2016: Jahresabo € 339,- (inkl. MwSt.). **Vorzugspreis** für NJW- und NZA-Bezieher sowie für Studenten (fachbezogener Studiengang) und Referendare € 309,- (inkl. MwSt.). Einzelheft € 16,50 (inkl. MwSt.). **Versandkosten** jeweils zugänglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen

nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahresteieler und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim.

Titelthema

Gesundheit



**Gesundheits- und Pflegekosten:
Last für Arbeitnehmer steigt**

Die abhängig Beschäftigten müssen zunehmend mehr für Gesundheit und Pflege ausgeben: Nicht nur, weil sie – anders als Arbeitgeber – Zusatzbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung aufbringen müssen. Zudem müssen sie immer mehr Gesundheitskosten aus eigener Tasche zahlen. Auch private Zusatzversicherungen und Einkommenseinbußen beim Bezug von Krankengeld belasten sie. Hier werden die Größenordnungen jetziger und künftiger Lasten berechnet.

- Pflege** 389 **KNUT LAMBERTIN**
Disparität bei der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegekosten
Die wachsenden Belastungen der abhängig Beschäftigten
- 396 **»Der Bundeszuschuss müsste bei mindestens 30 Milliarden Euro liegen«**
Interview mit Gesundheitsökonom Stefan Greß zur GKV-Finanzierung und zum Streit um Beitragsparität

- Position** 384 **HANS-JÜRGEN URBAN**
Parität – mehr als eine Finanzierungstechnik

- Magazin** 385 **Armutsgefährdung im Zehn-Jahres-Vergleich:
Problemgruppen werden immer ärmer**
386 **Personalia**
387 **Aus der Gesetzgebung**
388 **Termine**
388 **PKV-Prämien steigen um 10 Prozent**

- Soziales** 400 **MARA DEHMER / JENNIFER PULS / JOACHIM ROCK**
**Das Bildungs- und Teilhabepaket:
Eine Misserfolgsgeschichte**
Bürokratische Hürden und fehlende Mittel reduzieren Bildungschancen

Vor über fünf Jahren trat das so genannte Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft. Damit sollen bedürftige Kinder unterstützt werden – etwa bei Klassenfahrten, Mittagessen oder Nachhilfe. Doch die wenigen, bruchstückhaften Statistiken zeigen: Viele Leistungen werden kaum in Anspruch genommen. Was läuft schief?

- Arbeitsschutz** 409 **HANS-JOACHIM WOITOWITZ / JOACHIM HEILMANN / XAVER BAUR**
Recht Todbringende Berufskrankheiten:
Sozialpolitische Problematik bei der medizinischen Begutachtung (Teil 1)

- Recht** 414 **MARIE-LUISE SCHIFFER-WERNEBURG**
Pflege Nach den Abrechnungsbetrügereien:
Kontrolle von Pflegeleistungen und häuslicher Krankenpflege
Ein Überblick über die Regelungssystematik im SGB XI

Schlagzeilen zum »Milliardenbetrug mit Pflegediensten« sorgten im April für Aufsehen. Die Politik reagierte umgehend. Das vom Kabinett verabschiedete Pflegestärkungsgesetz III enthält Regelungen, die den Abrechnungsbetrug künftig verhindern sollen. Welche Kontrollrechte gibt es jetzt? Was soll sich ändern?

- 422 **Impressum**



Grundsicherung

Rechtsanwalt ist keine Schuldnerberatung

BSG, Urteil vom 10.08.2016 – B 14 AS 23/15 R

Ein Rechtsanwalt hat keinen Anspruch darauf, als Stelle zur entgeltlichen Schuldnerberatung zugelassen zu werden. Die kommunalen Träger der Jobcenter haben einen Ermessensspielraum, mit wem sie Verträge über Beratungsleistungen abschließen.

Rechtsanwalt verlangt Zugang

Der Kläger ist Rechtsanwalt und nach eigenen Angaben schon seit 2003 insolvenzrechtlich tätig. Er beantragte im Januar 2012 bei der beklagten Region Hannover (einem kommunalen Träger) den Zugang zur entgeltlichen Schuldnerberatung zugunsten der Leistungsberechtigten nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Das lehnte die Beklagte mit der Begründung ab, Verträge über Schuldnerberatung schließe sie nur mit gemeinnützigen Institutionen und nicht mit Einzelpersonen ab. Im Übrigen sei der Kläger nicht als »Insolvenzberatungsstelle« nach dem niedersächsischen Gesetz zur Ausführung der Insolvenzordnung anerkannt. Im Klage- und Berufungsverfahren hatte der Kläger Erfolg. Das Sozialgericht (SG) Hannover hat die Beklagte verpflichtet, den Kläger in die Liste der anerkannten Schuldnerberatungsstellen aufzunehmen. Soweit sind die Richter am Landessozialgericht (LSG) Celle-Bremen nicht gegangen. Sie entschieden aber, dass die Beklagte neu über das Begehren des Klägers befinden muss. Auf die Revision der Beklagten hat das Bundessozialgericht (BSG) die Klage jetzt – im entscheidenden Punkt – abgewiesen.

Entscheidung nicht durch Verwaltungsakt

In formeller Hinsicht halten die Bundessozialrichter die beklagte »Region Hannover« nicht für berechtigt, über das Begehren des Klägers durch Verwaltungsakt zu entscheiden. Nach § 17 Abs. 2 SGB II sollen

sich die Träger die Dienste Dritter durch den Abschluss von Verträgen sichern, weshalb das Begehren eines »Dritten« nur darauf gerichtet sein kann, einen solchen Vertrag abzuschließen. Prozessual hat das zur Folge, dass dann, wenn der Träger den Abschluss eines Vertrages ablehnt, unmittelbar mit der Leistungsklage beim SG der Anspruch auf Abschluss eines solchen Vertrages geltend gemacht werden muss.

Beratung umfasst mehr als Insolvenzrecht

Der klagende Rechtsanwalt hat einen solchen Anspruch hier jedoch nicht. Die beklagte Region hat fehlerfrei entschieden, dass sie mit einem Rechtsanwalt, der bisher nur im Insolvenzrecht tätig war, einen Vertrag nach § 16 a Nr. 2 SGB II nicht abschließen muss. Die Maßnahmen nach § 16 a SGB II sind auf eine ganzheitliche und umfassende Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit ausgerichtet. Der kommunale Träger ist deshalb berechtigt, nur solche Einrichtungen in die Schuldnerberatung einzuschalten, die ihre Kompetenz (auch) zur sozialen, nicht nur zur rein rechtlichen Beratung nachgewiesen haben und über entsprechende Kompetenzen im Bereich der Sozialbetreuung verfügen. Da die Schuldnerberatung etwas anderes ist als die Abwicklung von Insolvenzen – auch bei Privatpersonen – muss auch bei einem Rechtsanwalt nicht vermutet werden, dass er über solche Kompetenzen kraft seiner beruflichen Tätigkeit auch ohne spezielle Zusatzqualifikation verfügt.

Inhalt

- 1 Grundsicherung
BSG: Rechtsanwalt ist keine Schuldnerberatung
- 2 Grundsicherung
BSG: Telefonanschluss zählt zu Umzugskosten
- 3 Grundsicherung
BSG: Lebensversicherung ist kein Einkommen
- 3 Grundsicherung
BSG: Freibetrag für Freiwilligendienst
- 4 Sozialhilfe
BSG: Eingliederungshilfe steht auch Betreuten zu
- 5 Sozialhilfe
BFH: Fiktive Sozialhilfebedürftigkeit und Ermessen
- 6 Grundsicherung
SG Heilbronn: Jobcenter muss Anwaltskosten tragen
- 7 Rentenversicherung
BFH: Keine Altersvorsorgezulage für Anwälte
- 8 Sozialversicherungspflicht
LSG Baden-Württemberg: Reinigungskraft ist abhängig beschäftigt
- 8 Impressum

Hinweis für die Praxis:

Schuldnerberatung in Jobcentern

Die Schuldnerberatung gehört nach § 16 a Nr. 2 SGB II zu den Angeboten der Jobcenter im Rahmen von Unterstützungsmaßnahmen, um Arbeitnehmer wieder einzugliedern. Die Jobcenter und kommunalen Träger führen die Schuldnerberatungen nicht selbst aus, sondern bedie-

Monatsschrift **D3-2275** Kriminologie und Strafrechtsreform

Journal of Criminology and Penal Reform

Baier, Dirk/Manzoni, Patrik/Bergmann, Marie Christine
Einflussfaktoren des politischen Extremismus im Jugendalter –
Rechtsextremismus, Linksextremismus und islamischer Extremismus
im Vergleich

Neubacher, Frank/Grote, Ulrike
Rurale Kriminalität in Entwicklungsländern

Prätor, Susann/Suhling, Stefan
Legalbewährung von Frauen – Befunde einer Untersuchung
im niedersächsischen Frauenvollzug

Seifarth, Sarah/Ludwig, Heike
Dunkelfeld und Anzeigeverhalten bei Delikten gegen die sexuelle
Selbstbestimmung – Ergebnisse einer Untersuchung zur Erforschung
von Anzeigemotivation und Anzeigeverhalten bei sexueller Nötigung
und Vergewaltigung

**Online
Ausgabe**

auf jurion.de
erhältlich

3 16

MschrKrim 99. Jahrgang
Juni 2016 ISSN 0026-9301
www.heymanns-mschrkrim.de

Carl Heymanns Verlag

D3-2275



Inhalt Heft 3/2016

ARTIKEL

Baier, Dirk/Manzoni, Patrik/Bergmann, Marie Christine, Einflussfaktoren des politischen Extremismus im Jugendalter – Rechtsextremismus, Linksextremismus und islamischer Extremismus im Vergleich 171

Neubacher, Frank/Grote, Ulrike, Rurale Kriminalität in Entwicklungsländern . . . 199

Prätor, Susann/Subling, Stefan, Legalbewährung von Frauen – Befunde einer Untersuchung im niedersächsischen Frauenvollzug 215

FORUM

Seifarth, Sarah/Ludwig, Heike, Dunkelfeld und Anzeigeverhalten bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – Ergebnisse einer Untersuchung zur Erforschung von Anzeigemotivation und Anzeigeverhalten bei sexueller Nötigung und Vergewaltigung 237

MITTEILUNGEN

The Many Colors of Crime and Justice, Annual Meeting 2016 of the American Society of Criminology (ASC), 16-19 November 2016 in New Orleans 245

Horizon Criminology, 29th Annual Australian and New Zealand Society of Criminology Conference, 29 November-2 December 2016 in Hobart/Australia 245

Confronting Violent Pasts and Historical (In)Justice, Sixth Annual Conference of the Historical Dialogues, Justice and Memory Network, 1-3 December 2016 in Amsterdam 245

Urbanization, Globalization, Development and Crime: Opportunities and Challenges of the XXI century, 18. World Congress of Criminology, 15-19 December 2016 in New Delhi 245

BUCHBESPRECHUNGEN

Bucerius, Sandra, Unwanted. Muslim Immigrants, Dignity, and Drug Dealing (Stephan Quensel, Grönwohld) 246

Hunold, Daniela, Polizei im Revier. Polizeiliche Handlungspraxis gegenüber Jugendlichen in der multiethnischen Stadt (Andreas Ruch, Bochum) 247

Quent, Matthias, Rassismus, Radikalisierung, Rechtsterrorismus. Wie der NSU entstand und was er über die Gesellschaft verrät (Henning Ernst Müller, Regensburg) 249

ERRATUM:

In unserem Heft 2 (2016), S. 108 unter Punkt 3.2, am Ende des 3. Absatzes heißt es irrtümlich: »... vier konkrete Elemente einer Abbruchsdefinition ...«. Es muss jedoch heißen »vier konkrete Elemente einer Agencydefinition«.

Aufsätze

- Schmitz*, Rangierkunst oder Entgleisung – Die Besetzung nach Änderung des Geschäftsverteilungsplans 397
- Burhoff*, Die Rechtsprechung zu § 14 RVG in Straf- und Bußgeldsachen in den Jahren 2014–2016 403
- Glauch*, Die Bedeutung der Neuregelungen des Rechts der Unterbringung gem. § 63 StGB durch das Gesetz vom 8.7.2016 für die Strafverteidigung 407

Entscheidungen

Verfahrensrecht

- StPO § 101: Benachrichtigung eines Drittbetroffenen muss rechtzeitig erfolgen
OLG Stuttgart, Beschl. v. 13.7.2016 – 6 – 2 StE 1/14 413
- StPO §§ 103, 95; GG Art. 13: Verhältnismäßigkeit der Durchsuchungsanordnung gegenüber einem unbeteiligten Dritten
LG Braunschweig, Beschl. v. 11.7.2016 – 16 Qs 135/16 413
- StPO § 140: Für die Beiordnung eines Sicherungsverweigerers bedarf es tragfähiger Gründe
KG, Beschl. v. 6.7.2016 – 2 Ws 176/16 – 141 AR 340/16 414
- StPO § 229: Keine Richtigkeitsprüfung des Hemmungsbeschlusses über Willkür hinaus
BGH, Beschl. v. 20.4.2016 – 5 StR 71/16 416
- StPO § 304: Die Entscheidung eines OLG, mit der die Nebenbeteiligung eines Verfallsinteressierten abgelehnt wird, ist nicht anfechtbar
BGH, Beschl. v. 29.8.2016 – StB 24/16 (nur Ls) 416
- StPO § 329 n.F.: Die Abwesenheit des notwendigen Verteidigers hindert die Verwerfung der Berufung
OLG Köln, Beschl. v. 24.6.2016 – III-1 RVs 114/16 416
- StPO §§ 329 n.F., 344: Zum notwendigen Inhalt der Revisionsrüge
Thüringer OLG, Beschl. v. 28.7.2016 – 1 Ss 42/16 417
- SDÜ Art. 54: Die Einstellung wegen überlanger Verfahrensdauer in einem Vertragsstaat führt i.d.R. nicht zum Strafklageverbrauch
BGH, Urt. v. 28.7.2016 – 3 StR 25/16 418
- Materielles Strafrecht/Strafrechtliche Nebengebiete**
- StGB § 15: Bedingter Tötungsvorsatz bei äußerst gefährlichen Gewalthandlungen - kleiner Grundkurs
BGH, Urt. v. 13.7.2016 – 1 StR 128/16 420
- StGB § 32: Die Abwehrwirkung des mildereren Mittels muss unzweifelhaft sein
BGH, Beschl. v. 22.6.2016 – 5 StR 138/16 421
- StGB §§ 46; 22: Führt die Erfolgsnähe nicht zur Strafrahmengemilderung, kann sie nicht nochmals zu Lasten des Angekl. gewertet werden
BGH, Beschl. v. 12.5.2016 – 5 StR 102/16 422
- StGB §§ 46, 25: Mittäterschaft und Strafzumessung
BGH, Beschl. v. 5.4.2016 – 3 StR 428/15 423
- StGB § 46; BtmG §§ 29 ff.: Das Dreifache der nicht geringen Menge ist noch kein bestimmender Strafschärfungsgrund
BGH, Beschl. v. 31.3.2016 – 2 StR 36/16 423

- StGB § 46: Keine deutlich über der Mindeststrafe liegende Strafe ohne Strafschärfungsgründe
BGH, Beschl. v. 10.5.2016 – 1 StR 119/16 423
- StGB § 47: Eine ungünstige Kriminalprognose macht die kurze Freiheitsstrafe noch nicht unerlässlich
OLG Naumburg, Beschl. v. 30.6.2016 – 2 Rv 50/16 424
- StGB § 56: Besondere Umstände können sich aus den Auswirkungen einer Bewährungsstrafe ergeben
BGH, Beschl. v. 10.5.2016 – 4 StR 25/16 425
- StGB § 78c: Der dingliche Arrest unterbricht die Verjährung nicht
KG, Beschl. v. 20.5.2016 – 1 Ws 83/15 – 161 AR 40/15 425
- StGB § 132 Alternative 1: Hinweis auf Funktion als Amtsinhaber genügt
BGH, Beschl. v. 9.8.2016 – 3 StR 109/16 (nur Ls) 427
- StGB § 244: Einbrechen, Einsteigen oder Eindringen in Kellerräume
BGH, Beschl. v. 8.6.2016 – 4 StR 112/16 427
- StGB § 283d: Verheimlichen und Beiseiteschaffen
BGH, Beschl. v. 12.5.2016 – 1 StR 114/16 427
- JGG § 17; StGB § 24: Abkehr vom ursprünglichen Vorsatz ist in die Prüfung der Schuldschwere einzustellen
BGH, Urt. v. 20.4.2016 – 2 StR 320/15 (BGHSt) 429
- BtmG § 31: Wesentlichkeit der Aufklärungshilfe ist Rechtsbegriff
BGH, Beschl. v. 7.6.2016 – 5 StR 215/16 430
- BtmG § 35; StGB § 64: Kann die Zurückstellung der Vollstreckung die Unterbringung entbehrlich machen?
BGH, Beschl. v. 8.6.2016 – 5 StR 170/16 431
- IRG §§ 85 ff.: Rücküberstellungsbedingung kann vom abweichenden Willen des Verurteilten überspielt werden
OLG Celle, Beschl. v. 11.7.2016 – 1 AR (Ausl) 53/16 431
- StVO § 30 Abs. 3: Die Ausnahmegenehmigung umfasst auch Leerfahrten
OLG Celle, Beschl. v. 26.7.2016 – 1 Ss (OWi) 129/16 434

Gebühren- und Kostenrecht

- StPO § 404; ZPO §§ 114 ff.: Das Rechtsmittel der StA beeinflusst den zivilrechtlichen Teil des landgerichtlichen Urteils i.d.R. nicht
BGH, Beschl. v. 11.5.2016 – 5 StR 456/15 435
- StPO § 467: Auslagerenstatung kann nur bei vorwerfbarem Verhalten grob unbillig sein
BGH, Beschl. v. 5.4.2016 – 5 StR 525/15 436
- RVG VV Nr. 4141: Der Anspruch auf die Befriedungsgebühr erlischt nicht, wenn das Verfahren wieder aufgenommen wird
AG Erding, Beschl. v. 31.5.2016 – 7 Ds 310 Js 18243/14 436

Rezensionen

- Meinecke*, Prominentenstrafrecht – Funktionsträger aus Wirtschaft und Politik im Strafverfahren (*Klein*) 437
- Volk*, Die Wahrheit vor Gericht (*Schiller*) 438

Inhalt

Artikel

Ingeborg Puppe
Der Umkehrschluss — 301

Volker Haas
Zur Notwendigkeit einer Reform der Tötungsdelikte. Zugleich eine kritische Würdigung des Abschlussberichts der Expertengruppe — 316

Dominik Brodowski
Die Verwaltung darf nicht strafen – warum eigentlich nicht? Zugleich eine Vorstudie zu einer rechts-evolutionären, weichen Konstitutionalisierung strafrechtsdogmatischer Grundannahmen — 370

Frank Meyer und Suzan Denise Hüttemann
Internationale Fahndung nach Personen – von Steckbriefen, Rotecken und Funksprüchen — 394

Christian Trentmann
§ 153a StPO und das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung – Zum Vorwurf der Irrationalität und Paradoxie von Verfahrenseinstellungen gegen Geldauflage anlässlich des Falls Edathy — 446

Sebastian Bürger
Unmittelbarkeitsgrundsatz und kontradiktorische Beweisaufnahme — 518



Archiv des öffentlichen Rechts

141. Band (2016), Heft 3



Inhalt

Abhandlungen

- PD Dr. *Tobias Linke*, Bonn
Ministerielle Amtsverschwiegenheit vs. Ressortbezogene
Informationshoheit? Grundsätzliche Überlegungen aus Anlass
des „Fall Friedrich“ 317
- Prof. Dr. *Alexander Proelß* und Dr. *Oliver Daum*, Trier
Verfassungsrechtliche Grenzen der Routinefernmeldeaufklärung
durch den Bundesnachrichtendienst 373
- Prof. Dr. *Helmut Philipp Aust*, Berlin
Grundrechtsdogmatik im Staatsorganisationsrecht? 415

Glückwunsch

- Prof. Dr. *Andreas Voßkuhle*, Freiburg
Ein liberaler Staatsrechtslehrer
Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Reiner Schmidt 449

Literatur

Besprechungen

- Sigrid Boysen/Anna-Bettina Kaiser/Florian Meinel (Hrsg.):
Verfassung und Verteilung
(Dr. *Christoph Krönke*, München) 456
- Marcus Heinemann: Grundrechtlicher Schutz informationstechnischer
Systeme.
(Dr. *Thomas Wischmeyer*, Freiburg) 459
- Björn Reith: Der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag
des Staates im Vorschulbereich
(Prof. Dr. *Astrid Wallrabenstein*, Frankfurt a. M.) 462
- Eberhard Schmidt-Aßmann: Kohärenz und Konsistenz
des Verwaltungsrechtsschutzes
(Prof. Dr. *Jens Kersten*, München) 465
- Thomas Vesting/Stefan Koriath/Ino Augsberg (Hrsg.):
Grundrechte als Phänomene kollektiver Ordnung
(Prof. Dr. *Josef Franz Lindner*, Augsburg) 471

Anzeigen

Till Fohrbeck: Wunsiedel: Billigung, Verherrlichung, Rechtfertigung. Das Verbot nazistischer Meinungen in Deutschland und den USA (Prof. Dr. <i>Walter Pauly</i> , Jena)	476
Bernd Grzeszick (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen des Kirchen- und Staatskirchenrechts (Prof. Dr. <i>Peter Badura</i> , München)	478
Hans von der Groeben/Jürgen Schwarze/Armin Hatje (Hrsg.): Europäisches Unionsrecht (Prof. Dr. <i>Rudolf Streinz</i> , München)	480
Jan Ziekow/Jong Hyun Seok (Hrsg.): Systemkrisen und Systemvertrauen (Prof. Dr. <i>Hans H. Klein</i> , Göttingen)	482
Redaktionelle Notiz	484

Archiv des öffentl. Rechts

A.

B.

C.

am
sch

A1

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen

- Andreas Funke*, Erlangen, Keine Abwägung im Auswärtigen – Zugleich Bemerkungen zur „Treaty Override“-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (in diesem Heft, S. 865) 833
- Laura Münkler*, München, Pfadabhängigkeiten im Rechtssystem – Außerrechtliche und rechtliche Faktoren 839
- Thomas Duve/Christine Neumeister*, Wiesbaden, Ausrichtung des Kommunalen Finanzausgleichs am ermittelten Finanzbedarf der Kommunen – Ausgestaltung eines bedarfsorientierten Kommunalen Finanzausgleichs am Beispiel des Landes Hessen 848
- Sebastian Klappert*, Köln/Berlin, Von den heiligen Sachen im säkularen Staat – Über Herleitung, Umfang und Bedeutung der *res sacrae* 857

Buchbesprechung

- Hermann-Josef Blanke/Stelio Mangiameli* (Hrsg.), The Treaty on European Union (TEU) – A Commentary (*Dieter Kugelmann*).. 864

Rechtsprechung

- BVerfG*, Beschluss vom 15.12.2015 – 2 BvL 1/12 – Überschreitung eines Doppelbesteuerungsabkommens durch innerstaatliches Gesetz (vgl. Beitrag *Funke*) 865

Leitsätze

Verfassungsgerichte

591. *BVerfG*, Beschluss vom 29.6.2016 – 1 BvR 1015/15 – Einführung des „Bestellerprinzips“ bei Maklerprovisionen für Wohnraummietverträge 875
592. *BVerfG (Kammer)*, Beschluss vom 14.6.2016 – 2 BvR 290/10 – Nichtanerkennung von Altersvorsorgeaufwendungen als vorweggenommene Werbungskosten 875
593. *HambVerfG*, Urteil vom 19.7.2016 – HVerfG 9/15 – Antragsbefugnis im Organstreitverfahren; verfassungsrechtliches Rechtsverhältnis 875
594. *VerfG Bbg*, Urteil vom 22.7.2016 – VfGBbg 70/15 – Ausgestaltung der Rechte einer parlamentarischen Gruppe 875

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Abgabenrecht

595. *BVerwG*, Urteil vom 12.5.2016 – 9 C 11.15 – Grenzen der Erschließungseinheit 876
596. *BVerwG*, Urteil vom 25.5.2016 – 7 C 13.14 – Abwasserabgabe; Anerkennung einer Vorbelastung 876
597. *BayVGH*, Urteil vom 22.6.2016 – 7 BV 15.1956 – Rundfunkbeitrag im privaten Bereich; Wohnung; Betriebsstätte 876

Öffentliches Dienstrecht

598. *BVerwG*, Beschluss vom 30.6.2016 – 2 B 3.15 – Keine Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Dienstbezüge für Einsatz als Ordner bei einem Warnstreik 876
599. *VGH BW*, Urteil vom 6.7.2016 – 4 S 2082/15 – Rückforderung von Bezügen; Anrechnung anderer Einkommen auf die Besoldung; Einrede der Entreicherung 876

Polizei- und Ordnungsrecht

600. *OVG Rheinl.-Pf.*, Urteil vom 21.4.2016 – 7 A 11108/14.OVG – Bundespolizeiliche Kontrollbefugnisse in Zügen; Diskriminierungsverbot 876
601. *SächsOVG*, Urteil vom 21.6.2016 – 3 A 500/15 – Eintragung einer Auskunftsperre für einen Bewährungshelfer 877
602. *NdsOVG*, Beschluss vom 7.7.2016 – 13 LA 67/16 – Kosten der Ersatzvornahme bei durch Kraftstoffdiebe verursachter Bodenverunreinigung 877



Datenschutz-, Informations- und Medienrecht

603. *BVerwG*, Urteil vom 15.7.2016 – 6 A 7.14 – Anspruch auf ermessensunabhängige Entscheidung über Auskunftsbeglehen betreffend Herkunft und Empfänger personenbezogener, beim BND gespeicherter Daten 877
604. *BayVGh*, Urteil vom 15.6.2016 – 7 B 15.1490 – Lokale Hörfunkprogramme; Sendegenehmigung; Auswahlentscheidung... 877

Bau- und Planungsrecht

605. *OVG NRW*, Urteil vom 11.4.2016 – 2 A 2176/14 – Großgarage; Brandschutzanforderungen 878
606. *OVG Rheinl.-Pf.*, Urteil vom 28.6.2016 – 1 A 10677/15.OVG – Enteignung zum Zweck des Baus einer Gemeindestraße; nichtförmliche Planung 878

Naturschutz- und Umweltrecht

607. *OVG Rheinl.-Pf.*, Urteil vom 13.4.2016 – 8 C 10674/15.OVG – Erweiterung einer Abfalldeponie; Planrechtfertigung..... 878
608. *NdsOVG*, Beschluss vom 22.7.2016 – 7 MS 23/16 – Planfeststellung einer Mineralstoffdeponie 878

Straßen-, Wege- und Verkehrsrecht

609. *VGh BW*, Urteil vom 10.5.2016 – 5 S 1443/14 – Planfeststellung für eine Straßenbahn 878
610. *OVG Rheinl.-Pf.*, Urteil vom 8.6.2016 – 8 A 10912/15.OVG – Eisenbahnrecht; Überwachung der netzzugangsrechtlichen Bereitstellungspflicht 879
611. *VGh BW*, Beschluss vom 30.6.2016 – 5 S 1984/15 – Betriebsregelungen für eine Museumseisenbahn; Naturschutz; sachliche Zuständigkeit 879
612. *VGh BW*, Beschluss vom 19.7.2016 – 10 S 608/16 – Entziehung der Fahrerlaubnis; Konsum harter Drogen 879

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

613. *BVerwG*, Beschluss vom 4.7.2016 – 1 B 78.16 – Rücknahme einer Einbürgerung; Loyalitätserklärung; wahrheitsgemäße Angaben 879
614. *VGh BW*, Beschluss vom 1.7.2016 – 11 S 46/16 – Ausweisung des Leiters eines verbotenen Vereins; Streitwert..... 879
615. *VGh BW*, Urteil vom 5.7.2016 – A 11 S 974/16 – Dublin-Verfahren; systemische Mängel in Ungarn 879

Soldaten-, Wehr- und Zivildienstrecht

616. *OVG Rheinl.-Pf.*, Urteil vom 10.6.2016 – 10 A 11136/15.OVG – Soldat auf Zeit; Rückforderung von Ausbildungskosten nach Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer 880
617. *VGh BW*, Urteil vom 6.7.2016 – 4 S 2237/15 – Rückforderung von Kosten eines während seines Soldatendienstverhältnisses absolvierten Betriebswirtschaftsstudiums 880

Sozialrecht

618. *NdsOVG*, Beschluss vom 18.7.2016 – 4 ME 163/16 – Jugendhilfe; Betreuung in einer gemeinsamen Wohnform für Mutter/Vater und Kind 880

Gerichtsverfahrensrecht

619. *OVG Rheinl.-Pf.*, Beschluss vom 27.6.2016 – 8 B 10519/16.OVG – Bezeichnung der Beteiligten im Abänderungsverfahren 880
620. *VGh BW*, Beschluss vom 30.6.2016 – 5 S 1182/16 – Erinstanzliche Zuständigkeit des OVG bei Entscheidungsvorbehalt im Planfeststellungsbeschluss 880

INHALT 21 · 2016

DVBI aktuell
Vorschau/Impressum

III
VII

Ingold: Das Recht der Oppositionen,
Verfassungsbegriff – Verfassungsdogmatik –
Verfassungstheorie

Ministerialrat Dr. Michael Fuchs, M.A., Magister rer.
publ., Berlin

1388

Aufsätze

Das Öffentliche Preisrecht als Basisregel für
»gerechte« Preise bei Marktversagen und -ausfall
und für Kostenerstattungen

Prof. Dr. Christoph Brüning, Kiel

1349

Möckel/Gawel/Kästner/Knillmann/Liess/
Bretschneider: Einführung einer Abgabe auf
Pflanzenschutzmittel in Deutschland

Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A., Leipzig/Rostock

1389

Erdkabelvorrang für Gleichstromleitungen – zu
den praktischen Folgen des Änderungsgesetzes v.
21.12.2015

Rechtsanwalt Dr. Peter Durinke und Rechtsanwalt
Siegfried de Witt, Berlin

1354

Bloehs/Frank (Hrsg.): Akkreditierungsrecht.
Kommentar

Rechtsanwalt Dr. Matthias Wiemers, Berlin

1390

Rechtsprechung

Bundesverwaltungsgericht

BVerwG, Urt. v. 25.05.2016 – 3 C 2.15 –
Planfeststellungsbeschluss Verbindungsspanne
Sulingen rechtswidrig – mit Anmerkung Sitsen

1391

Oberverwaltungsgerichte / Verwaltungsgerichtshöfe

H OVG, Beschl. v. 29.06.2016 – 5 Bs 40/16 –
Zum Anspruch auf anonyme Nutzung des sozialen
Netzwerks Facebook

1395

Hess VGH, Urt. v. 16.08.2016 – 6 A 1996/14 – n.r.
Beschussfeste und explosionshemmende
Spezialgläser unterliegen der Ausfuhrkontrolle

1399

Nds OVG, Urt. v. 03.08.2016 – 10 LC 29/15 –
Sonderumlage zur Finanzierung der Unterbeteiligung
an der Landesbank Berlin ist rechtswidrig

1401

H OVG, Urt. v. 27.04.2016 – 2 E 20/13.N –
Ungültige Rechtsverordnung über einen B-Plan

1407

Nds OVG, Urt. v. 09.08.2016 – 9 LC 29/15 –
Einstufung einer Straße im
Straßenausbaubeitragsrecht

1411

Verwaltungsgericht

VG Lüneburg, Beschl. v. 15.08.2016 – 5 B 120/16 –
Rechtsschutz gegen die Nichtzulassung einer
Wahlliste zur Kommunalwahl – mit Anmerkung Klüver

1414

Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir Beilagen
von der Wolters Kluwer Deutschland GmbH und der
Verlag C.H. Beck oHG:

Wir bitten freundlich um Beachtung.

Berichte

100 Jahre Landkreistag – Festakt in der
Französischen Friedrichstadtkirche am 08.09.2016

Rechtsanwalt und Notar Prof. Dr. Bernhard Stüer,
Münster/Osnabrück

1377

Dritter Internationaler Umweltrechtstag in
Hamburg, 15. und 16.04.2016

Wiss. Mit. Alexander Stark, Hamburg

1380

Buchbesprechungen

Jarass/Pieroth: Grundgesetz für die
Bundesrepublik Deutschland

Rechtsanwalt und Notar Prof. Dr. Bernhard Stüer,
Münster/Osnabrück

1383

Städter: Noch Hüter der Verfassung?

Prof. (em.) Dr. iur. Herbert Bethge, Passau

1384

Gartz: Begründungspflicht des Gesetzgebers

Prof. Dr. Dr. Jörg Berkemann, Hamburg/Berlin

1385

→ Editorial 413
Von Karl-Heinz Danzl

Beiträge

→ Quo vadis, EU-Verkehrsoferschutz? 416

Statt Schließung von Lücken droht Reduzierung des Versicherungsschutzes

Mehr als zehn Jahre nach der letzten Verbesserung der Schutzbestimmungen für Verkehrsofopfer lassen notwendige Reformen weiter auf sich warten. Eine konsequent die Linie der KH-RL bestätigende Entscheidung des EuGH, deren Folgewirkungen einigen Kreisen offenbar Unbehagen bereiten, hat nunmehr Aktivitäten der Kommission ausgelöst. Auffällig oft hatte sich auch der OGH mit dem Verkehrsofopferschutz zu befassen, wobei er erfreulicherweise einen Fehltritt des Gesetzgebers korrigierte.

Von Hugo Hauptfleisch

→ Schadenersatz für den Verlust menschlichen Lebens? 423

Zugleich eine Besprechung des Urteils des Italienischen Kassationshofs, Großer Senat, vom 22. 7. 2015, Nr 15350

Die italienische Justiz hat sich aktuell mit der alten, insbesondere von ökonomischer Seite erhobenen Forderung nach Monetarisierung des menschlichen Lebens im Schadenersatzrecht auseinandergesetzt.

Von Michael Buse

→ Haftung für Verkehrsunfälle nach französischem Zivilrecht 429

Verkehrsunfälle sind ein besonderes Ereignis, das den französischen Gesetzgeber 1985 motiviert hat, ein Spezialgesetz zu verkünden. Es weist gegenüber den allgemeinen deliktsrechtlichen Grundsätzen viele Besonderheiten auf. Auch werden Sonderbegriffe verwendet, die nur im Lichte der Rechtsprechung verstanden werden können.

Von Julien Dubarry

Gesetzgebung und Verwaltung

→ Bundesrecht 435

Von Gerhard Pürstl

Rechtsprechung

→ Haftungsfragen bei Unfällen mit ausländischer Beteiligung 437

189: OGH 25. 5. 2016, 2 Ob 65/16x

Mit Anmerkung von Nora Michtner

→ Gerichtsstand nach EKHG auch für konstitutive Anerkenntnisse aus einem Eisenbahn- oder Kfz-Unfall 443

190: OGH 12. 4. 2016, 2 Ob 200/15y

Judikaturübersicht Verwaltung

→ StVO 444

191: VwGH 11. 5. 2016, Ra 2016/02/0077

Untersagter Zug aus Zigarette gilt als Verweigerung der Atemluftuntersuchung

→ FSG 444
192: VwGH 21. 4. 2016, Ra 2016/11/0019
 Entziehung oder Einschränkung, für die seinerzeitige Erteilung maßgebliche Umstände müssen sich geändert haben

193: VwGH 21. 4. 2016, Ra 2016/11/0046 445
 Amtsärztliche Untersuchung nicht eindeutig, Beobachtungsfahrt kann erforderlich werden

194: VwGH 21. 4. 2016, Ra 2016/11/0039 446
 Rk Bestrafung wegen Alkoholisierung, Bindungswirkung für das Administrativverfahren besteht nur hinsichtlich des Spruchs

195: VwGH 11. 5. 2016, Ra 2016/11/0062 446
 Zu kurze Entziehungsdauer kann RevWerber nicht in seinen Rechten verletzen

196: VwGH 2. 5. 2016, Ra 2016/11/0043 447
 Dreimonatige Entscheidungsfrist ist auf Antrag auf Wiederausfolgung des Führerscheins nicht anzuwenden

→ AVG 447
197: VwGH 11. 3. 2016, Ra 2016/11/0025
 Anfrage nach Stand des Strafverfahrens stellt Ermittlungshandlung dar

Standards

→ Impressum 413

→ Buchbesprechungen 448



Daran kommt keiner vorbei – Datenschutz neu in Österreich!

2016. XXI, 418 Seiten.
 Geb. EUR 58,-
 ISBN 978-3-214-10083-4

Knyrim (Hrsg)

Datenschutz-Grundverordnung

Das neue Datenschutzrecht in Österreich und der EU

- 34 renommierte Datenschutz-Experten erklären die Anwendung der DSGVO in der Praxis, u.a. mit Beiträgen zu
- Informationsrechten, Betroffenenrechten (Recht auf Vergessen, Recht auf Datenportabilität)
 - Big Data und Profiling, Opt-out
 - neuen Pflichten wie Verzeichnisse, Privacy by Design, Datenschutz-Folgenabschätzung
 - betrieblichem Datenschutzbeauftragten
 - Aufgaben der Datenschutzbehörde, Kohärenzmechanismus, Datenschutzausschuss, Strafen
 - uvm

Mit zahlreichen Checklisten, Praxistipps und Beispielen

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
 TEL +43 1 531 61 100 FAX +43 1 531 61 455 bestellen@manz.at Kohlmarkt 16 · 1010 Wien www.inanz.at



Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung: Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder und
Rechtsanwältin Dr. Christiane Prause
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.

21 2016

Mit Beiträgen
zur 40. Jahrestagung der GfU

Inhalt

Aufsätze		<i>M. Reinhardt</i> , Entscheidung vertagt oder verkappt: Die WHG-Novelle 2016 zum Fracking	1505
		<i>W. Frenz</i> , Abfallstrafrecht – Verwaltungsrecht – Europarecht – Grenzen des Abfallstrafrechts vor dem Hintergrund unbestimmter Rechtsbegriffe und der Einfluss des Europarechts	1510
		<i>M. Appel</i> , Künftiger Erdkabeleinsatz beim Stromnetzausbau	1516
		<i>J. Hagmann/D. Thal</i> , Die Bewältigung von Lärmkonflikten bei der Zulassung von Höchstspannungsleitungen	1524
Kurze Beiträge		<i>T. Hesselbarth</i> , Das Sachbescheidungsinteresse in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung	1532
Zur Rechtsprechung		<i>F. Wollenschläger</i> , Vertragsnichtigkeit als Fehlerfolge bei grundrechts- und grundfreiheitenwidrigem privatrechtsförmigem Verwaltungshandeln – Ein Paradigmenwechsel für den Unterschwellenvergaberechtschutz aus Karlsruhe?	1535
Buchbesprechungen		<i>J. K. Lutz-Bachmann</i> , Mater rixarum? (<i>H. Weber</i>)	1539
		<i>M. Düsing/J. Martinez</i> , Agrarrecht (<i>D. Enzensperger</i>)	1539
		<i>P. Mrozynski</i> , SGB I: Sozialgesetzbuch Allgemeiner Teil (<i>B. Huber</i>)	1540
		<i>R. Wiesner</i> , SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe (<i>B. Huber</i>)	1540
Rechtsprechung			
EGMR	9. 7.15 – 38191/12	Unparteilichkeit des Liechtensteiner StGH bei Richterablehnung	1541
EuGH	24. 5.16 – C-396/14	Teilnahme an Vergabeverfahren nach Auflösung einer Bietergemeinschaft	1545
EuGH	21. 7.16 – C-387/15 ua	Entwicklung eines Hafens in einem geschützten Gebiet Anm. <i>C. Franzius</i>	1548 1552
BVerfG	19. 7.16 – 2 BvR 470/08	Diskriminierende Preisgestaltung durch ein kommunales Freizeitbad Anm. <i>F. Becker</i>	1553 1557
BVerwG	30. 6.16 – 7 C 4/15	Funktionsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers	1559
BVerwG	29. 6.16 – 7 C 32/15	Informationszugang zu Unterlagen aus einem Vertragsverletzungsverfahren Anm. <i>H. Richter</i>	1566 1570

BVerwG	17. 3.16–3 C 7/15	Verjährung von Zinsansprüchen	1572
BVerwG	11. 5.16–10 C 8/15	Zinsen für eine überzahlte Zuwendung	1577
BVerwG	4. 2.16–5 C 12/15	Beschlussrecht des Jugendhilfeausschusses	1579
OVG Saarlouis	20. 5.16–2 E 112/16	Rechtsweg bei Auskunftersuchen an Finanzbehörden (I.s.)	1582
BGH	20. 5.16–V ZB 24/16	Anordnung von Abschiebungshaft wegen Dublin-Überstellung	1582



NVwZ aktuell

Zum 80sten	VII
In eigener Sache, NJW	IX
Rechtsprechung in Pressemitteilungen	IX
Rechtsprechung in Leitsätzen	XI
Kurz berichtet, Gesetzgebungsverfahren	XII

Lehrgangsanzeigen auch online!

Ihre Lehrgangsanzeige erscheint auch online unter www.beck-stellenmarkt.de/Weiterbildung

- Erhöhte Reichweite durch Online-Präsenz von 6 Wochen
- Präsentation als Teaser- und Layout-Variante
- Verlinkung auf URL, falls angegeben



Fachanwalts-Lehrgang Verwaltungsrecht

Leipzig Start: 06.04.2017

Frankfurt/M. Start: 05.10.2017



Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBERSeminare.de



Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBERSeminare.de
www.ARBERSeminare.de

ISSN 0721-880X

NVwZ – Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung und Verlagsredaktion:
Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder (verantwortlich für den Textteil) und Rechtsanwältin Dr. Christiane Praise.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 02 41, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0, Telefax: (0 69) 75 60 91-49.
E-Mail: NVwZ@beck-frankfurt.de,
Internet: www.nvwz.de.

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.

Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: **Bertram Götz.**

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich. Kombinationsbezug NVwZ mit zweimal monatlichem Beiheft (Nebenblatt) NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht.

Bezugspreise 2016: NVwZ ohne NVwZ-RR: halbjährlich € 154,50 (inkl. MwSt.); **Vorzugspreis** für NJW-Bezieher, Studenten (fachbezogener Studiengang) sowie Referendare (gegen Nachweis) halbjährlich € 137,50 (inkl. MwSt.); Einzelheft: NVwZ € 16,50 (inkl. MwSt.); NVwZ mit NVwZ-RR: halbjährlich € 244,50 (inkl. MwSt.); **Vorzugspreis** (w.o.) halbjährlich € 217,50 (inkl. MwSt.). Einzelheft NVwZ m. RR € 25,- (inkl. MwSt.). Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen

nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Versandkosten jeweils zuzüglich.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Halbjahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Kessler Druck und Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen.

wohnrechtli blätter:wobl

WU
D3-2175

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

wohnrechtliche blätter:wobl

**Heft 10 Oktober 2016
(29. Jahrgang)**

S. 345–381

Aufsatz

ao. Univ.-Prof. Dr. Raimund Pittl, Mag. Lukas Gottardis
Zur Rechtswirksamkeit mietvertraglicher Rauchverbote 345

Rechtsprechung Nr. 102-115

• MRG

102. Erhaltungspflicht des Vermieters nach § 3 MRG bei Innenfensterflügeln (OGH 14. 6. 2016, 5 Ob 249/15a) 353

103. Nachträgliche Verpflichtung des Vermieters zur Beseitigung erheblicher Gesundheitsgefährdungen durch die WRN 2006 (OGH 16. 3. 2016, 3 Ob 85/15v) 355

• WEG

104. WE-Tauglichkeit von Abstellplätzen für einspurige Kraftfahrzeuge (OGH 23. 2. 2016, 5 Ob 158/15v) 360

105. Voraussetzungen zur Geltendmachung von Erhaltungsmaßnahmen iZm schadhafte Außenfenstern (OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 225/15x) 361

106. Untersagung von weisungswidrigem Verhalten des Verwalters durch einen einzelnen Wohnungseigentümer – Außerstreitverfahren (OGH 25. 1. 2016, 5 Ob 129/15d) 362

107. Zur mangelhaften Wahrnehmung der Parteistellung des Verwalters (OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 61/15d – Univ.-Prof. Dr. Thomas Klicka) 363

• ABGB

108. Zur Passivlegitimation einer notwendigen Streitgenossenschaft bei der Eigentumsfreiheitsklage (OGH 26. 11. 2015, 6 Ob 188/15p – Univ.-Prof. Dr. Thomas Klicka) 365

109. Der bereicherungsrechtliche Anspruch des ausgeschiedenen Mitmieters für den von ihm geleisteten Finanzierungsbeitrag nach § 14 WGG (OGH 20. 1. 2016, 3 Ob 149/15f – Univ.-Ass. Mag. Daniel Tamerl) 370

110. Schikaneeinwand bei Klage auf Entfernung der wenige Zentimeter über die Grundstücksgrenze ragenden Teile der Betonfundamente der Zaunsteher (OGH 23. 2. 2016, 4 Ob 2/16x) 373

• Grundbuchsrecht

111. Zu den Bestimmtheitskriterien des § 12 Abs 1 GBG im Zusammenhang mit der Einräumung eines „Wohnrechts gem § 521 ABGB“ (OGH 20. 4. 2016, 5 Ob 55/16y) 374

112. Zum Prüfungsumfang des Gerichts bei Rechtfertigung einer Vormerkung (OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 231/15d) 375

113. Vorabentscheidungsersuchen an EuGH: Zur Zulässigkeit der Vornahme von Beglaubigungen über die Echtheit von Unterschriften auf Urkunden, die für die Schaffung oder Übertragung von Rechten an Liegenschaften erforderlich sind, durch einen in der Tschechischen Republik ansässigen Rechtsanwalt (OGH 19. 5. 2015, 5 Ob 21/15x) 375

114. Zur Eintragungsfähigkeit einer in einem „Übergabsvertrag auf den Todesfall“ übernommenen vertraglichen Verpflichtung des Eigentümers einer Liegenschaft, diese seiner Vertragspartnerin zu hinterlassen (OGH 25. 8. 2015, 5 Ob 131/15y) 378

• Grundverkehrsrecht

115. Ausländergrunderwerb – Zur Genehmigungsfreiheit des Erwerbs von Objekten, an denen WE begründet werden kann, durch eine Eigentümerpartnerschaft mit österreichischem „Partner“ nach § 3 Z 1 WrAuslGEG (OGH 18. 5. 2016, 5 Ob 232/15a – Öffentlicher Notar Univ.-Doz. Mag. DDr. Ludwig Bittner) 380

Impressum 381

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TFC

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

K&R Online-Archiv:
Für Abonnenten kostenlos
www.kommunikationundrecht.de

Chefredakteur:

RA Torsten Kutschke

Redaktion:

RAin Dr. Anja Keller

Redaktionsassistent:

Dagmar Dinkel

Ständige Mitarbeiter:

RA Dr. Andreas Bartosch, Brüssel;
Dr. Gunnar Bender, Hamburg; RA
Dr. Felix Buchmann, Stuttgart;
Prof. Dr. Christoph Degenhart,
Leipzig; Prof. Dr. Dieter Dörr,
Mainz; RA Stefan Engel-Flehsig,
St. Augustin; Prof. Dr. Torsten J.
Gerpott, Duisburg; Prof. Dr. Hu-
bertus Gersdorf, Rostock; Prof. Dr.
Georgios Gounalakis, Marburg;
Elisabeth Grote, Bonn; RA Prof.
Niko Härting, Berlin; RA Dr. Ale-
xander R. Klett, LL.M. (Iowa),
München; RA Robert Klotz, Brüs-
sel; Prof. Dr. Christian Koenig,
LL.M., Bonn; RA Dr. Jost Kott-
hoff, Frankfurt a. M.; RA Prof. Dr.
Johannes Kreile, München; Prof.
Dr. Karl-Heinz Ladeur, Hamburg;
Prof. Dr. Stefan Leible, Bayreuth;
RA Richard Leitermann, Frankfurt
a. M.; RAin Dr. Grace Nacimiento,
LL.M., Düsseldorf; RA Dr. Norbert
Nolte, Köln; RA Hermann-Josef
Piepenbrock, Düsseldorf; Prof. Dr.
Dr. Dr. h. c. Franz Jürgen Säcker,
Berlin; Kurt Schmidt, Bonn; RA,
FAH- u. GesR, FAInSR, StB Prof.
Dr. Jens M. Schmittmann, Essen;
RA Michael Schmittmann, Düssel-
dorf; Prof. Dr. Olaf Sosnizza,
Würzburg; RA Tobias H. Strömer,
Düsseldorf; StB Dipl.-Kfm. Prof.
Dr. Günter Strunk, Hamburg; Prof.
Dr. Jürgen Taeger, Oldenburg;
Reg.-Dir. Dr. Alexander Tetten-
born, LL.M., Berlin; RA Dr. Tho-
mas Tschentscher, LL.M., Frank-
furt a. M.; RAin Priv. Doz. Dr. Irini
Vassilaki, Athen/München; RA Dr.
Benedikt Wemmer, Berlin; Prof.
Dr. Andreas Wiebe, Wien; Dr. Ul-
rich Zwach, Bonn

Kooperationspartner:

Forschungsstelle Medienrecht und
Medienwirtschaft, Forschungsstel-
le für Europäisches und Deutsches
Telekommunikationsrecht (beide
Universität Marburg), Forschungs-
projektgruppe für Europäisches Tele-
kommunikationsrecht am Zen-
trum für Europäische Integrations-
forschung (Universität Bonn) so-
wie Mainzer Medieninstitut e. V.
(Mainz).

Online-Kooperationspartner:

Telemedicus e.V., Rechtsfragen der
Informationsgesellschaft:
www.telemedicus.info

Editorial**Leistungsschutzrecht für Presseverleger**

RA Dr. Ole Jani, Berlin

Aufsätze**701 Rechtssicherheit für WLAN-Anbieter?**

Dr. Olga Grigorjew, LL.M., Kassel

Der EuGH hat am 15.9.2016 seine Entscheidung zur Störerhaftung beim offenen WLAN-Betrieb verkündet. Das Gericht hat zwar klargestellt, dass (gewerbliche) Anbieter nicht für Urheberrechtsverletzungen der Nutzer haften müssen, räumte den Rechteinhabern jedoch das Recht ein, Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Rechtsverstöße vom WLAN-Anbieter zu verlangen. Der Beitrag untersucht, welche Auswirkungen sich aus der EuGH-Entscheidung und der aktuellen Änderung des § 8 TMG für die WLAN-Anbieter ergeben werden.

706 Der Linksetzer auf urheberrechtswidrige Inhalte als Urheberrechtsverletzer – oder doch besser als Störer?

PD Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Cambridge), Bayreuth/München

Der Verfasser kommentiert die Entscheidung des EuGH vom 8.9.2016 – C-160/15, K&R 2016, 661 ff. – GS Media BV/Sanoma u. a. Während es überzeugt, dass ein Nachrichtenportal für einen Link auf eine Internetseite mit urheberrechtswidrigen Inhalten haftet, obwohl es vom Berechtigten aufgeklärt wurde, dass die verlinkten Inhalte ohne seine Zustimmung öffentlich zugänglich gemacht wurden, leuchtet die Begründung des EuGH wenig ein. Statt in vergleichbaren Fällen einen Eingriff in das Recht der öffentlichen Wiedergabe zu sehen, bietet die Intermediärhaftung einen interessengerechteren Haftungsrahmen.

709 Die Datenschutz-Grundverordnung

RA Dr. Carlo Piltz, Berlin

Im Anschluss an den zweiten Teil der Beitragsreihe (Heft 10/2016) zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird in diesem Teil 3 der Blick auf ausgewählte Rechte und Pflichten der datenverarbeitenden Stellen gelegt.

718 Wettbewerbs- und datenschutzrechtliche Grenzen des Location Based Marketing mittels Geofencing

RA Dr. Johannes Franck und RA Philipp Müller-Peltzer, Berlin

Der Beitrag stellt die Anwendungsfelder des Location Based Marketings unter Einsatz des sogenannten Geofencing vor und veranschaulicht gleichzeitig die rechtlichen Grenzen. Die Autoren untersuchen dabei insbesondere die datenschutz- und wettbewerbsrechtlichen Aspekte, die mit dem zunehmenden Einsatz dieser modernen Marketingmaßnahmen einhergehen.

724 Neuregelungen für den FTTH- und FTTB-Ausbau im TKG

RA Dr. Julian von Lucius, LL.M. und Dr. Tobias Bosch, J.S.M., Berlin

Durch das DigiNetzG verleiht der Gesetzgeber den Betreibern von Telekommunikationsnetzen im TKG unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, innerhalb von Gebäuden neue Netzinfrastrukturen zu errichten und zu betreiben. Der Beitrag erläutert diese neuen Vorschriften, die für den FTTH- und FTTB-Ausbau in Deutschland einen deutlichen Fortschritt bedeuten.

730 Länderreport USA

RA Clemens Kochinke, Washington DC

Der Verfasser präsentiert die aktuellen Rechtsentwicklungen in den USA, darunter einen Fall von Verleumdung im Internet, urheberrechtliche Ansprüche von Sportlern gegen Fernsehanstalten, datenschutzrechtliche Schadensersatzansprüche, Zugang zu amtlichen Daten sowie zur Vorratsdatenspeicherung.



www.kommunikationundrecht.de – Jetzt auch mobil
direkt ins K&R Online-Archiv

Einfach auf dem Smartphone oder Tablet-PC ein Scan-Programm starten, Kamera auf den abgebildeten Code halten, Internetverbindung aktivieren und mit einem Klick können Sie die Inhalte aller K&R-Ausgaben im Online-Archiv recherchieren – für Abonnenten ist der Volltext-Zugriff sogar kostenlos! Abhängig von der Verbindungsart zum Internet und dem gewählten Tarif können Kosten für die Datenübertragung entstehen.

Rechtsprechung

- 733 Haftungsumfang bei offenem WLAN
EuGH, 15. 9. 2016 – C-484/14
- 738 Unterlassungsanspruch aus Unionsmarke bei Verwechslungsgefahr
EuGH, 22. 9. 2016 – C-223/15
- 739 Sparkassen-Rot: Anforderungen an Verkehrsdurchsetzungsnachweis bei Farbmarken
BGH, 21. 7. 2016 – I ZB 52/15
- 740 Rechtsnatur von Mediaagenturverträgen
BGH, 16. 6. 2016 – III ZR 282/14
- 743 Kein Schadensersatz nach Auktionsabbruch mangels Prozessführungsbefugnis
BGH, 24. 8. 2016 – VIII ZR 182/15
- 744 Stimlampen: Konkretes Wettbewerbsverhältnis muss während Verletzungshandlung vorliegen
BGH, 10. 3. 2016 – I ZR 183/14
- 747 Berufungs-Beschwerdewert bei Beleidigung eines Kindes in sozialem Netzwerk
BGH, 16. 8. 2016 – VI ZB 17/16
- 748 Auf fett getrimmt: Voraussetzungen einer freien Benutzung im Sinne der Parodie
BGH, 28. 7. 2016 – I ZR 9/15
- 749 Unzulässiges presseähnliches Angebot in Tagesschau-App
OLG Köln, 30. 9. 2016 – 6 U 188/12
- 752 Urheberrechtsverletzung durch Umgehung einer Metered Paywall
OLG München, 14. 7. 2016 – 29 U 953/16
- 756 Tischkufen: Streitwert bei unberechtigter Foto-Nutzung
OLG Köln, 11. 7. 2016 – 6 W 71/16, 6 W 80/16
- 758 Die Realität III: Beweislast bei behaupteter Urheberrechtsverletzung durch Framing
OLG München, 25. 8. 2016 – 6 U 1092/11
- 758 Beweislast bei geänderter Versandkostenangabe auf Shopping-Plattform
OLG Naumburg, 16. 6. 2016 – 9 U 98/15
- 759 Anforderungen an Pflichtangabe zur Energieeffizienzklasse in Onlinewerbung
OLG Zweibrücken, 21. 6. 2016 – 4 U 111/15
- 760 Zusätzliche Kontakttelefonnummer im Impressum nicht zwingend erforderlich
OLG Köln, 8. 7. 2016 – 6 U 180/15
- 762 Vertragserfüllung mittels PayPal-Zahlung trotz anschließender Rückbelastung
LG Saarbrücken, 31. 8. 2016 – 5 S 6/16
- 764 Rechtsmissbrauch durch Vermittlungsdienst für anwaltliche Spam-Klagen
LG Berlin, 20. 9. 2016 – 15 O 6/16
- 766 Datenschutzrechtlicher Unterlassungsanspruch gegen Insolvenz-App
AG Rockenhausen, 26. 7. 2016 – 2 C 341/16
- 771 Zeitungsverlagsgesellschaft als Rundfunkanbieter von Beitragspflicht befreit
VGH München, 23. 8. 2016 – 7 BV 15.15

K&R Aktuell

V Personalien · VI Veranstaltungen · VII Impressum · VIII Autoren



European Law Review

Issue 5 October 2016

Table of Contents

Editorial

Foreign Investment Policy and EU Law: a Time of Reckoning? 621

Articles

Building Intra-Judicial Dialogue: The Relationship between the ECJ and Cypriot National Courts
Constantinos Lycourgos 623

The Doctor, the Patient and EU Law: The Impact of Free Movement Law on Quality Standards in the Healthcare Sector
Barend van Leeuwen 638

Who is a "Spouse" under the Citizens' Rights Directive? The Prospect of Mutual Recognition of Same-Sex Marriages in the EU
Chloë Bell and Nika Bačić Selanec 655

Is there a Future for an Efficiency Defence in EU Merger Control?
Petri Kuoppamäki and Sami Torstila 687

Analysis and Reflections

Outsourcing EU Law While Differentiating European Integration: The Unitary Patent's Identity in the Two "Spanish Rulings" of 5 May 2015
Emanuela Pistoia 711

Extended Confiscation of Criminal Assets: Limits and Pitfalls of Minimum Harmonisation in the EU
Michele Simonato 727

Of Vexed Questions and Vexatious Litigation: A Comment on *Eventech*
Francesco de Cecco 741

In, Out or In-between? The UK as a Contracting Party to the Agreement on the European Economic Area
Dóra Sif Tynes and Elisabeth Lian Haugsdal 753

Book Reviews 766



WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-781



CAHIERS DE DROIT EUROPÉEN

Colloque 10 septembre 2015

Les principes généraux du droit de l'Union européenne

50^e anniversaire

SOMMAIRE

2016 - N° 1

	Pages
Introduction, par Jean-Victor Louis	3
The Rationales, Reasoning and Methodology Underpinning the Judicial Recognition of Principles of Union Law, par Stephanie Law	11
Les principes généraux du droit dans la balance, par Pieter-Augustijn Van Malleghem	39
De la généralité <i>in abstracto</i> des principes généraux à leur effet direct <i>in concreto</i> , par Jérémie Van Meerbeeck	65
A reading of the EU constitutional legal system through the meta-principle of effectiveness, par Matteo Ortino	91
The principle of legal certainty and the limits to the applicability of EU law, par Pablo Martín Rodríguez	115
“Gaps” in protection stemming from the coexistence of fundamental rights’ sources in the EU legal order, par Bucura C. Mihaescu-Evans .	141
General Principles of Law and the Charter of Fundamental Rights, par Saša Sever	167
La coopération loyale vue sous le prisme de la reconnaissance mutuelle : quelques réflexions sur les fondements de la construction européenne, par Maria Fartunova.....	193
Principe de coopération loyale et principe d’attribution dans le cadre de la mise en œuvre du droit de l’Union, par Eleftheria Neframi	221
Limits to loyalty: the relevance of article 4(3) TEU, par Timothy Roes	253
A Principle in Need of Renewal? The Euro-Crisis and the Principle of Institutional Balance, par Federico Fabbrini	285
Du principe de non-discrimination (au niveau européen) au principe de la bonne administration (au niveau national)?, par Vassilis Hatzopoulos	311
Principe général de non-discrimination et « situations purement internes », par Laurence Potvin-Solis.....	337
Principes généraux du droit et contrôle juridictionnel en droit de la concurrence – « M. Jourdain : juge pénal ? », par Ludovic Bernardeau et Étienne Thomas	365
The Principle of Presumption of Innocence in the European Union Law : an “Incomplete” Transposition of the Case Law of the European Court of Human Rights?, par Daniela Fanciullo	385
The principle of a high level of environmental protection as a source of enforceable rights, par Alicja Sikora	399
Conclusion – The general principles of law : who needs them?, par Takis Tridimas.....	419

D/2016/0023/182
CADE-N.16/1
ISBN : 978-2-8027-5290-5



bruylant

→ Editorial	193
„Kopftuchverbot“ als unmittelbare Diskriminierung Von Helmut Ofner	

Europarecht

→ Divergenzen in der Zusammenarbeit der EU in der Kriminalprävention und in der Strafverfolgung	196
---	-----

Teil 2

In der Praxis ist eine erfolgreiche Kriminalprävention und Strafverfolgung in der EU bisweilen oft gescheitert. Die innere Sicherheit in der EU könnte durch die Verbesserung in der Zusammenarbeit erhöht werden – nationale Grenzen, national unterschiedliche Herangehensweisen an ein und denselben Sachverhalt und letzten Endes national willkürliche Akte verhindern ein einheitliches und bestmögliches Sicherheitsniveau in der EU. Der Beitrag untersucht, wo ungenutztes Potenzial zur Verbesserung der inneren und äußeren Sicherheit der EU liegt.

Von Christian Dick

→ Union Aktuell	208
Von Alina Lengauer	

→ EuGH-Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2016/41 – 46	216
---	-----

- 41: Bankenmitteilung der Kommission ist gültig
- 42: Schutz vor Auslieferung von Unionsbürgern an Drittstaat
- 43: Regulierte Tarife für Erdgas zulässig
- 44: Anspruch auf finanzielle Vergütung für Jahresurlaub für Beamte
- 45: Aufeinanderfolgende befristete Arbeitsverträge zur Deckung eines dauerhaften Bedarfs unzulässig
- 46: Qualifikation eines Hyperlinks zu geschützten Werken

Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

→ Titelfreizügigkeit auf dem Prüfstand der EMRK	218
---	-----

Das europäische Zivilprozessrecht gehört zweifelsfrei zu jenen Rechtsbereichen, die in den vergangenen 15 Jahren einer besonders dynamischen Entwicklung unterlegen waren. Eines der primären Ziele bestand in der schrittweisen Gleichstellung inländischer und ausländischer Entscheidungen – der Schaffung eines genuin freien Titelverkehrs. Die Vereinbarkeit der im europäischen Justizraum verwirklichten Anerkennungs- und Vollstreckungspflicht mit dem Grundrecht auf ein faires Verfahren beschäftigte kürzlich die Große Kammer des EGMR.

Von Claudia Reith

→ Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2016/47 – 50	223
--	-----

- 47: Behauptungs- und Beweislast für Rückführungshindernisse
- 48: Anknüpfung bei Verschmelzung
- 49: Internationale Rechtshängigkeit in Drittstaaten
- 50: Feststellungsinteresse der Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung

Rechtsvergleichung

→ Die Widerruflichkeit der Angebotserklärung 225

Nach deutschem, angelsächsischem und UN-(Kauf-)Recht

Viele Rechtsordnungen knüpfen an die Wirksamkeit eines Angebots unterschiedliche Rechtswirkungen. Im deutschen Recht ist jedes Angebot grundsätzlich unwiderruflich, im Common Law dagegen generell ohne jede bindende oder verpflichtende Rechtskraft. Das CISG versucht sich insoweit an einer Kompromissregelung.

Von Tobias Bauerfeind

Standards

→ Impressum 193

→ Literatur im Überblick 238



ecolex – Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

Jahresabonnement 2016: EUR 272,- (inkl. Versand im Inland)
Erscheint 2016 im 27. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Schwerpunkt: Das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz

Mit ecolex stets auf dem Laufenden ...

Das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (Julia Schitter)

Entsendung oder grenzüberschreitende Arbeitskräfteüberlassung? (Daniela Krömer)

Zum Anwendungsbereich des LSD-BG bei grenzüberschreitender Tätigkeit (Erwin Rath)

Auftragnehmerhaftung nach § 9 LSD-BG (Clemens Schöffmann)

Jetzt in der ecolex 08/2016

Einzelheft EUR 27,20 bestellen unter 01/531 61-100

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
TELE +43 1 531 61 100 FAX +43 1 531 61 455 bestellen@manz.at Kohlmarkt 16 1010 Wien www.manz.at



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
WIRTSCHAFTSRECHT
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

European Journal of Business Law · Revue Européenne de Droit Économique

EuZW 20/2016

1. November · 27. Jahrgang 2016 · Seite 761–800

Inhalt

Gastkommentar	Giesela Rühl Brexit: Chance für den Justizstandort Deutschland	761
Europa-Report	Außenwirtschafts-, Finanzmarkt-, Fusionskontrollrecht uvm	763
Aufsätze und Berichte	Ulrich Soltész/Simona Schilling Europäisches Wettbewerbsrecht und Politik – ein unzertrennliches Paar?	767
	Artur Geier Zivilrechtliche Durchsetzung der Fluggastrechte – eine Belastung für Fluggesellschaften und Verbraucher	773
Zur Rechtsprechung	Andreas von Bonin/Merit Olthoff Zulässigkeit der Bankenmitteilung und der Gläubigerbeteiligung bei der Rettung und Abwicklung von Banken	778

Rechtsprechung

EuGH	28.07.2016 – C-102/15	EuGVVO: Keine Anwendbarkeit auf Rechtsstreit über Zinsforderungen in Zusammenhang mit der Rückzahlung einer Kartellgeldbuße (m. Anm. Wolfgang Wurmnest, S. 784)	782
EuGH	08.09.2016 – C-160/15	Urheberrecht: Haftung für Hyperlinks auf ohne Erlaubnis des Rechteinhabers veröffentlichte Inhalte (m. Anm. Florian Schmidt-Wudy, S. 789)	785
EuGH	07.07.2016 – C-476/14	Lauterkeitsrecht: Angabe des Verkaufsendpreises bei Kfz-Überführungskosten (m. Anm. Leander D. Loacker, S. 792)	790
EuGH	19.07.2016 – C-526/14	Beihilferecht: Gültigkeit der Bankenmitteilung	793
EGMR	23.05.2016 – 17502/07	EMRK: Bosphorus-Vermutung – Grundsatz des gleichwertigen Schutzes und der Kontrolle auf Vorliegen einer „manifest deficiency“ (Ls.) (m. Anm. Georg Ress, S. 800)	800



37. Jahrgang
Heft 44
4. November 2016

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeyen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

EuGH zum Weiterverkauf der Sicherungskopie eines Computerprogramms	A 85	Nr. 326
BGH: Insolvenzantrag trotz Rechtskraft einer vorausgehen- den Anfechtungsklage	A 85	Nr. 327
BGH: Keine Abnahme eines Neuwagens mit geringfügigem Schaden	A 85	Nr. 328
BGH: Rücktritt bei sporadisch auftretendem sicherheitsrelevanten Mangel	A 85	Nr. 329
BAG: EuGH-Vorlage zur Urlaubsabgeltung bei Tod des Arbeitnehmers	A 86	Nr. 330
LG Braunschweig: Rückabwicklung eines Autokaufs wegen manipulierter Abgassoftware	A 86	Nr. 331
Gesetz gegen Missbrauch bei Leiharbeit und Werkverträgen	A 86	Nr. 332
Personalia	A 86	Nr. 333

Aufsätze

<i>Holger Altmeyen, Passau</i>	Der Verzicht des Gläubigers auf eine Gesellschaftersicherheit und der „Richtigkeitsgedanke“ im Recht der Gesellschafterdarlehen	2089
<i>Uwe Goetker Benedikt Schulz, Düsseldorf</i>	Vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren – Warum braucht die Praxis ein solches und wie könnte es aussehen?	2095
<i>Günter Kahlert, Hamburg</i>	Der Sanierungserlass ist keine Beihilfe	2107

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

OLG Köln	21. 3. 2016 – I-13 U 223/15 Kein Anspruch gegen die Bank auf Wiedergutschrift eines Überweisungs- betrags wegen Nichtverhinderung der Zahlung trotz unverzüglich ge- äußerter Bitte des Anweisenden	2114
-------------	--	------

LG Freiburg	4. 5. 2016 – 5 O 27/16	Kein Rechtsmissbrauch bei Widerruf eines Verbraucherdarlehensvertrags zur Vermeidung des Vorfälligkeitsentgelts (LS)	2115
----------------	------------------------	--	------

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BFH	13. 7. 2016 – VIII R 56/13 +	Partnerschaftsgesellschaft mit unselbstständigen Anwaltskanzleien in verschiedenen Städten als einheitlicher Betrieb	2116
OLG Oldenburg	22. 8. 2016 – 12 W 121/16 HR	Streichung der Festsetzungen zum Gründungsaufwand in GmbH-Satzungen erst nach zehn Jahren	2118
KG	31. 5. 2016 – 22 W 17/16	Durchsetzung der Anmeldung einer geänderten inländischen Geschäftsanschrift mit Zwangsgeld	2121

Vertrags- und Haftungsrecht

EuGH	28. 7. 2016 – Rs C-191/15	Zum anwendbaren Recht bei Unterlassungsklagen gegen im elektronischen Geschäftsverkehr mit Verbrauchern aus anderen EU-Mitgliedstaaten verwendete AGB eines Unternehmens („Verein für Konsumenteninformation“)	2122
------	---------------------------	---	------

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	13. 10. 2016 – IX AR (VZ) 7/15	Keine Aufnahme in die Insolvenzverwalter-Vorauswahlliste bei begründetem Anlass für Vermutung der nicht höchstpersönlichen Ausübung des Amtes	2127
BGH	8. 9. 2016 – IX ZR 52/15	Zur Schätzung des durch die Nutzung im Insolvenzeröffnungsverfahren eingetretenen Wertverlustes an Aussonderungsgut	2131
OLG Schleswig	14. 7. 2016 – 7 U 125/15	Insolvenzrechtliches Aufrechnungsverbot auch bei individualvertraglicher Vereinbarung in Werkvertrag	2132

Arbeits- und Sozialrecht

LAG Nürnberg	21. 7. 2016 – 5 TaBV 54/15	Konzernbetriebsrat nur bei inländischem Sitz des herrschenden Unternehmens	2133
-----------------	----------------------------	--	------

Wettbewerbs- und Kartellrecht

BGH	3. 3. 2016 – I ZR 110/15	Haftung des Händlers auf Internet-Handelsplattform für infolge Änderung durch Plattformbetreiber unzutreffende Angabe der Herstellerpreisempfehlung in seinem Angebot („Herstellerpreisempfehlung bei Amazon“)	2135
-----	--------------------------	--	------

Verfahrens- und Vollstreckungsrecht

LG Duisburg	9. 3. 2016 – 8 O 382/15	Bestimmung der Zuständigkeit der Kammern für Handelssachen für Zahlungsanspruch aus Insolvenzanfechtung nach dem der Anfechtung zugrunde liegenden Rechtsgeschäft	2139
----------------	-------------------------	---	------

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen eine Beilage der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, und zwei Beilagen der RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

21P

37. Jahrgang
Heft 45
11. November 2016

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell



EuGH: Kapitalerhöhung einer Bank ohne Zustimmung der Hauptversammlung	A 87 Nr. 334
BGH: Unwirksamkeit von Darlehensgebühr in Bauspar- kassen-AGB	A 87 Nr. 335
BGH: Unwirksame Preisanpassungs-AGB in Energievertrag trotz Kündigungsrecht	A 87 Nr. 336
RegE zur Einpassung der neuen EuInsVO	A 87 Nr. 337
BMF/BMAS: RefE zur Stärkung der betrieblichen Alters- versorgung	A 88 Nr. 338
DCGK: Konsultation zu Kodexänderungen 2017	A 88 Nr. 339
Personalien	A 88 Nr. 340

Aufsätze

<i>Stephan Schneider, Hamburg</i>	Zur Ausfallhaftung der GmbH-Gesellschafter für Abfindungszahlungen bei Einziehungen	2141
<i>Bernhard Steffan, Stuttgart</i>	Ist der Lieferantenkredit noch zu retten?	2147
<i>Jens Rinze, Frankfurt/M.</i>	Brexit: Austritt, Rücktritt vom Austritt und Verlust von Sonderrechten? ...	2152

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Such-
funktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

- OLG Nürnberg 26. 9. 2016 – 14 U 969/15 Zur Gestaltung von Widerrufsinformationen bei Verbraucherdarlehensverträgen 2155

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

- BGH 20. 9. 2016 – II ZR 25/15 + **Keine Disziplinarmaßnahme eines Dachverbands gegen Mitglied eines nachgeordneten Vereins ohne satzungsmäßige oder sonstige Anerkennung durch diesen** 2158
- BFH 2. 6. 2016 – IV R 39/13 + **Wechsel der Gewinnermittlungsart nach wirksam ausgeübter Wahl auch vor Eintritt der Bestandskraft nur bei Vorliegen eines besonderen Grundes** 2164
- LAG Hamm 6. 4. 2016 – 2 Sa 1395/15 Keine Haftung wegen Firmenfortführung beim Firmenerwerb in der Insolvenz auch bei Eigenverwaltung 2167

Vertrags- und Haftungsrecht

- BGH 14. 1. 2016 – I ZR 107/14 Schadensregulierung durch Versicherungsmakler als erlaubnispflichtige Rechtsdienstleistung („Schadensregulierung durch Versicherungsmakler“) ... 2169
- BGH 10. 3. 2016 – I ZR 147/14 + Zum Umfang der Aufklärungs- und Beratungspflichten des Versicherungsmaklers (LS) 2174

Insolvenz- und Sanierungsrecht

- EuGH 26. 10. 2016 – Rs C-195/15 **Zur Auslegung des Begriffs des dinglichen Rechts in Art. 5 Abs. 1 EuInsVO, hier: Grundsteuer als öffentliche Last („Senior Home“)** 2175
- BGH 15. 9. 2016 – IX ZB 32/16 Zur Zulässigkeit des unter Vorlage eines vollstreckbaren Titels gegen den Schuldner gerichteten Insolvenzantrags trotz Rechtskraft einer vorausgehenden Anfechtungsklage des Gläubigers 2177
- FG Stuttgart 15. 6. 2016 – 9 K 2564/14 Umsatzsteuer für nach Insolvenzeröffnung vereinnahmte Entgelte als Masseverbindlichkeit auch bei Eigenverwaltung 2178

Arbeits- und Sozialrecht

- BAG 19. 5. 2016 – 8 AZR 470/14 + **Zum Entschädigungsanspruch des abgelehnten Stellenbewerbers wegen Altersdiskriminierung** 2181

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

ZIP

ZEITSCHRIFT FÜR UNTERNEHMENSRECHT
UND GESELLSCHAFTSRECHT

D3-Z188

HERAUSGEGEBEN von Alfred Bergmann, Holger Fleischer,
Wulf Goette, Heribert Hirte, Peter Hommelhoff, Gerd Krieger,
Hanno Merkt, Christoph Teichmann, Jochen Vetter, Marc-Philippe Weller,
Hartmut Wicke

Z
G
R

INHALT

Walter Bayer und Philipp Scholz
**Zweifelsfragen der gesamtschuldnerischen
Organhaftung im Aktienrecht**
619

Stefan Witschen
**Neuverhandlung der Arbeitnehmerbeteiligung
nach Gründung einer SE**
644

Chris Thomale und Andreas Walter
Delisting als Regulierungsaufgabe
679

Robert Freitag und Jan Fürbaß
Wann ist ein Fonds eine Investmentgesellschaft?
729

Jan Lieder
Ausfallhaftung und Anteilsübertragung
760



D3-Z193
ZWW

Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht



5

Editorial

Interne Ermittlungen – ohne Grenzen? (563)

Jens Koch

Die Überwachung des Aufsichtsrats durch
den Vorstand (578)

Andreas Hoger und Jan Lieder

Die grenzüberschreitende Anwachsung (613)

Jonas Fischbach

Funktion und Inhalt des Schadensersatz-
anspruchs gem. § 16 Abs. 3 S. 10 UmwG (658)

Literatur (691)



Inhalt

Editorial

Gregor Bachmann, Interne Ermittlungen – ohne Grenzen? 563

Abhandlungen

Jens Koch, Die Überwachung des Aufsichtsrats durch den Vorstand 578

Andreas Hoyer und Jan Lieder, Die grenzüberschreitende Anwachsung ... 613

Jonas Fischbach, Funktion und Inhalt des Schadensersatzanspruchs
gem. § 16 Abs. 3 S. 10 UmwG 658

Literatur

Caspar Behme, Rechtsformwahrende Sitzverlegung und Formwechsel von
Gesellschaften über die Grenze
(Rezensent: *em. Prof. Dr. Günter H. Roth*) 691

ZHR

Inhalt

Aufsätze

Prof. Dr. iur. Dominik Skauradszun/Dr. iur. Benjamin Herz
Die Haftungskaskade bei der Bankenabwicklung nach dem SAG und deren Verzahnung mit dem (Banken-)Insolvenzrecht — 501

Dr. iur. Michael Hippeli, LL.M., MBA (MDX)
Abfindungsanspruch des ausscheidenden GbR-Gesellschafters — 510

Dr. iur. Thorsten Graeber
Die Vergütungsbemessung beim vorläufigen Sachwalter nach den Grundsätzen des BGH — 514

Rechtsprechung

Zivilgerichtsbarkeit
BGH, Beschluss vom 3. 3. 2016 – IX ZB 33/14
Feststellung eines Anspruchs aus vorsätzlich begangener unerlaubter Handlung — 520

BGH, Urteil vom 3. 3. 2016 IX ZR 132/15
Aufrechnung bei widerrufenem Vertrag — 525

BGH, Beschluss vom 24. 3. 2016 – IX ZB 32/15
Versammlungsort für GmbH-Gesellschafterbeschlüsse und Insolvenzantragsbefugnis — 529

BGH, Urteil vom 24. 3. 2016 – IX ZR 159/15
Kenntnis von Gläubigerbenachteiligung bei unentgeltlicher Leistung — 533

BGH, Beschluss vom 7. 4. 2016 – IX ZB 89/15
Streit über die Massezugehörigkeit einer Forderung — 535

BGH, Beschluss vom 10. 5. 2016 – XI ZR 46/14
Aufnahme eines unterbrochenen Verfahrens — 536

BGH, Urteil vom 12. 7. 2016 – II ZR 74/14
(Besprechung Dr. iur. Michael Hippeli, LL.M., MBA [MDX], S. 510)
Abfindungsanspruch bei der GbR — 538

BGH, Beschluss vom 21. 7. 2016 – IX ZB 70/14
(Besprechung Dr. iur. Thorsten Graeber, S. 514)
Vergütung des vorläufigen Sachwalters — 540

Buchbesprechung

Univ.-Prof. Dr. iur. Stefan Smid
Helge Pühl, Der Debt Equity Swap im Insolvenzplanverfahren — 548

Veranstaltungen — 549

Nachrichten — 550

In diesem Heft

<i>Otto A. Altenburger</i> zum 65. Geburtstag (<i>Janschek</i>)	1305
Die Zukunft der Steuerabkommen mit der Schweiz und Liechtenstein (<i>Schlager</i>)	1306
Wohnbauinvestitionsbank hat Tätigkeit aufgenommen	1310
Der neue Anwendungserlass des BMF zur Kontenregistereinsicht und der Konteneinschau (<i>A. Lang, Maurer</i>)	1311
Veranstaltungstipp: 11. SWI-Tagung 2016	1319
Automatischer bzw verpflichtender spontaner Informationsaustausch (BMF-Erlass)	1320
Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 20 %?	1321
Deutlich weniger Großbetriebsprüfer als vor fünf Jahren	1321
Veranstaltungsbericht: Bundesfinanzgerichtstag 2016 (<i>Tratlehner</i>)	1322
Gebrauchsüberlassung einer Wohnimmobilie durch eine Privatstiftung an den Stifter bzw Begünstigte	1324
Zuschlag zum Kilometergeld für durch eine Behinderung verursachte Fahrten als außergewöhnliche Belastung	1325
Anspruch auf Familienbeihilfe einer in Deutschland lebenden Studentin	1326
Nachweis der Besteuerung bei missglückten Dreiecksgeschäften (BMF-Erledigung)	1327
Mehrwertsteuer bei Gutscheinen wird in der MwStSyst-RL ausdrücklich geregelt (<i>Tumpel</i>)	1328
Blick in die SWI: Internationale Mehrwertsteuerrichtlinien für B2C-Dienstleistungen	1331
Kleinunternehmerregelung und Sitz in Österreich	1332
Wichtige Änderungen im Erbrecht (<i>Reich-Rohrwig</i>)	1333
Buchtipps: Erbrecht 2017 – Richtig vererben, Fehler vermeiden	1339
Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln verstößt gegen Unionsrecht	1339
Glossar (Betriebs-)Wirtschaft: Rückstellungen (<i>Baumüller</i>)	1340
Gewinnverteilung muss nicht immer den Beteiligungsverhältnissen entsprechen	1343
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	1344

- Verbindlichkeitsrückstellung
- Geschäftsführervergütung: Zufluss
- Kaufpreis: Vorsteuerabzug

- Dienstverhältnis: Arbeitslohn
- Gruppenbesteuerung

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Mag. Stefan Menhofer
Dr. Michael Tumpel

Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51

E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

Tel. Verlag: +43 1 24 630 Serie, **Fax:** DW 23

Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

In diesem Heft

Vereinfachung der Lohnverrechnung (<i>Steuerinsider</i>)	1345
Erste Ergebnisunterlagen zum Salzburger Steuerdialog veröffentlicht	1345
Lohnnebenkostenpflicht für „übernommene“ Sozialversicherungsbeiträge im Rahmen einer Altersteilzeit (<i>Schrefl, Shubshizky</i>)	1346
Renommierte internationale Auszeichnung für Linde-Autor: <i>Hermann Peyerl</i> gewinnt Mitchell B. Carroll Preis der IFA	1347
Abgabenänderungsgesetz 2016 in Begutachtung	1348
Immobilienvermietungen von Gesellschaften an ihre Gesellschafter im Ertragsteuerrecht (<i>Patloch, Petrikovics</i>)	1350
Versagung des Verlustabzugs bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit: VFGH lehnt Behandlung der Beschwerde ab	1356
(Nicht-)Abzugsfähigkeit der Fremdkapitalzinsen in der Unternehmensgruppe?! (<i>Komarek, Rizzi</i>)	1357
Bausparprämie für 2017	1363
Umsatzsteuer-Update: Aktuelles auf einen Blick (<i>M. Mayr</i>)	1364
Wie hoch ist die Vorsteuer bei Nächtigungsgeldern? (<i>Geisler</i>)	1370
Problemfelder der Einfuhrumsatzsteuerbefreiung nach Art 6 Abs 3 UStG im zollrechtlichen „Verfahren 42“ aus Sicht der Speditionswirtschaft (<i>D. Aigner, Bräumann, Kofler, Tumpel</i>)	1373
Ansatz und Bewertung erwarteter Kreditausfälle – Transferregeln (<i>Engelbrechtsmüller, Pichler</i>)	1378
Mini-Reform der Gewerbeordnung	1381
Enforcement-Evaluierung zeigt positives Gesamtergebnis	1382
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	1383

- Verdeckte Ausschüttung
- Reihengeschäft: bewegte Lieferung
- USt: Vermietung
- Verfahren: mündliche Verhandlung
- Betriebsaufgabe

- Renten: Steuerpflicht
- Betriebsvorrichtungen
- Heimkosten: agB
- Verdeckte Ausschüttung

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Mag. Stefan Menhofer
Dr. Michael Tumpel
Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51
E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at
Tel. Verlag: +43 124 630 Serie, **Fax:** DW 23
Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
RA/StB Vors. RiBFH a.D.
Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

**Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.****Inhalt
107. Jahrgang
Heft 22/2016****Herausgeber-Beirat**

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Detlef Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge**Dr. Carola Einhaus / Dr. Wolfgang Selzer**

Die Treuepflicht des GmbH-Gesellschafters
zwischen Ausschüttungs- und Thesaurierungsinter-
esse 1177

Dr. Maike Huneke

Die Eintragung von Gesellschaften bürgerlichen
Rechts in die GmbH-Gesellschafterliste 1186

Dr. Malte Bergmann, LL.M.

Neues zum Downstream-Merger. Finanzgerichte
entscheiden gegen den Umwandlungssteuererlass 1191

Dr. Martin Strahl

Drohende Mittelfehlverwendung bei einer gGmbH.
Aktuelle Fälle aus steuerlichen Außenprüfungen und
Lösungsansätze 1194

Liquidation: Entstehung eines Auflösungsverlusts
gemäß § 17 Abs. 4 EStG bei nachträglichen
Anschaffungskosten (BFH v. 10.5.2016 – IX R 16/15) 1223

Auslandsbeteiligung: Besteuerung eines ausländi-
schen sog. „Spin-off“; Besteuerung der Einlagenrück-
gewähr einer Drittstaatengesellschaft verstößt gegen
Unionsrecht (BFH v. 13.7.2016 – VIII R 47/13) 1225

Auslandsbeteiligung: Besteuerung eines ausländi-
schen sog. „Spin-off“; Bindungswirkung der BFH-
Entscheidung im ersten Rechtsgang (BFH v. 13.7.2016
– VIII R 73/13) 1228

Doppelbesteuerung: Einwirkung abkommensrecht-
licher Begriffsbestimmungen auf innerstaatliches
Steuerrecht (BFH v. 20.7.2016 – I R 50/15) 1230

**Der GmbHHR-Kommentar
von Dr. Christian Levedag, LL.M. Tax** 1232

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

Haftung des Notars: Keine Amtspflichtverletzung bei
Verzicht der Parteien auf Beurkundung einer Treu-
handvereinbarung vor Geschäftsanteilsübertragung
(BGH v. 22.9.2016 – III ZR 427/15) 1198

Haftung des Geschäftsführers: Unzureichende
Auskünfte bei Zeichnung einer stillen Beteiligung an
der GmbH (OLG Stuttgart v. 23.2.2016 – 1 U 97/15) 1200

Publizitätspflicht: Kein „Umswitchen“ eines
Ordnungsgeldverfahrens zwischen der GmbH und
ihrer Organe (OLG Köln v. 5.10.2016 – 28 Wx 18/16) 1202

Rechtsprechung Steuerrecht

Verlustabzug: Verfassungsmäßigkeit und Reichweite
der Verlustausgleichs- und Abzugsbeschränkung für
betriebliche Termingeschäfte (BFH v. 6.7.2016 – I R
25/14) 1207

Geschäftsanteil: Passivierung eines Darlehens mit
steigenden Zinssätzen (BFH v. 25.5.2016 – I R 17/15) 1213

Umwandlung: Wertansatz von Anteilen an der über-
nehmenden Gesellschaft in der steuerlichen
Schlussbilanz bei grenzüberschreitender Abwärtsver-
schmelzung (FG Düsseldorf v. 22.4.2016 – 6 K 1947/
14 K,G) 1216

Umwandlung: Steuerliche Folgen einer Abwärtsver-
schmelzung bei Übergang der Anteile an der über-
nehmenden Körperschaft auf ausländische Anteils-
eigner (FG Rheinland-Pfalz v. 12.4.2016 – 1 K 1001/14) 1218



Das gibt Ihnen große
Gestaltungskraft.



Jetzt Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/fwg2

Inhalt
IM BLICKPUNKT
Prof. Dr. Johannes Wertenbruch

Kommt die fakultative GbR-Registereintragung? R 337

Unternehmensrecht

Auch bei der GmbH daran denken: Frauenquote in der Führungsebene R 341

Gesellschaftsverträge von Publikums-KGs wie AGBs auszulegen R 341

Keine vereinsrechtliche Disziplinarstrafe ohne Grundlage R 342

Steuer- & Bilanzrecht

Antragsfrist für abweichenden Wertansatz bei Einbringung und Anteilstausch R 342

Investitionsabzugsbetrag: Kein Erfordernis eines Finanzierungszusammenhangs R 344

Erweiterte Gewerbesteuer-Kürzung für gewerblich geprägte Personengesellschaft bei Beteiligung an Zebragesellschaft R 345

Arbeits- & Sozialrecht

Vererblichkeit der Urlaubsabgeltung – EuGH und BAG sind sich weiter nicht einig R 345

Crystal Meth und fristlose Kündigung eines Berufskraftfahrers R 346

Europa-Praxis

EuGH zur Verlängerung staatlicher Beihilfen R 346

EU-Kommission: Vorschlag einer umfassenden Unternehmenssteuer-Reform R 348

Wirtschafts-Praxis

Studie zu Erwartungen von IT-Berufseinsteigern R 348

Zeitschriftenspiegel

R 351

Impressum

R 352

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Assmann/Schlitt/von Kopp-Colomb, WpPG/VermAnlG“; „Kallmeyer, Umwandlungsgesetz“; „Streck/Mack/Schwedhelm, Tax Compliance“ sowie „Winter, Beratungspraxis GmbH & Co. KG“, Verlag Dr. Otto Schmidt. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Jede Gesellschaft
hat ihre Vorbilder.



Jetzt Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/co21

Wir sind gespannt
auf Ihre Bewertung.



Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/fhu



Herausgegeben von:

Paul Assies, Rechtsanwalt, Köln
Dr. Heiko Beck, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Dr. Helmut Bruchner, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, Hannover
Dr. Jürgen Ellenberger, Vorsitzender Richter am BGH, Karlsruhe
Dr. Markus Escher, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann, LL.M., Berlin
Prof. Dr. Mathias Habersack, München
Dr. Uwe Jahn, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Ralf Josten, LL.M., Rechtsanwalt, Köln
Prof. Dr. Jens Koch, Bonn
Prof. Dr. Hans-Michael Kreppold, Gauting
Dr. Volker Lang, Rechtsanwalt, Bonn

Prof. Dr. Katja Langenbucher, Frankfurt
Klaus M. Löber, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Dr. Rainer Metz, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
Dr. h.c. Gerd Nobbe, Vorsitzender Richter am BGH a.D., Karlsruhe
Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Münster
Dr. Patrick Rösler, Rechtsanwalt, Heidelberg
Prof. Dr. Frank A. Schäfer, LL.M., Rechtsanwalt, Düsseldorf
Hartmut Strube, Rechtsanwalt, Düsseldorf
Dr. Hanno Teuber, Rechtsanwalt, Frankfurt
Dr. Jürgen Vortmann, Rechtsanwalt, Cloppenburg
Dr. Wolfgang Weitnauer, M.C.L., Rechtsanwalt, München
Dr. Stefan Werner, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

10/2016, Seite 397–440, 16. Jahrgang



Inhalt

Aufsätze

- Prof. Dr. Ulrich Krüger **Neue Beratungspflichten bei Verbraucherdarlehen – ein Paradigmenwechsel?** 397
Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie vom 21.3.2016 wurden neuartige Beratungspflichten bei Verbraucherdarlehen im BGB festgeschrieben. Zum einen wird in den §§ 504a, 505 BGB eine „Beratungspflicht“ bei Überziehungen auf dem Girokonto eingeführt; des Weiteren definiert § 511 BGB sog. „Beratungsleistungen“ bei Immobilien-Verbraucherdarlehensverträgen. Der Beitrag setzt sich kritisch mit diesem neuen Pflichtenkreis auseinander.
- Priv.-Doz.
Dr. Thomas Regenfus **Die isolierte Feststellungswiderklage in Kapitalanlagehaftungsfällen – Nutzen, Voraussetzungen und Reaktionsmöglichkeiten** 403
In Zivilverfahren wird der potentielle Anspruch sehr häufig - zumeist bei Schadensersatzklagen wegen Kapitalanlagen - an einen Dritten abgetreten, damit der Zessionar den Prozess führt. Die Abtretung eröffnet damit die Möglichkeit, die auf Anspruchstellerseite unmittelbar beteiligte Person als Zeugen zu benennen. Auf solche Manöver regiert die Gegenseite zunehmend mit einer Drittwiderklage gegen den Zedenten. Der Beitrag beschreibt, welche Möglichkeiten den Parteien bei diesen Konstellationen zur Verfügung stehen.
- RA Friedrich von Katte/
Ass. iur. Vershim Berisha **Die Verjährungsänderung im Rahmen des § 37b WpHG und deren Implikation auf Geschädigte im VW-Abgasskandal** 409
Die Abgasmanipulationen im Volkswagen-Konzern – die auch als „Dieselgate“ bezeichnet werden – standen in den letzten Monaten im Blick der Öffentlichkeit. Es folgt die rechtliche Aufarbeitung, die zahlreiche straf-, umwelt- und kapitalmarktrechtliche Aspekte beinhaltet. Der Beitrag befasst sich mit der Änderung des Verjährungsregimes der maßgeblichen kapitalmarktrechtlichen Schadenersatzvorschrift des § 37b WpHG zum 10.7.2015 sowie deren etwaige Auswirkungen auf die betroffenen Anleger im VW-Fall.

Rechtsprechung

Kreditrecht

BGH	14.6.2016 – XI ZR 242/15	Zur Verjährungseinrede des Bürgen bei rechtskräftiger Verurteilung des Hauptschuldners	414
OLG Frankfurt a.M.	22.6.2016 – 17 U 224/15	Musterbelehrung – inhaltliche Änderung; Höhe des Nutzungsersatzes bei Immobiliendarlehen	418
OLG Köln	8.6.2016 – 13 U 23/16	Zur Verwirkung eines Widerrufsrechts	423
OLG Düsseldorf	15.7.2016 – 7 U 109/15	Unzulässigkeit von Bearbeitungsgebühren auch bei unternehmerischen Kontokorrent-Kreditverträgen	426

Kapitalmarktrecht

BGH	26.4.2016 - XI ZR 165/15	Pflichtverletzung bei Depotvertrag	428
-----	--------------------------	------------------------------------	-----

Kontoführungsrecht

BGH	26.1.2016 - XI ZR 91/14	Zahlungsverkehr – Anscheinsbeweis beim Einsatz von Zahlungsinstrumenten	433
-----	-------------------------	---	-----

Info

Errata

440

Fortbildung nach § 15 FAO
7,5 Nettozeitstunden

Aktuelles Bank- & Kapitalmarktrecht

→ auch einzelne Tage buchbar!

Frankfurt/M. 11. - 12.11.2016
München 09. - 10.12.2016

Unser Referent: **Oliver Renner, FA f. Bank- u. Kapitalmarktrecht**

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de

ARBBER seminare **Anwaltsfortbildung**

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:

- ROLAND ProzessFinanz AG
- NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
- Smow GmbH
- Verlag C.H.BECK

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Beck-Lehrgangsanzeigen der letzten sechs Wochen finden Sie unter

www.beck-stellenmarkt.de/
Weiterbildung



ISSN 1617-7223

BKR – Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

Redaktion:

RA Dr. Volker Lang (Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts)
Redaktionsassistentin: Claudia Baumann
Rheinwerkallee 6, 53227 Bonn,
Telefon (02 28) 94 59 45-0,
Telefax (02 28) 94 59 45-55,
E-Mail: bkr@beck.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung

und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (089) 3 81 89-687, Telefax (089) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (089) 3 81 89-603, Telefax (089) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: **Bertram Götz**.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Tel.: (089) 3 81 89-0, Telefax: (089) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise: Monatlich.

Bezugspreise 2016: Jährlich 399,- € (inkl. MwSt.), Einzelheft: 39,- € (inkl. MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert

werden. Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (089) 3 81 89-750,
Telefax: (089) 3 81 89-358,
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresende erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim.

Inhaltsverzeichnis

Beiträge

- Univ.-Prof. Dr. Raphael Koch, LL.M. (Cambridge), EMBA, Augsburg
Fehlerhafte Weisungen eines Stiftungsrates und die Haftung des Stiftungsvorstandes 2105
- Rechtsanwalt Frank R. Primozic und wiss. Mitarbeiter Joel Felix Schaaf, Frankfurt a. M.
Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Unwirksamkeit der Close-out-Netting-Regelungen im Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte 2110

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- Bundesgerichtshof 22.9.2016 III ZR 264/15* Zur Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen einer ein Sondervermögen verwaltenden Kapitalanlagegesellschaft im Rahmen von Investmentverträgen betreffend den Erwerb und das Halten von Investmentanteilen nach dem Investmentgesetz in Bezug auf eine jährliche Administrationsgebühr von 0,5 v.H. des Wertes des Sondervermögens neben einer jährlichen Vergütung für dessen Verwaltung 2116
- Bundesarbeitsgericht 3.8.2016 10 AZR 710/14 Zur gerichtlichen Leistungsbestimmung bei Bonusanspruch 2119

Gesellschaftsrecht

- Kammergericht 3.6.2016 22 W 20/16 Zum Umfang der Prüfung des Registergerichts bei Bestellung und Abberufung von GmbH-Geschäftsführern 2124
- Kammergericht 28.7.2016 2 W 8/16 Zu den Voraussetzungen der Beschwerde im aktienrechtlichen Spruchverfahren und zur Bemessung des Wertes des Beschwerdegegenstands 2125

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

- Bundesgerichtshof 15.9.2016 IX ZB 32/16 Zum Rechtsschutzinteresse eines Gläubigers an einem gegen den Schuldner gerichteten Insolvenzantrag, wenn dessen gegen den Erwerber eines Grundstücks des Schuldners gerichtete Anfechtungsklage rechtskräftig abgewiesen worden ist 2128

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

- Bundesgerichtshof 20.9.2016 II ZR 25/15 Zu den Voraussetzungen, unter denen die Umsetzung einer von einem übergeordneten Dachverband vorgesehenen Disziplinarmaßnahme gegenüber dem Mitglied eines nachgeordneten Vereins, das selbst nicht Mitglied im Dachverband ist, wirksam wird 2130

Sonstiges

- Bundesgerichtshof 17.3.2016 III ZR 200/15 Zur mangelnden Wahrung der Klagefrist des § 13 Abs. 1 Satz 2 StrEG, wenn die Klageschrift nicht den Anforderungen des § 253 Abs. 2 ZPO genügt und in ihr nur auf ein von der Partei selbst erstelltes Schriftstück Bezug genommen wird 2136
- Bundesgerichtshof 18.2.2016 V ZB 126/15 Zur Gewährung von Wiedereinsetzung bei einem auf bestimmte Gebiete beschränkten Poststreik, wenn die Auskunft erteilt wird, für den geplanten Sendungsverlauf seien streikbedingte Beeinträchtigungen nicht bekannt und die Postbeförderung laufe normal 2139
- Bundesgerichtshof 24.3.2016 VII ZR 150/15 Zur Frage, unter welchen Voraussetzungen ein ausländischer Staat der deutschen Gerichtsbarkeit unterliegt 2141
- Bundesgerichtshof 1.3.2016 VIII ZR 287/15 Zur Nachholung einer versehentlich nicht getroffenen Entscheidung über die Kosten des Streithelfers 2144

Bundesgerichtshof	24.8.2016	VIII ZR 182/15	Interesse an einer technischen Erleichterung der Prozessführung kein rechtsschutzwürdiges Eigeninteresse des Zedenten einer unentgeltlich abgetretenen Forderung, diese im Wege der gewillkürten Prozessstandschaft gerichtlich geltend zu machen	2145
Bundesgerichtshof	17.3.2016	IX ZR 211/14	Keine Zulassung der Revision wegen eines Gehörsverstoßes, wenn der Verstoß im Rahmen der dem Beschwerdeführer vom Berufungsgericht in einem Hinweisbeschluss eingeräumten Frist zur Stellungnahme nicht gerügt wurde	2146
Bundesgerichtshof	14.4.2016	IX ZR 197/15	Zur Pflicht des Rechtsmittelgerichts, eine Entscheidung, die in einem auf Anhörungsrüge fortgeführten Verfahren ergangen ist, darauf zu überprüfen, ob die Anhörungsrüge statthaft, zulässig und begründet war	2147
Bundesgerichtshof	22.9.2016	IX ZB 84/15	Zur Frage, wann die Wiedereinsetzungsfrist beginnt, wenn die Partei Prozesskostenhilfe für die Einlegung und Begründung einer Berufung beantragt und das Gericht auf Bedenken hinsichtlich der Erfolgsaussicht der beabsichtigten Rechtsverfolgung hinweist	2150

Bücherschau

Volker Emmerich/Mathias Habersack

Aktien- und GmbH-Konzernrecht, 8. Aufl. 2151
 Rezensent: Univ.-Prof. Dr. Carl-Heinz Witt, LL.M. (Georgetown Univ.), Erfurt



Tag der Sachwertinvestments der Börsen-Zeitung

17. November 2016 – Handelskammer Hamburg

Informationen: Tel. +49 69 2732 567; www.wm-seminare.de

WM Seminare

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem ***** gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Rechtsanwältin Dr. Anna Heidelbach, Leiterin der Rechtsabteilung der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.; Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M., Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke
 Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de;
 Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de
 Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenberg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2016 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.
Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit, Mainz

Die Entwicklung des Banken- und Kapitalmarktaufsichtsrechts in den Jahren 2015/16 2053

Rechtsanwalt Dr. Thomas Eckhold, LL.M., Düsseldorf

Freiwillige öffentliche Kaufangebote im elektronischen Bundesanzeiger: Eigenhandel als Dienstleistung für andere i.S.d. (geltenden und zukünftigen) KWG? 2063

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

OLG Bamberg 10.8.2016 8 U 24/16* Zum Recht einer Bausparkasse auf Kündigung eines Bausparvertrags in der Ansparphase nach Eintritt der Zuteilungsreife 2067

OLG Frankfurt a. M. 17.8.2016 19 U 3/16* Zum Recht auf Kündigung eines Bausparvertrags in der Ansparphase nach Eintritt der Zuteilungsreife 2070

OLG Koblenz 29.7.2016 8 U 11/16* Zur Kündigung von Bausparverträgen zehn Jahre nach erstmaliger Zuteilungsreife 2074

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 21.9.2016 VII ZB 45/15 Keine Anwendung des § 727 ZPO auf Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse, mit denen Geldforderungen des Schuldners gegen den Drittschuldner gepfändet und dem Gläubiger zur Einziehung überwiesen werden 2077

Bundesgerichtshof 8.9.2016 IX ZR 52/15 Zur Schätzung des durch die Nutzung im Insolvenzeröffnungsverfahren eingetretenen Wertverlusts an Aussonderungsgut (hier: Lastkraftwagen) anhand der Kauf- und Rückkaufpreise und der nach der durchschnittlichen Laufleistung ermittelten Gesamtlebensdauer 2078

Bundesgerichtshof 13.10.2016 IX AR (VZ) 7/15 Zur Ablehnung der Aufnahme eines Bewerbers für die Insolvenzverwaltung in die Vorauswahlliste eines Insolvenzrichters, wenn begründeter Anlass für die Vermutung besteht, dieser werde sein Amt als Insolvenzverwalter nicht höchstpersönlich ausüben; zur Offenlegungspflicht eines Bewerbers, dass er nicht unerhebliche Beteiligungen an einer Bank hält, dort in die Führungsebene eingebunden ist oder sie in bedeutendem Umfang regelmäßig berät, wenn diese Bank in vielen Insolvenzverfahren an diesem Insolvenzgericht als Insolvenzgläubigerin auftritt 2080

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

Bundesgerichtshof 23.2.2016 II ZB 9/15 Keine erneute Überprüfung des Sendeprotokolls, wenn die allgemeine Kanzleianweisung besteht, nach Übermittlung eines Schriftsatzes per Telefax zu prüfen, ob die Übermittlung vollständig und an den richtigen Empfänger erfolgt ist, und die Frist im Fristenkalender erst anschließend zu streichen 2083

Bundesgerichtshof 10.2.2016 VII ZB 36/15 Zur Pflicht des Rechtsanwalts, der die Fristenkontrolle für fristgebundene Schriftsätze selbst übernimmt, auch für eine wirksame Ausgangskontrolle zu sorgen 2085

Bundesgerichtshof 10.3.2016 VII ZR 214/15 Keine Verpflichtung eines Rechtsanwalts oder Steuerberaters zur Stellung einer Bauhandwerkersicherheit, wenn er Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten an einem Haus ausführen lässt, das in erster Linie der Deckung seines Wohnbedarfs, aber daneben auch dem Betrieb seiner Kanzlei dient 2087

Bundesgerichtshof	18.2.2016	IX ZR 191/13	Zur Schadensberechnung, wenn der steuerliche Berater nach dem Inhalt des Vertrages die Interessen mehrerer von seinem Mandanten beherrschter Gesellschaften zu beachten hat	2089
Bundesgerichtshof	17.3.2016	IX ZR 142/14	Zu den Anwaltpflichten bei Bearbeitung einer ungewöhnlichen Fallgestaltung zur Bestimmung des Streitgegenstands einer Klage auf Schadensersatz wegen anwaltlicher Pflichtverletzung	2091
Sonstiges				
Bundesverfassungsgericht	13.10.2016	2 BvR 1368, 1444, 1482, 1823/16, 2 BvE 3/16*	„CETA“-Abschluss vom Bundesverfassungsgericht mit Auflagen zugelassen	2094
Bundesgerichtshof	10.3.2016	VII ZR 47/13	Hinweispflicht des Berufungsgerichts nach § 139 Abs. 3 ZPO, wenn es eine Feststellungsklage entgegen dem Erstgericht für unzulässig hält; keine Zurückweisung der Berufung nach § 522 Abs. 2 ZPO, wenn der Kläger auf den Hinweis einen Zahlungsantrag als Hilfsantrag stellt	2098
Bundesgerichtshof	11.1.2016	AnwZ (Brfg) 42/14	Weiterleitung von Stellungnahmen des nach § 56 Abs. 1 BRAO beteiligten Rechtsanwalts in einem ihn betreffenden Aufsichts- und Beschwerdeverfahren an den Beschwerdeführer nur mit der Zustimmung des beteiligten Anwalts	2100



10. Corporate Banking Tag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

u.a. Evolution im Firmenkundengeschäft: Von Kundenorientierung zu Kunde; Trends und Herausforderungen im Bankenmanagement – Zukunftsperspektiven eines globalen Industriekonzerns; Was das Corporate Banking vom Retail Banking lernen kann; Spezialisierung des Geschäftsmodells

10. November 2016 – Maritim Hotel Frankfurt Messe

Informationen: Tel. +49 69 2732 205

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Rechtsanwältin Dr. Anna Heidelbach, Leiterin der Rechtsabteilung der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.; Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de; Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2016 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV





ZIK AKTUELL

161

BEITRÄGE

Thomas Engelhart: Keine Insolvenzfähigkeit der Zweigniederlassung	162
Bernhard König: Presseberichte: Als Insolvenzindikatoren können sie Nachforschungspflichten auslösen	166
Susanne Fruhstorfer: Ungeklärte Fragen der Aufrechnung im Sanierungsverfahren	169
Renate Birgmayr-Baier/Stefan Piringer/Harald Schützinger: Die Plausibilisierung der „überwiegenden Wahrscheinlichkeit“ bei Fortbestehensprognosen durch Monte-Carlo-Simulationen	173
Christian Podoschek: § 131 BaSAG – Klassenkonkurs bei Bankeninsolvenzen	179

FACHLITERATUR

183

JUDIKATUR

Insolvenzfähigkeit und Niederlassung einer ausländischen Gesellschaft	186
Die kartellrechtliche Geldbuße ist eine ausgeschlossene Forderung	187
Abschöpfungsverfahren: Wirkung der Exekutionssperre	187
Abweisung eines Eröffnungsantrags und Anfechtung	189
Presseberichte als Indikatoren für die (schuldhafte Unkenntnis der) Zahlungsunfähigkeit	189
Anfechtung mehrerer Zahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen und Zusammenrechnung	191
Örtliche Zuständigkeit und ihre Prüfung	192
Eröffnungsverfahren: Geschäftsführermehrheit/Bescheinigung der Eröffnungsvoraussetzungen	192
Eröffnungsverfahren: Forderungsbescheinigung und Rückstandsausweis	193
Entlohnung bei Enthebung des Insolvenzverwalters	193
Vorgehen bei Nichtberücksichtigung einer Masseforderung	194
Forderungsbestreitung und Klägerrolle	194
Verwertungsgenehmigung: Begründungspflicht/nachträgliches Überbot	195
Genehmigung eines Kaufvertrags und Begründungspflicht	195
Meistbotsverteilung durch das InsolvenzG und Höchstbetragshypothek	196
Freigabe von Abfall	196
Identität der Feststellung/Bewilligung der Geschlossenheit des Schuldnerunternehmens	197
Masseunzulänglichkeit und (Abwendung der) Aufhebung des Insolvenzverfahrens	197
Zahlungsplan und Wahrnehmung seiner Unzulässigkeit	197
Einstellung des Abschöpfungsverfahrens und Rekursfrist	198
Die Beischaffung eines umfangreichen Insolvenzakts rechtfertigt nicht die Delegation eines Prozesses	198
Insolvenz-Entgeltsicherung nur bei Entgeltvereinbarung	198
Zeitguthaben und zeitliche Sicherungsgrenzen	199
Grenzen der formellen Garantiestrenge	199

Zur Sittenwidrigkeit gesellschaftsvertraglicher Aufgriffsklauseln für den Insolvenzfal	199
Der Liegenschaftsverkäufer haftet nicht für Ansprüche gegen den Bauträger	200
Unzulässige Preisanpassungsklausel im Bauträgervertrag	200

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Konecny
Abt. Leiter Dr. Franz Mohr (BMJ)
RA Dr. Stephan Riel
Mag. Otto Zotter (KSV1870)

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Konecny

Beirat:

WP/StB Dr. Alfred Brogyányi
RA Univ.-Doz. Dr. Herbert Fink
Dr. Erhard Grossnigg
em. RA Dr. Herbert Hochegger
RA Dr. Alexander Isola

RA Dr. Johannes Jaksch
Dr. Hans-Georg Kantner (KSV1870)
RA Dr. Herbert Matzunski
em. o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Josef Mugler
RA Dr. Gunther Nagele
Univ.-Prof. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser
RA Dr. Wolfgang Putz
Prof. Dr. Stephan Riel
em. o. Univ.-Prof. Dr. Walter H. Rechberger
em. RA Dr. Peter Schulyok
RA Univ.-Prof. Dr. Hubertus Schumacher
Dr. Hannes Seiser (LG Innsbruck)
Prof. Dr. Heinz Vallender
RA Dr. Karl Ludwig Vavrovsky
Min.-Rat Dr. Klaus Wimmer (dBMJ)

Lektorat & Autorenbetreuung:

Mag. Katharina Bacher
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1552
E-Mail: katharina.bacher@lexisnexis.at

Abonnentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0, Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
<http://lesen.lexisnexis.at/zs/zik/mediadaten.html>

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Alberto Sanz de Lama | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (<http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx>), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand 2016 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 6-mal jährlich | Einzelheftpreis 2017: € 39; Jahresabonnement 2017: € 222 (für KSV-Mitglieder € 189) inkl. MwSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT841200050423468600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresabschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53 H – 1044 Budapest.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persön-

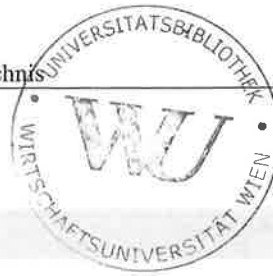
lichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Unbeschadet des § 37a UrhG räumt der Autor mit der Einreichung seines Manuskriptes dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc.) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein. Mit der Einreichung von Beiträgen von Arbeitsgruppen leistet der Einreichende dafür Gewähr, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Übertragung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind. Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.

Beiträge, die ausschließlich online erscheinen, werden derzeit wie Beiträge, die im Printheft publiziert werden, abgerechnet. Der Verlag behält sich vor, das Abrechnungsmodell für reine Online-Publikationen, die ab 2016 eingereicht werden, umzustellen. | ISSN: 1024-6096

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.

Richtlinien für Autoren:

- Manuskripte übermitteln Sie bitte an die E-Mail-Adresse ZIK-Zeitschrift@lexisnexis.at.
- Wir ersuchen um Verwendung gängiger juristischer Zitier- und Abkürzungsregeln.
- Manuskripte sind möglichst unter Verwendung der dekadischen Gliederung zu erstellen und sollten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen umfassen.
- Die Beiträge sollen eine Länge von nicht mehr als 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, inkl. Fußnoten) aufweisen. Überschreitet das Manuskript diese Länge, sind die Herausgeber berechtigt, um eine Kürzung der Beiträge zu ersuchen.
- Jeder Beitrag wird einem externen Begutachtungsverfahren unterzogen, das über seine Veröffentlichung entscheidet. Der Verfasser wird schriftlich informiert, ob der Beitrag zur Publikation angenommen wurde.
- Die Richtlinien für das Verfassen von Zeitschriftenbeiträgen finden Sie in ausführlicher Form unter <http://zik.lexisnexis.at>.



Inhaltsverzeichnis

ZInsO-Aktuell

ZInsO-Beihefter: Insolvenzreport 45/2016

ZInsO-Aufsätze

Vergütungsansprüche von Gesellschafter-Geschäftsführern in der Insolvenz der GmbH	2165
<i>von Rechtsanwalt/Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Jörn U. Stiller, Berlin</i>	
Die (Un-)Zurechnungsfähigkeit des Rechtsanwalts und sonstiger Spezialisten	2175
<i>von Rechtsanwalt Philipp Niklas Schilling, Frankfurt/M.</i>	
MaRisk-konforme Begleitung von Krisenengagements	2180
<i>von Rechtsanwältin Andrea Eichholz und Rechtsanwalt Thomas Wuschek, Bottrop</i>	
„Ich hab’ noch ein bisschen InsO dabei“	2186
<i>von Richter am Amtsgericht (Insolvenzgericht) Martin Horstkotte, Charlottenburg/Berlin, Richter am Amtsgericht (Insolvenzgericht) Dr. Peter Laroche, Köln, Richter am Amtsgericht (Insolvenzgericht) Jochen Waltenberger, Kaiserslautern und Richter am Amtsgericht (Insolvenzgericht) Frank Frind, Hamburg</i>	

ZInsO-Dokumentation

Die 17. ZInsO-Jahrestagung 2016 – Haftungs- und strafrechtliche Risiken in Krise, Sanierung und Insolvenz	2192
<i>von Professor Dr. Hans Haarmeyer, Bonn und Dipl.-Rechtspflegerin Sylvia Wipperfürth, LL.M. (com.), Alsdorf/Aachen</i>	

ZInsO-Bücher- und Zeitschriftenreport

In dieser Rubrik geben wir eine Übersicht über die wichtigsten und interessantesten Veröffentlichungen aus dem Bereich des Insolvenzrechts	2195
--	------

Diese Ausgabe enthält eine Rezension zu folgendem Titel:
Dennis B. Blank, Insolvenzanfechtung gegenüber Arbeitnehmern

ZInsO-Rechtsprechungsreport

Entscheidungsreport

• Insolvenzrecht

Sicherung der höchstpersönlichen Aufgabenwahrnehmung durch einen Insolvenzverwalter; Reichweite der Offenlegungs- und Informationspflicht beim Antrag auf Aufnahme in eine Vorauswahlliste	2196
<i>BGH, Beschl. v. 13. 10. 2016 – IX AR (VZ) 7/15</i>	
Rechtsschutzinteresse zur Insolvenzantragstellung	2199
<i>BGH, Beschl. v. 15. 9. 2016 – IX ZB 32/16</i>	
Kriterien zur Bestimmung des Wertersatzanspruchs	2201
<i>BGH, Urt. v. 8. 9. 2016 – IX ZR 52/15</i>	
Zulässigkeit von Aufrechnungen gegen den Schadensersatzanspruch aus § 717 Abs. 2 Satz 1 ZPO; Rückforderungsanspruch der Insolvenzmasse gegen den Insolvenzverwalter bzgl. Vergütung	2203
<i>BGH, Beschl. v. 17. 10. 2013 – IX ZR 25/12</i>	
Geltendmachung der Erbschaftsteuer im Nachlassinsolvenzverfahren	2203
<i>BFH, Urt. v. 20. 1. 2016 – II R 34/14</i>	
Kein Anspruch auf öffentliche Bekanntmachung eines Insolvenzantrags	2206
<i>LG Hamburg, Beschl. v. 27. 9. 2016 – 326 T 139/16</i>	
Zeitliche Befristung der Durchsicht von Papieren; Bankrott und Beitragshinterziehung	2207
<i>LG Saarbrücken, Beschl. v. 20. 9. 2016 – 2 Qs 26/16</i>	
Anforderungen an einen Insolvenzplan; Vorprüfung des Insolvenzgerichts; Gruppenbildung; Vergleichsrechnung; unwirksame Klauseln	2209
<i>AG Hamburg, Beschl. v. 19. 4. 2016 – 67c IN 232/13</i>	

• **Arbeits- und Sozialrecht**

- Betriebsbedingte Kündigung; Interessenausgleich mit Namensliste** 2210
BAG, Urt. v. 17. 3. 2016 – 2 AZR 182/15

• **Insolvenzsteuerrecht**

- Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer bei Forderungsausfall aufgrund Insolvenz des Käufers;
 Bewertung der Kaufpreisforderung als Kapitalforderung nach § 12 BewG** 2213
BFH, Urt. v. 12. 5. 2016 – II R 39/14
- Vorliegen einer verdeckten Gewinnausschüttung (vGA) durch die Teilnahme am Cash-Pooling in einem Konzern.** 2216
FG München, Urt. v. 7. 7. 2014 – 7 K 2688/11

• **Verfahrensrecht**

- Keine Umschreibung eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses auf die Zedentin als Rechtsnachfolgerin
 der vormaligen Gläubigerin** 2221
BGH, Beschl. v. 21. 9. 2016 – VII ZB 45/15

- Streitwert einer Klage auf Feststellung des Beruhens einer im Insolvenzverfahren angemeldeten Forderung
 auf einer unerlaubten Handlung** 2222
OLG Hamm, Beschl. v. 4. 5. 2016 – 32 SA 16/16

• **Vergütungsrecht**

- 115 €/Std. für einen Sachverständigen im Insolvenzverfahren auch bei eingestelltem Geschäftsbetrieb** 2223
AG Göttingen, Beschl. v. 30. 9. 2016 – 71 IN 58/16 EIN

Redaktioneller Hinweis:

In Ausgabe 41 der ZInsO wurde auf S. 2056 der Ort des Einsenders Rechtsanwalt Klaus-Niels Knees falsch angegeben. Statt „Essen“ muss es heißen „Hamm“. Wir bitten für das Versehen um Entschuldigung.

„Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage der Verlag C.H. Beck oHG sowie von Carl Heymanns Verlag.

Wir bitten um freundliche Beachtung.“

HERAUSGEBER

Herausgeber:

Prof. Dr. Christian Berger • RA Dr. Susanne Berner • Michael Bretz • RA Dr. Christian Brinkmans • RA Dr. Jan de Weerth • Prof. Dr. Ulrich Foerste • RA Dr. Michael C. Frege • RiAG Frank Frind • RiBGH Prof. Dr. Markus Gehrlein • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Dr. Andreas Henkel • WP/StB Michael Hermanns • Prof. Dr. Heribert Hirte • RiAG Martin Horstkotte • Präs. LG a.D. Prof. Dr. Michael Huber • RA Peter J. Hützen • RA Dr. Karen Kuder • RA Dr. Norbert Küpper • RiAG Dr. Peter Laroche • Prof. Dr. Wolfgang Marotzke • PD Dr. Sebastian Mock • RA Patrick Mückl • Prof. Dr. Bettina Nummer-Krautgasser • RA Dr. Manfred Obermüller • Vors. RiOLG Dr. Dietmar Onusseit • RA Prof. Dr. Klaus Pannen • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • RA Dr. Christoph Poertzgen • RA Stephan Ries • Prof. Dr. Thomas Rönnau • Prof. Dr. Jessica Schmidt • RiBGH Prof. Dr. Lutz Strohn • RiBGH a.D. Gerhard Vill • OStA Raimund Weyand

Schriftleitung:

RA Prof. Dr. Hans Haarmeyer

Gründungsherausgeber:

RiBGH a.D. Hans-Peter Kirchhof • Vors. RiBGH a.D. Dr. Gerhart Kreft • Vors. RiLAG a.D. Ernst-Dieter Berscheid • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • Prof. Udo Hintzen • Prof. Dr. Heribert Hirte • RA Dr. Manfred Obermüller • RA Wolfgang Wutzke • RA Dr. Karsten Förster • Michael Bretz • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Martin Notthoff • Dipl.-Kfm./StB Gerd Scholten • OStA Raimund Weyand

Urheber- und Verlagsrechte:

Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien angeboten werden. Mit der Annahme des Manuskripts durch den Verlag überträgt der Autor dem Verlag für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung im Wege fotomechanischer oder elektronischer Verfahren, einschl. Disketten, CD-ROM, DVD und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

IMPRESSUM

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
 Carl Heymanns Verlag
 Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
<http://www.insolvenzrecht.jurion.de>

Kundenservice: (0 26 31) 801-22 22

Erscheinungsweise: wöchentlich

Anzeigenverkauf: Karsten Kühn

Telefon: (02 21) 9 43 73-77 97

Telefax: (0221) 9 43 73-1 77 97

E-Mail: Karsten.Kuehn@wolterskluwer.com

Anzeigendisposition: Karin Odening

Telefon (02 21) 9 43 73-77 60

E-Mail: anzeigen@wolterskluwer.com

Schriftleiter: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans Haarmeyer

E-Mail: hans.haarmeyer@t-online.de

Redaktion: Henrieke Oppmann, Michaela von Rüden

Luxemburger Str. 449, 50939 Köln

Telefon: (02 21) 9 43 73-73 54

Telefax: (02 21) 9 43 73-1 73 54

E-Mail: Henrieke.Oppmann@wolterskluwer.com

Bezugspreis zzgl. Versandkosten

(monatlich im Voraus): € 55,35

Preis für das Einzelheft: € 26,00

Kündigungsfrist:

6 Wochen zum Ende des Bezugsjahres

Herstellung: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe

ISSN 1615-8032



Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
INTERNATIONALER TEIL

GRUR Int

Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
In Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb

11/2016

Herausgegeben von Josef Drexl und Reto Hilty
in Gemeinschaft mit Joachim Bornkamm und Ansgar Ohly

Seiten 989–1096
65. Jahrgang – November 2016

INHALT

AUFSÄTZE

- 989** WOLFGANG KERBER
A New (Intellectual) Property Right for Non-Personal Data? An Economic Analysis
- 999** VERENA RODER
Öffentliche Wiedergabe bei Verfolgen eines Erwerbszwecks – Totgesagte leben länger!
Zugleich Anmerkung zu EuGH, Beschl. v. 14.7.2015, C-151/15 – *Douros Bar* und EuGH,
Urt. v. 31.5.2016, C-117/15 – *Reha Training*
- 1007** INES DUHANIC
Copy this Sound! The Cultural Importance of Sampling for Hip Hop Music in Copy-
right Law – A Copyright Law Analysis of the Sampling Decision of the German Federal
Constitutional Court
- 1017** MICHAEL BOHNE/STEFAN KOOS
Die Neufassung des rumänischen Wettbewerbsrechts – Herausforderung für eine
sich transformierende Rechtsordnung

BERICHT

- 1025** JOACHIM GRUBER
Kostenerstattung in Kennzeichen- und Patentstreitsachen bei Einschaltung ausländi-
scher Patentanwälte

RECHTSPRECHUNG

PATENTRECHT

- USA 1029** U.S. Supreme Court 20.6.2016
Auslegungsmaßstab im *inter partes*-Verfahren sowie Unanfechtbarkeit der Entsch-
eidung des USPTO über die Eröffnung des Verfahrens – **Cuozzo v. Lee**
- USA 1034** U.S. Court of Appeals for the Federal Circuit 16.2.2016
Bloße Anstrengung von Patentgerichtsverfahren im Ausland nicht ausreichend zur
Widerlegung der Vermutung einer Verwirkung – **Lismont v. Binzel**

MARKENRECHT

- EU 1038** EuGH 22.6.2016 – C-207/15 P
Voraussetzungen eines während der Nachfrist gestellten Verlängerungsantrags für
Teile der Waren oder Dienstleistungen, für die die Marke eingetragen ist – **Nissan**

- EU 1040** EuGH 22.9.2016 – C-223/15
Territorial begrenztes Benutzungsverbot bei Verwechslungsgefahr nur in einem Teil der Union – **combit Software**
- Österreich 1042** OGH 12.7.2016 – 4 Ob 223/15w
EuGH-Vorlage zum Einwand der böswilligen Markenrechtsanmeldung – **Baucherl-wärmer**
- KENNZEICHENRECHT**
- Deutschland 1045** BGH 2.6.2016 – I ZR 268/14 (Ls.)
EuGH-Vorlage zur Verwendung einer geschützten Ursprungsbezeichnung – **Cham-pagner Sorbet**
- WETTBEWERBSRECHT**
- EU 1045** EuGH 7.9.2016 – C-310/15
Verkauf eines Computers mit vorinstallierter Software keine unlautere Geschäfts-praxis – **Deroo-Blanquart**
- Österreich 1048** OGH 15.6.2016 – 4 Ob 4/16s
Auslegung des Begriffs „verantwortliche Person“ im Sinne der KosmetikVO – **Paul Mitchell**
- LEBENSMITTELRECHT**
- EU 1051** EuGH 22.9.2016 – C-113/15
Kennzeichnungspflicht bei Honig in Portionsverpackungen – Auslegung des Begriffs „vorverpacktes Lebensmittel“ – **Breitsamer und Ulrich**
- URHEBERRECHT**
- EU 1056** EuGH 8.9.2016 – C-160/15
Zulässigkeit eines Hyperlinks zu Website mit urheberrechtsverletzenden Inhalten – **GS Media**
- EU 1060** EuGH 15.9.2016 – C-484/14
Haftung für Urheberrechtsverletzungen Dritter bei Bereithalten eines offenen WLAN-Zugangs – **Mc Fadden**
- EU 1066** EuGH 22.9.2016 – C-110/15
Befreiung von der Entrichtung bzw. Erstattung des gerechten Ausgleichs – **Microsoft Mobile Sales International Oy**
- Deutschland 1072** KG 1.6.2016 – 24 U 25/15
Hohe Nachvergütung als Fairnessausgleich für Synchronsprecher international erfolg-reicher Spielfilme – **Fluch der Karibik II (m. Anm. Reber)**
- Österreich 1081** OGH 24.5.2016 – 4 Ob 112/16y
Internationale Zuständigkeit bei Streitigkeiten über Speichermedienvergütung – **austro mechana/Amazon Gesellschaften III**
- DESIGNRECHT**
- Deutschland 1083** OLG Düsseldorf 7.7.2016 – I-20 U 124/15
EuGH-Vorlage zur schutzausschließenden technischen Bedingtheit – **Zentrierstifte**
- VERFAHRENSRECHT**
- EU 1084** EuGH 7.7.2016 – C-70/15
Auslegung des Begriffs „Rechtsbehelf“ – Frist zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand – **Lebek**

BUCHBESPRECHUNG

- 1088** THOMAS HUBER
Gemeinschaftsmarke und Gemeinschaftsgeschmacksmuster – Eine Untersuchung der Grundlagen, Überschneidung, Verletzung und Verfahrenssysteme (*Jacobs*)

Schriftleitung: Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.),
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.

Redaktion: Christoph Seibold (*leitender Redakteur*), Nicole Bentin
(*Redakteurin Rechtsprechung*), Stephanie Niederalt (*Redakteurin
Rezensionen*)

Redaktionsassistentz: Dr. Pascal Oberndörfer, Sebastian Pech

Anschrift der Redaktion:
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München,
Telefon (0 89) 29195470, Telefax (0 89) 29195480,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org, URL: <http://www.urheberrecht.org/>

Herausgeber: Prof. Dr. Albrecht Hesse, Prof. Roland Bornemann,
Dr. Tilo Gerlach, Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M., Dr. Harald Heker,
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Prof. Dr. Johannes Kreile, Dr. Urban
Pappi, Dr. Robert Staats

Wiss. Beirat: Prof. Dr. Dieter Dörr, Guido Evers, Prof. Dr. Norbert P.
Flehsig, Prof. Dr. Günter Herrmann, Dr. Tobias Holzmüller, LL.M.,
Dr. Matthias Kirschenhofer, Prof. Dr. Reinhold Kreile, Dr. Michael Liber-
tus, Prof. Dr. Ferdinand Melichar, Prof. Dr. Wilhelm Nordemann,
Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Dr. Martin Schae-
fer, Dr. Tobias Schmid, Dr. Gernot Schulze, Prof. Dr. Mathias Schwarz,
Prof. Dr. Robert Schweizer, Peter-Christoph Weber

ZUM

Zeitschrift für Urheber- und
Medienrecht

60. Jahrgang · Heft 11/2016

ISSN 0177-6762

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Professor Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU), Bayreuth/München Zugangsregeln bei Verlinkungen auf rechtswidrig zugänglich gemachte Werke	905–919
Professor Dr. Dieter Dörr, Professor Dr. Bernd Holznapel und Professor Dr. Dres. h. c. Arnold Picot, Mainz/Münster/München Legitimation und Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Zeiten der Cloud	920–947
Dr. Maik Bäumerich, Köln Transparenz und öffentlich-rechtlicher Rundfunk – zwei Jahre nach der Entscheidung über den ZDF-Staatsvertrag Veränderungsbedarf in der ZDF-Satzung und den Geschäftsordnungen der Gremien	947–954
Dr. Wolfgang Lent, München Aktuelle Rechtsfragen der Gegendarstellung in elektronischen Presseangeboten	954–960
Dr. Thomas Weck, LL.M., Bonn Die Erstreckung der Buchpreisbindung auf E-Books Eine wettbewerbspolitisch fragwürdige Geschichte	961–964
Sebastian Köhler, Bamberg Passwortsicherungspflichten für gewerbliche Betreiber offener WLANs Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 15. September 2016 – C-484/14 – McFadden	973–975
Professor Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cantab.), München Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 8. September 2016 – C-160/15	980–983
Ricarda Lotte, München Anmerkung zu BGH, Urteil vom 28. Juli 2016 – I ZR 9/15 – auf fett getrimmt	991–993

Rechtsprechung

Haftung eines Gewerbetreibenden für Urheberrechtsverletzungen über ungesicherten WLAN-Zugang Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union vom 15. September 2016 – C-484/14 – Mc Fadden/Sony Music Entertainment Germany	965–973
Setzen von Hyperlinks zu geschützten Werken, die auf anderer Website ohne Zustimmung des Rechteinhabers zugänglich gemacht werden Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union vom 8. September 2016 – C-160/15 – GS Media/Sanoma u. a.	975–980
Pressebericht über den Umstand, dass minderjährige Kinder eines Prominenten Adoptivkinder sind Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Juli 2016 – 1 BvR 335/14, 1 BvR 1621/14, 1 BvR 1635/14, 1 BvR 2464/15	983–985



Entstellung eines Lichtbildwerkes als Parodie Urteil des Bundesgerichtshofs vom 28. Juli 2016 – I ZR 9/15 – auf fett getrimmt – OLG Hamburg	985–991
Einbetten eines im Internet frei zugänglichen Werks in eigene Internetseite Urteil des Oberlandesgerichts München vom 25. August 2016 – 6 U 1092/11 – Die Realität III	993–1000

Schriftleitung

Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.), Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München
Telefon: (089) 291954-70, Telefax: (089) 291954-80,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org
www.urheberrecht.org

Erscheinungsweise

11 Ausgaben im Jahr mit einer Doppelnummer

Bezugspreise 2016

Jahresabonnement 358,- EUR; Einzelheft 40,- EUR; Jahresabonnement für ZUM und ZUM-RD im Kombinationsangebot jährlich 498,- EUR. Alle Preise verstehen sich inkl. MWSt, zzgl. Vertriebskosten.
Beihefte, die zu diesem Titel erscheinen, werden den Abonnenten mit einem Vorzugspreis automatisch zugesandt und können bei Nichtgefallen zurückgegeben werden.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:
BLZ: 660 100 75 Konto Nr.: 73636751 IBAN: DE07.6601.0075.0073.6367.51
BIC: PBNKDEFF oder Stadtparkasse Baden-Baden: BLZ: 662 500 30 Konto
Nr.: 5002266 IBAN: DE05.6625.0030.0005.0022.66 BIC: SOLA DE S1 BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestraße 3–5, 76530 Baden-Baden, Telefon: (072 21) 21 04-0, Telefax: (0 72 21) 21 04 27
E-Mail: nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen, Siegburger Straße 123, 53229 Bonn, Telefon: (0228) 97898-0, Telefax: (0228) 97898-20, E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Printed in Germany

ISSN 0177-6762

ZUM



AUFSÄTZE

KONZERNRECHT

Corporate Governance

Compliance-Verantwortung im Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen der Delegation

RA Dr. Matthias Merkelbach / RA Dr. Anja Herb, beide Bonn

Der Vorstand einer AG ist zur Einhaltung von Recht und Gesetz verpflichtet. Vorstandsmitglieder haben sich nicht nur selbst rechtstreu zu verhalten, sondern auch für Rechtstreue auf den nachgelagerten Ebenen zu sorgen. Es wird aufgezeigt, unter welchen Voraussetzungen im Bereich Compliance die Aufgabendelegation an ein ressortzuständiges Vorstandsmitglied, ein Compliance Committee oder nachgelagerte Unternehmensebenen möglich ist.

DK1217966

S. 425

Handelsrecht

Die SE als Rechtsform für international tätige Familienunternehmen

RA Horst Grätz, Nürnberg / RA/FAStR Dr. Dirk Halm, Köln / RA Dr. Christoph Kurzböck, Nürnberg

Die Rechtsform der SE erfreut sich steigender Beliebtheit bei international tätigen Familienunternehmen in Deutschland. Die SE ist nicht nur für große kapitalmarktorientierte Unternehmen geeignet, sie kann auch für Mittelständler als Alternative zur regulären AG interessant sein. Es wird zu wichtigen Punkten Stellung genommen, die beim Übergang von einer deutschen AG zu einer SE entscheidungserheblich sind.

DK1217967

S. 429

Aktienrecht

Budgetrecht des Aufsichtsrats

Fabienne Rotering, New York / Jean Mohamed, Hamburg

Die Untersuchung befasst sich mit der Frage, ob und wenn ja, durch welches Organ dem Aufsichtsrat in der AG ein eigenes Budgetrecht eingeräumt werden kann. Rechtliche Ausgestaltungsmöglichkeiten sowie die Tauglichkeit des Aufsichtsratsbudgets als Steuerungsmittel bilden den konzeptionellen Leitfaden.

DK1215169

S. 433

STEUERRECHT

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Unternehmenserbschaftsteuerreform 2016

RA/StB Dipl.-Fw. Dr. Jörg Stalleiken, Bonn

Nach langem Ringen hat das ErbStG am 14.10.2016 den Bundesrat passiert. Mit der rückwirkend zum 01.07.2016 in Kraft tretenden Neuregelung haben sich die Verschonungsbedingungen für Unternehmensvermögen z.T. grundlegend geändert. Es wird ein Überblick über die Neuerungen mit besonderem Blick auf die Veränderungen für Konzerne und Familienunternehmen gegeben.

DK1218206

S. 439

Bilanzsteuerrecht

Steuerliche Abzugsfähigkeit von Zahlungen auf Genussrechte

RA/FAStR/StB Marc H. Kotyrba / RA Jan Schlottbohm, LL.M. Taxation, beide Hamburg

Nach aktueller Verwaltungsauffassung sollen Ausschüttungen auf Genussrechte, die in der Handelsbilanz – und aufgrund der Maßgeblichkeit auch in der Steuerbilanz – als Eigenkapital zu bilanzieren sind, nach § 8 Abs. 3 Satz 1 KStG steuerlich nicht abzugsfähige Einkommensverwendung darstellen. Dies soll unabhängig von der Regelung des § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG gelten. Diese Sichtweise steht im Widerspruch zur bisherigen Praxis. Inwieweit diese Ansicht überzeugt, ist Gegenstand der Diskussion.

DK1217177

S. 445

Internationales Steuerrecht

Die Auswirkungen des BEPS-Projekts auf Verrechnungspreise von immateriellen Wirtschaftsgütern

Andreas Riedl / Christopher Wutschke, beide Frankfurt/M.

Die OECD hat einen Schwerpunkt auf konzerninterne Transaktionen bzgl. immaterieller Wirtschaftsgüter (IWG) gelegt und Vorgaben zu den Bereichen Entwicklung, Weiterentwicklung, Pflege, Schutz und Nutzung von IWG präzisiert. Sie nimmt zur Frage des wirtschaftlichen Eigentums Stellung, die z.T. zu einer Neubewertung der angewandten Verrechnungsmethodik führen kann. In diesem Zusammenhang wird im Aufsatz die Entwicklung von IWG im Allgemeinen und im Spezialfall von Forschungspools, basierend auf Kostenumlageverträgen (CCA), analysiert. Auch bzgl. der Nutzung und Übertragung von IWG wird auf Änderungen eingegangen.

DK1216629

S. 450

Internationales Steuerrecht

Country-by-Country-Reporting: Spannungsfeld zwischen Transparenz und Steuerplanung

Ariane Steinegger, Erlangen-Nürnberg

Mit der EU-Amtshilferichtlinie werden die Ergebnisse des Aktionspunkts 13 der BEPS-Initiative zu einem CbCR in der EU umgesetzt. Zur Umsetzung in deutsches Recht liegt ein RegE vor. Es wird untersucht, ob mit dem CbCR mehr Transparenz geschaffen wird und so aggressiver Steuerplanung entgegengewirkt werden kann.

DK1216664

S. 454

ENTSCHEIDUNGEN

KONZERNRECHT

GmbH-Recht

Grenzen der Zustimmungspflicht eines Gesellschafters

BGH, Urteil vom 12.04.2016 – II ZR 275/14

DK1206861

S. 462

Personengesellschaftsrecht

Informationsrecht des Kommanditisten

BGH, Beschluss vom 14.06.2016 – II ZB 11/15

DK1215946

S. 464

Umwandlungsrecht

Formwechsel: société à responsabilité limitée in GmbH

KG Berlin, Beschluss vom 21.03.2016 – 22 W 64/15

DK1206002

S. 466

Mitbestimmungsrecht

Schwellenwertzurechnung bei Leiharbeitnehmern

OLG Saarbrücken, Beschluss vom 02.03.2016 – 4 W 1/15

DK1211053

S. 468

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

STEUERRECHT

Abgabenordnung

Änderung des AEAO

BMF, Schreiben vom 05.09.2016

DK1218185

S. 472

Körperschaftsteuer

Behandlung von Genussrechten

OFD NRW, Verfügung vom 12.05.2016

DK1217222

S. 476

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Sonstige BWL

Herausforderungen der Digitalisierung aus Beratersicht**Prof. Dr. Arnold Weissman, Regensburg**

In dem Beitrag wird dargestellt, was die Digitalisierung für Unternehmen bedeutet, wie stark der deutsche Mittelstand hiervon schon betroffen ist und was daraus für Herausforderungen für die beratenden Berufe resultieren.

DB1218201

S. 2553

Abschlussprüfung

Honorare für Abschlussprüfungs- und Nichtprüfungsleistungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse**Prof. Dr. Hansrudi Lenz, Würzburg**

Einer der umstrittensten Punkte der Abschlussprüferreform besteht in der Begrenzung der Honorare für Nichtprüfungsleistungen. In dem Beitrag wird gezeigt, dass die Regelungen leicht umgangen werden können und die für zulässig erachteten Steuerberatungs- und Bewertungsleistungen Ermessensspielräume bieten.

DB1212454

S. 2555

KOMPAKT

Unternehmensbewertung

Unternehmensbewertung: Der FAUB empfiehlt eine neue Vorgehensweise bei der Rundung des Basiszinssatzes**WP/StB Prof. Dr. Christian Zwirner / Simon Lindmayr, B.Sc., beide München**

DB1218333

S. 2561

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Umwandlungssteuerrecht/Körperschaftsteuer

Zum fortführungsgebundenen Verlustvortrag gem. § 8d KStG-E bei Umstrukturierungen**RA/StB Dr. Uwe Scholz / Dipl.-Jur. Lisa Riedel, M.Sc., beide Bonn**

Nach dem RegE eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der steuerlichen Verlustverrechnung bei Körperschaften soll das KStG um einen neuen § 8d ergänzt werden. Die Rechtsfolgen des schädlichen Anteilseignerwechsels nach § 8c KStG sollen vermieden werden können, wenn der Geschäftsbetrieb nach dem Gesellschafterwechsel fortgeführt wird. § 8d KStG-E enthält teilweise Regelungen, die unmittelbar auf das UmwSt-Recht ausstrahlen. Der folgende Beitrag analysiert § 8d KStG-E im Hinblick auf sein Zusammenwirken mit den Vorschriften des UmwStG und weiteren damit verbundenen Auslegungsfragen.

DB1219472

S. 2562

Umsatzsteuer

Grenzüberschreitende elektronische Dienstleistungen in der USt**Prof. Dr. Heinz Kußmaul / Chantal Naumann, M.Sc., beide Saarbrücken**

Mit dem Ziel, Wettbewerbsverzerrungen zu beseitigen, wurde das Bestimmungslandprinzip bei elektronischen Dienstleistungen seit dem 01.01.2015 auch auf Umsätze an Nichtunternehmer innerhalb des Gemeinschaftsgebietes ausgeweitet, sodass es nun bei allen B2B- und B2C-Umsätzen mit Drittstaaten sowie innerhalb des Gemeinschaftsgebietes Anwendung findet. Neben den bereits bestehenden Fragen zur Abgrenzung elektronischer Dienstleistungen, den B2B-Umsätzen und dem OSS-Verfahren ergeben sich nun auch neue Fragen, insb. zum Mini-One-Stop-Shop (MOSS), dem Registrierungs- und Zahlungsverfahren für B2C-Umsätze innerhalb des Gemeinschaftsgebietes.

DB1215036

S. 2566

KOMPAKT

Einkommensteuer

Anschaffungsnahe Herstellungskosten i.S.d. § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG**StB Dennis Janz, LL.M., Dortmund**

DB1218014

S. 2574

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Grunderwerbsteuer

Keine GrESt-Befreiung nach § 3 Nr. 3 GrEStG für Anteilsvereinigung durch Erwerb von Gesellschaftsanteilen im Rahmen einer Erbaueinandersetzung OFD Niedersachsen, Verfügung vom 19.10.2016

DB1220583

S. 2575

Grunderwerbsteuer

Fälligkeit der Steuer (§ 15 GrEStG)**FinMin. Schleswig-Holstein, Erlass vom 07.10.2016**

DB1219824

S. 2575

Abgabenordnung/Gewerbsteuer

Vorläufige Festsetzung (§ 165 Abs. 1 AO) des GewSt-Messbetrags**Oberste Finanzbehörden der Länder, gleichlautende Erlasse vom 28.10.2016**

DB1220582

S. 2576

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

Veräußerung einbringungsgeborener Anteile vor Ablauf der Sperrfrist**BFH, Urteil vom 15.04.2015 – I R 54/13**

DB1087021

S. 2577

Gewerbsteuer/Einkommensteuer

Beginn des Gewerbebetriebs der Obergesellschaft einer doppelstöckigen PersGes.**BFH, Urteil vom 12.05.2016 – IV R 1/13**

DB1220706

S. 2580

Umwandlungssteuerrecht

Antragsfrist für abweichenden Wertansatz bei Einbringung und Anteilstausch**BFH, Urteil vom 15.06.2016 – I R 69/15**

DB1219896

S. 2583

WIRTSCHAFTSRECHT



ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Unternehmenskauf

Die Ausgestaltung von Bilanzgarantien in der Praxis des Unternehmenskaufvertrages

RA Dr. Ralf Bergjan, LL.M./RA Verena Schäfer, beide München

In einem viel beachteten Urteil hat das OLG Frankfurt/M. zu wichtigen Rechtsfragen von Bilanzgarantien in Unternehmenskaufverträgen Stellung genommen. Der Beitrag behandelt die Bedeutung der Entscheidung für die Ausgestaltung von Bilanzgarantien in der M&A-Praxis.

DB1219875

S. 2587

ENTSCHEIDUNGEN

Handelsvertreterrecht

Ausgleichsanspruch: Zu den Voraussetzungen der Werbung eines Neukunden im Falle bereits bestehender Geschäftsverbindung

BGH, Urteil vom 06.10.2016 – VII ZR 328/12

DB1220674

S. 2592

Kapitalanlage

Zur Wirksamkeit einer Klausel über jährliche Administrationsgebühr in Investmentverträgen

BGH, Urteil vom 22.09.2016 – III ZR 264/15

DB1220723

S. 2593

Insolvenzrecht

Zum Wertersatzanspruch bei Nutzung von Aussonderungsgut im Insolvenzeröffnungsverfahren

BGH, Urteil vom 08.09.2016 – IX ZR 52/15

DB1219804

S. 2597

Insolvenzrecht

Rechtsschutzinteresse eines Gläubigers bei Stellung eines Insolvenzantrags

BGH, Beschluss vom 15.09.2016 – IX ZB 32/16

DB1220588

S. 2599

Wettbewerbsrecht

Wettbewerbsrechtlicher Unterlassungsanspruch: Zeitliche Anforderungen an Bestehen eines Wettbewerbsverhältnisses

BGH, Urteil vom 10.03.2016 – I ZR 183/14

DB1217251

S. 2601

AUFSATZ

Betriebliche Altersversorgung

Anpassungsprüfungspflicht des Arbeitgebers bei Versorgungsungen über eine regulierte Pensionskasse

RA Prof. Dr. Marcel Kaufmann, LL.M. / Marco Herrmann, LL.M., beide Berlin

Der Themenkomplex der Anpassungsprüfungspflicht des Arbeitgebers bei Versorgungsungen über eine regulierte Pensionskasse steht seit einiger Zeit im Fokus von Rspr. und Gesetzgebung. Aufgrund höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Jahr 2014 sah sich der Gesetzgeber aufgefordert, die sog. „Escapeklausel“ des § 16 Abs. 3 Nr. 2 BetrAVG klarzustellen. Diese Klarstellung wurde im Rahmen der Umsetzung der EU-Mobilitätsrichtlinie in das BetrAVG ohne zeitliche Einschränkung vollzogen. Der Gesetzgeber selbst betont, mit der Klarstellung seinen ursprünglichen Willen – bezogen auf § 16 Abs. 3 Nr. 2 BetrAVG zum Zeitpunkt der Implementierung in das BetrAVG im Jahr 1999 – verdeutlicht zu haben. Dennoch wird derzeit über den Geltungsbereich der klargestellten Escapeklausel diskutiert: Nur für Rentenanpassungszeiträume ab Inkrafttreten der Norm oder aber auch für solche der Vergangenheit? Der Beitrag beschäftigt sich zentral mit dieser Frage unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten.

DB1219473

S. 2603

KOMPAKT

Arbeitsschutzrecht

Kein uneingeschränkter Anspruch auf rauchfreien Arbeitsplatz

RA Dr. Julian Wölfel, Köln

DB1217313

S. 2609

ENTSCHEIDUNGEN

Kündigungsrecht/Betriebsverfassungsrecht

Interessenausgleich mit Namensliste muss sich auf gesamte Maßnahme beziehen

BAG, Urteil vom 17.03.2016 – 2 AZR 182/15

DB1214491

S. 2610

Tarifvertragsrecht/Entgeltrecht

Tarifliche Ausschlussfrist erst durch Zustellung der Klage beim Gegner gewahrt

BAG, Urteil vom 16.03.2016 – 4 AZR 421/15

DB1214490

S. 2611

FACHTAGUNG | 8. Dezember 2016, Düsseldorf

Körperschaftsteuer und Unternehmensbesteuerung 2016/2017

REFERENTEN

- Prof. Dr. Klaus-Dieter Driën, Lehrstuhl für Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht an der LMU München
- Ralf Neumann, Vorsteher des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfung, Aachen
- Prof. Dr. Ulrich Prinz, WP/StB, Partner Of Counsel, WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Köln
- Dr. Michael Schwenke, Richter Bundesfinanzhof (BFH), I. Senat
- Sven Fuhrmann, Partner und Leiter des National Office Tax, Deloitte

THEMENAUZUG

- Wichtige aktuelle Verwaltungsanweisungen
- Fortschritt der Anti-BEPS-Umsetzungen in nationales Recht
- Praxishinweise zur Organschaft
- Die aktuelle Rechtsprechung im Kommentar
- Neuerungen und Fallstricke im Umwandlungssteuerrecht

25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!

VERANSTALTUNGSDETAILS

Termin:

8. Dezember 2016 | 09.00 – 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Lindner Hotel Airport | Düsseldorf
Fon: 0211 95160

Teilnahmegebühr:

Normalpreis 795 € zzgl. MwSt.
Frühbuchepreis bis zum
31.10.2016: 595 € zzgl. MwSt.
(Doppelrabattierungen ausgeschlossen)Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/koerperschaftsteuer | Fon 0211 887-2850 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Bilanzsteuerrecht/Handelsbilanzrecht/Rechnungslegung

Nachträgliche Anschaffung und Herstellung – Plädoyer für eine sachgerechte Unterscheidung im Handels- und Ertragsteuerrecht**WP/StB Dipl.-Kfm. Gerd Wichmann, Hamburg**

Insb. für nachträgliche Aufwendungen ist die Unterscheidung zwischen Anschaffung und Herstellung von entscheidender Bedeutung. Eine sachgerechte Zuordnung führt allerdings, wie in dem Beitrag gezeigt wird, zu nicht mit der BFH-Rspr. vereinbarenden Konsequenzen.

DB1208228

S. 2493

KURZNACHRICHTEN INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

DB1219502

S. 2499

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Internationales Steuerrecht

Die BEPS-Arbeiten der OECD/G20 und der EU: Ein Zwischenbericht**RA/FASr Dr. Sebastian Benz / RA/StB Dr. Julian Böhrer, beide Düsseldorf**

Der Bericht des OECD-Generalsekretärs an die Staats- und Regierungschefs der G20 zur Vorbereitung deren Gipfeltreffens am 04. und 05.09.2016 in Hangzhou sowie das Schlusskommuniqué selbst zeigen, dass sowohl die OECD-Staaten als auch die G20 die Harmonisierung des internationalen Steuerrechts weiter vorantreiben wollen. Die Anti-BEPS-Maßnahmen sind nur ein Baustein, die Verabschiedung der BEPS-Berichte im November 2015 war nur ein Zwischenschritt. Der Themenkatalog umfasst auch weiterhin die verstärkte grenzüberschreitende Transparenz und den Aufbau schlagkräftiger Steuerverwaltungen in Entwicklungsländern sowie – als neue vierte Säule – die internationale Koordination der nationalen Steuerpolitiken. Da den Anti-BEPS-Maßnahmen in der praktischen Befassung die größte Bedeutung zukommt, wird nach einem allgemeinen Überblick der aktuelle Sachstand bezüglich dieser Maßnahmen dargestellt, und zwar sowohl auf OECD/G20-Ebene als auch auf der „ersten Umsetzungsebene“ in Europa.

DB1209462

S. 2501

Steuerstrafrecht/Abgabenordnung

Das UBO-Register – Bye bye Steuergeheimnis?**RA Inga Zillmer, Stuttgart**

Das von Bundesjustizminister Maas auf die Tagesordnung gesetzte Transparenzregister basiert auf den Vorgaben der Vierten Geldwäscherichtlinie. Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten u.a. zur Einrichtung eines Registers, das die wirtschaftlichen Eigentümer (Ultimate Beneficial Owners, UBOs) von Unternehmen, Trusts und Stiftungen ausweist. Hatte die Bundesregierung die Implementierung bislang nicht angepackt, preschte der Bundesjustizminister im Rahmen der Panama Papers Diskussion voran und plant sogar ein frei zugängliches Register. Es werden die Verbindungen zu steuerlichen Deklarationspflichten aufgezeigt.

DB1218691

S. 2509

KOMPAKT

Umsatzsteuer

Vorsteueraufteilung bei gemischt genutzten Gebäuden**RiBFH Prof. Dr. Francesca Werth, München**

DB1218580

S. 2513

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Bilanzsteuerrecht

Pauschalverfahren zur Abzinsung von Schadenrückstellungen der Versicherungsunternehmen**BMF, Schreiben vom 20.10.2016**

DB1219821

S. 2514

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Steuerliche Anerkennung von Umzugskosten nach R 9.9 Abs. 2 LStR 2015**BMF, Schreiben vom 18.10.2016**

DB1219660

S. 2515

Umsatzsteuer

Muster der Vordrucke im USt-Voranmeldungs- und -Vorauszahlungsverfahren für das Kalenderjahr 2017**BMF, Schreiben vom 19.10.2016**

DB1219661

S. 2515

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer/Einkommensteuer

Sog. Erdienensdauer bei einer Unterstützungskassenzusage**BFH, Urteil vom 20.07.2016 – I R 33/15**

DB1219900

S. 2516

Einkommensteuer

Anschaffungsnahe Herstellungskosten i.S.v. § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG**BFH, Urteil vom 14.06.2016 – IX R 22/15**

DB1217230

S. 2519

Einkommensteuer/Abgabenordnung

Pauschalversteuerung von Zuwendungen nach § 37b EStG – Ausübung und Widerruf des Wahlrechts**BFH, Urteil vom 15.06.2016 – VI R 54/15**

DB1219897

S. 2522

Umsatzsteuer

Bedeutung der USt-IdNr. für Steuerbefreiung des innergemeinschaftlichen Verbringens**EuGH, Urteil vom 20.10.2016 – Rs. C-24/15**

DB1219848

S. 2525

WIRTSCHAFTSRECHT



AUFSATZ

Aktienrecht/Kapitalmarktrecht

Nachlese zur Hauptversammlungssaison 2016 und Ausblick auf 2017**RA Dr. Oliver Rieckers, LL.M. (Chicago), Düsseldorf**

Der Beitrag fasst die in der Hauptversammlungssaison 2016 zu beobachtenden Trends und Entwicklungen zusammen und gibt einen Ausblick auf die kommende Hauptversammlungssaison 2017. Dabei wird neben einer Darstellung der besonders praxisrelevanten Themen auch kurz auf aktuelle Gerichtsentscheidungen mit Relevanz für die Hauptversammlungspraxis eingegangen.

DB1218446

S. 2526

KOMPAKT

GmbH-Recht

Zulassung eines Dritten als Vertreter oder Begleiter eines Gesellschafters zur Gesellschafterversammlung einer GmbH**RAin Dr. Luise Hauschild / RA Dr. Günter Seulen, beide Köln**

DB1218454

S. 2535

ENTSCHEIDUNGEN

Internationales Privatrecht

Geltung der Grundsätze des Internationalen Gesellschaftsrechts für deutsches Stiftungskollisionsrecht**BGH, Urteil vom 08.09.2016 – III ZR 7/15**

DB1217879

S. 2536

Personengesellschaftsrecht

Keine Eintragung der Bestellung eines Nießbrauchs an einem Kommanditanteil ins Handelsregister OLG München, Beschluss vom 08.08.2016 – 31 Wx 204/16

DB1218687

S. 2538

Strafrecht

Zur Strafbarkeit bei Durchführung einer Kapitalerhöhung zum Schein**BGH, Urteil vom 14.06.2016 – 3 StR 128/16**

DB1211439

S. 2541

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitsvertragsrecht

Rechtliche Rahmenbedingungen von Crowdworking RAin Dr. Isabel Meyer-Michaelis / RAin Kira Falter, beide Köln / RAin Amelie Schäfer, Düsseldorf

Crowdworking – d.h. die Auslagerung von einzelnen Arbeitsschritten an das Netzwerk der Internetnutzer über digitale Plattformen – gewinnt in Deutschland zunehmend an Relevanz. Es werden die arbeits-, sozialversicherungs-, urheber- und datenschutzrechtlichen Fragen und Herausforderungen beleuchtet, die sich durch diese neue Form der Arbeit ergeben.

DB1218574

S. 2543

KOMPAKT

Arbeitnehmerüberlassung

Zu gegenseitigen Verzichtsklauseln im vorformulierten Aufhebungsvertrag**RA Dr. Thomas Drosdeck /****RAin/FAinArbR Angela Schilling, beide Frankfurt/M.**

DB1215850

S. 2546

ENTSCHEIDUNGEN

Entgeltrecht

Auch Bereitschaftszeit ist mit gesetzlichem Mindestlohn zu vergüten**BAG, Urteil vom 29.06.2016 – 5 AZR 716/15**

DB1218552

S. 2548

Kündigungsrecht

Heilung von Unterrichtungsmängeln im Konsultationsverfahren durch abschließende Stellungnahme des Betriebsrats**BAG, Urteil vom 09.06.2016 – 6 AZR 405/15**

DB1216723

S. 2549

Betriebsverfassungsrecht

Innerbetriebliche Stellenausschreibung bei beabsichtigtem Einsatz von Leiharbeitnehmern**BAG, Beschluss vom 07.06.2016 – 1 ABR 33/14**

DB1216722

S. 2551

Betriebsverfassungsrecht

Keine Nachtarbeitszuschläge für Betriebsratsmitglieder**BAG, Urteil vom 18.05.2016 – 7 AZR 401/14**

DB1216380

S. 2552

FACHTAGUNG | 8. Dezember 2016, Düsseldorf

Körperschaftsteuer und Unternehmensbesteuerung 2016/2017

REFERENTEN

- Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen, Lehrstuhl für Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht an der LMU München
- Ralf Neumann, Vorsteher des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfung, Aachen
- Prof. Dr. Ulrich Prinz, WP/StB, Partner Of Counsel, WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Köln
- Dr. Michael Schwenke, Richter Bundesfinanzhof (BFH), I. Senat
- Sven Fuhrmann, Partner und Leiter des National Office Tax, Deloitte

THEMENAUZUG

- Wichtige aktuelle Verwaltungsanweisungen
- Fortschritt der Anti-BEPS-Umsetzungen in nationales Recht
- Praxishinweise zur Organschaft
- Die aktuelle Rechtsprechung im Kommentar
- Neuerungen und Fallstricke im Umwandlungssteuerrecht

25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!

VERANSTALTUNGSDETAILS

Termin:

8. Dezember 2016 | 09.00 – 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Lindner Hotel Airport | Düsseldorf
Fon: 0211 95160

Teilnahmegebühr:

Normalpreis 795 € zzgl. MwSt.
Frühbucherpreis bis zum 31.10.2016:
595 € zzgl. MwSt.
(Doppelrabattierungen ausgeschlossen)Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/koerperschaftsteuer | Fon 0211 887-2850 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Handelsbilanzrecht/IFRS/Rechnungslegung

Versorgungs verpflichtungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen 2016, handels- und steuerbilanzieller Rechnungszins**Prof. Dr. Reinhold Höfer, Luzern / Thomas Hagemann, Düsseldorf / Günter Neumeier, München**

In dem Beitrag werden für die Bewertung von Versorgungs verpflichtungen zum Jahresende die nach IFRS und US-GAAP benötigten Parameter Zins und voraussichtliche Lohn- sowie Rentensteigerungen abgeleitet. Zudem werden Fragen hinsichtlich des HGB-Zinses beantwortet und Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Steuerlichen Rechnungszinses von 6% geäußert.

DB1219883

S. 2613

Corporate Governance/Sonstige BWL

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung im Spiegel der Öffentlichkeit**Prof. Dr. Henning Zülch / Dr. Christian W. Kretzmann, beide Leipzig**

In dem Beitrag wird gezeigt, dass eine finanziell integre Unternehmensführung im Rahmen der CSR-Kommunikation in der Wahrnehmung durch die Adressaten deutlich unterschätzt wird. Es wird verdeutlicht, dass auch bei Einführung einer verpflichtenden CSR-Berichterstattung die Unternehmen durch darüber hinausgehende Publizität die Möglichkeit zum Setzen positiver Signale gegenüber Investoren haben.

DB1206903

S. 2617

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Umsatzsteuer

Neuregelung der Besteuerung der öffentlichen Hand: Optionserklärung juristischer Personen des öffentlichen Rechts**StB Dipl.-Bw. (FH) Christian Trost / Dipl.-Jur. Matthias Menebröcker, beide Münster**

Ab dem 01.01.2017 werden sich die juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) bei jeder „Einnahme“ die Frage stellen müssen, ob sie auf privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Grundlage tätig wurden. Abgemildert werden sollen die Konsequenzen durch eine Übergangsregelung (= Optionserklärung). Danach kann die jeweilige öffentliche Hand bis zum 31.12.2016 gegenüber dem FA erklären, dass sie die Neuregelung erst für Leistungen ab dem 01.01.2021 anwenden möchte. Geschildert wird, was dabei zu beachten ist.

DB1214442

S. 2622

Abgabenordnung

Zeitgemäße Datenanalyse der Betriebsprüfung**Andreas Wähnert, Kiel**

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Betriebsprüfung eröffnet viele neue bzw. erweiterte Analyseansätze und -varianten. Anhand eines Beispiels aus der Betriebsprüfung zur regel- und musterbasierten Analyse von Aufwandsdaten wird die Summarische Risikoprüfung (SRP) – inkl. praxisgerechter und nachvollziehbarer Anpassungsoptionen für erforderliche Korrekturen – dargestellt.

DB1218689

S. 2627

KOMPAKT

Umsatzsteuer

USt-Befreiung trotz fehlender USt-IdNr.**RiFG Dr. Michael Hennigfeld, Köln**

DB1220647

S. 2631

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Gewinnermittlung

Betrieblicher Schuldzinsenabzug nach § 4 Abs. 4a**EStG bei Mitunternehmerschaften****OFD NRW, Kurzinfo ESt vom 20.09.2016**

DB1220897

S. 2633

Einkommensteuer/Gewerbsteuer

Steuerermäßigung bei den Einkünften aus**Gewerbebetrieb gem. § 35 EStG****BMF, Schreiben vom 03.11.2016**

DB1220962

S. 2633

ENTSCHEIDUNGEN

Gewinnermittlung

Zur betriebsbezogenen Betrachtung der § 7g,**§ 4 Abs. 4a EStG bei einer Partnerschaftsgesellschaft****BFH, Urteil vom 13.07.2016 – VIII R 56/13**

DB1218416

S. 2638

Gewinnermittlung/Körperschaftsteuer

vGA bei nicht kostendeckender teilweiser**Vermietung eines Gebäudes (Einfamilienhauses)****an den Gesellschafter-Geschäftsführer****BFH, Urteil vom 27.07.2016 – I R 8/15**

DB1221484

S. 2640

Einkommensteuer

Entschädigungen als Ersatz für entgangene**Gehalts- und Rentenansprüche bei geleisteten****Schadensersatzzahlungen aus Amtshaftung****BFH, Urteil vom 12.07.2016 – IX R 33/15**

DB1221479

S. 2644

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Zufluss von Arbeitslohn bei Schuldübernahme**einer Pensionsverpflichtung durch einen Dritten****BFH, Urteil vom 18.08.2016 – VI R 18/13**

DB1221486

S. 2645



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Wirtschaftsprüferrecht/Allgemeine Geschäftsbedingungen
Zur Wirksamkeit der Ausschlussfristenregelung in den AGB für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Prof. Dr. Markus Stoffels, Heidelberg

In ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen versuchen Wirtschaftsprüfer regelmäßig ihre Haftungsrisiken zu begrenzen. Neben der Begrenzung der Höhe möglicher Schadensersatzansprüche werden standardmäßig Ausschlussfristen für die Geltendmachung vorgesehen. Der Aufsatz untersucht die Wirksamkeit der Ausschlussfristenregelung in Nr. 9 Abs. 3 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften i.d.F. vom 01.01.2002 (AAB).

DB1220722

S. 2648

KOMPAKT

Insolvenzrecht

Haftung des Sanierungsgeschäftsführers wegen Masseschmälerung gem. § 64 Satz 1 GmbHG

RA Dr. Günter Seulen / RA Dr. Nefail Berjasevic, beide Köln

DB1220951

S. 2652

ENTSCHEIDUNGEN

Betriebliche Altersversorgung

Anpassungsprüfung nach § 16 Abs. 1 BetrAVG: Berechnungsdurchgriff im Vertragskonzern

BGH, Urteil vom 27.09.2016 – II ZR 57/15

DB1220906

S. 2653

Handelsrecht

Pflicht zur Handelsregisteranmeldung der Änderung der Geschäftsanschrift: Anforderungen an Durchsetzung durch Zwangsgeld

KG Berlin, Beschluss vom 31.05.2016 – 22 W 17/16

DB1207137

S. 2655

Kapitalanlage

Erwerb einer Eigentumswohnung als Kapitalanlage: Zur Haftung wegen fehlerhafter Beratung über die Höhe der monatlichen Zuzahlung

BGH, Urteil vom 17.06.2016 – V ZR 134/15

DB1220903

S. 2656

Finanzierung

Zum Missbrauch der Vollmacht eines Geschäftsbesorgers bei Aufnahme eines Darlehens zur Zahlung einer Finanzierungsvermittlungsprovision

BGH, Urteil vom 14.06.2016 – XI ZR 483/14

DB1210298

S. 2660

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitnehmerüberlassung

Zur Vorbereitung auf die AÜG-Reform

Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M. (Harvard), Bonn

Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze ist nun beschlossene Sache. Der Bundesrat wird zeitnah zustimmen; am 01.04.2017 wird die Novelle in Kraft treten. Einige Anmerkungen zum Verständnis des neuen Rechts sollen dem Praktiker helfen, sich vorzubereiten. Angestrebt ist nicht der vollständige Überblick, sondern der Hinweis auf Unklarheiten des Gesetzes.

DB1219820

S. 2663

KOMPAKT

Kündigungsrecht

Unterrichtung nach § 17 Abs. 2 KSchG ohne Berufsgruppen – Heilung möglich!

RA/FAArbR Dr. Wolfgang Lipinski /

RAin Katharina Domni, beide München

DB1219474

S. 2668

Sozialversicherung

Auswirkungen der unwirksamen Allgemeinverbindlicherklärungen im Baugewerbe

RAin/FAinArbR Dr. Angela Emmert, Köln

DB1218314

S. 2669

ENTSCHEIDUNGEN

Arbeitsvertragsrecht

Kein Anspruch auf Hinzuziehung eines Rechtsanwalts bei Einsichtnahme in Personalakte

BAG, Urteil vom 12.07.2016 – 9 AZR 791/14

DB1218251

S. 2670

Arbeitsvertragsrecht/Entgeltrecht

Stichtagsregelung verstößt bei zu langer Bindungsdauer gegen Berufsfreiheit

LAG Nürnberg, Urteil vom 01.07.2016 – 3 Sa 426/15

DB1217918

S. 2671

Betriebsverfassungsrecht

Subtraktionsmethode bei Beschlussfassungen des Betriebsrats ist zulässig

BAG, Beschluss vom 07.06.2016 – 1 ABR 30/14

DB1217905

S. 2672

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Unwirksame Formalklauseln über Darlehensgebühren in Bausparverträgen (8.11.2016 – XI ZR 552/15)

BGH: Reisevertrag – Mehrkosten bei Passagierwechsel statthaft (27.9.2016 – X ZR 107/15)

OLG Stuttgart: Bier darf nicht als „bekömmlich“ beworben werden (3.11.2016 – 2 U 37/16)

OLG Frankfurt a.M.: Unternehmensdarlehensvertrag – wirksame Klausel über ein Bearbeitungsentgelt (12.10.2016 – 17 U 165/15)

OLG Frankfurt a.M.: Unaufgeforderte E-Mail-Werbung durch auf ein gemeinnütziges Projekt hinweisende SMS-Mitteilung (6.10.2016 – 6 U 54/16)

Gesetzgebung

BT: Makler nur noch mit Sachkundenachweis

BReg: Menschenrechtsverletzungen von Firmen

RegE: Entwurf eines dritten Gesetzes zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften

Aufsatz

Jana Bertus

Sicherung der Gläubigerrechte bei Umwandlung von (notleidenden) Anleiheemittenten

Mit Einführung des neuen Schuldverschreibungsgesetzes im Jahr 2009 wurde die Unternehmensanleihe zu einem „massentauglichen“ (Re-)Finanzierungsinstrument, das im Zuge der Finanzkrise erhebliche Popularität erlangte. Die sich in letzter Zeit häufenden Krisen und Insolvenzen von Anleiheemittenten stellen die Anleihegläubiger vor existenzielle Fragen. Der Beitrag soll der bisher relativ unbeachteten, in der Praxis jedoch bedeutsamen Frage nachgehen, welche Rechte und „Restwerte“ der Anleihegläubiger solcher notleidender Anleihen sich im Fall einer zwischenzeitlichen Umwandlung des Emittenten (nach dem UmwG) sichern und in welchem Zeitrahmen er handeln muss bzw. kann. Insbesondere die Geltendmachung der Ansprüche aus § 22 UmwG und § 133 UmwG sowie die Frage des Bestehens eines außerordentlichen Kündigungsrechts werden behandelt.

Entscheidungen

BGH: Intransparente Preisanpassungsklausel in Energielieferungsvertrag – keine Kompensationswirkung eines (Sonder-)Kündigungsrechts bei Preisänderungen (21.9.2016 – VIII ZR 27/16)

BGH: Betriebliche Altersversorgung – Berechnungsdurchgriff bei Bestehen eines Beherrschungsvertrags (27.9.2016 – II ZR 57/15)

BGH: Handelsvertreterausgleich – weite Auslegung des „Neukunden“-Begriffs (6.10.2016 – VII ZR 328/12 – dazu BB-Kommentar von Dr. Karl-Heinz Thume, RA)

Neuerscheinung Buch

Martin R. Schulz (Hrsg.),

Compliance-Management im Unternehmen – Strategie und praktische Umsetzung

November 2016, ca. 850 Seiten, Geb., € 149,-

ISBN: 978-3-8005-1630-8/ Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Grenzen der Vorlagepflicht an den EuGH – Besteuerung von Erträgen aus „schwarzen“ Fonds mit Sitz im Drittland – § 18 Abs. 3 AuslInvestmG (13.7.2016 – VIII K 1/16)

BFH: VGA bei nicht kostendeckender teilweiser Vermietung eines Gebäudes (Einfamilienhauses) an den Gesellschafter-Geschäftsführer (27.7.2016 – I R 8/15)

BFH: VGA bei nicht kostendeckender Vermietung eines Einfamilienhauses an den Gesellschafter-Geschäftsführer (27.7.2016 – I R 12/15)

BFH: Zufluss von Arbeitslohn bei Schuldübernahme einer Pensionsverpflichtung durch einen Dritten – Verfahrensmangel i.S. v. § 119 Nr. 6 FGO (18.8.2016 – VI R 18/13)

BFH: Aufhebung der Vollziehung bei verfassungsrechtlichen Zweifeln an der Gültigkeit einer dem angefochtenen Verwaltungsakt zugrunde liegenden Norm (21.7.2016 – V B 37/16)

Gesetzgebung

BMF: Referentenentwurf StUmgBG

Aufsätze

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann, RA/WP/StB

Ist der Treaty Override nicht doch verfassungswidrig?

Schiedsklauseln in Doppelbesteuerungsabkommen führen aufgrund Art. 3 Abs. 1 GG zur Verfassungswidrigkeit von Treaty Overrides.

Prof. Dr. Wolfgang Blumers, RA

Familienunternehmen im internationalen Kontext

Familienunternehmen in der Rechtsform der GmbH & Co.KG (wie häufig) müssen zunehmend auf ausländische Gesellschafter Rücksicht nehmen oder ihre wachsenden Auslandsaktivitäten optimieren. Darum geht es in diesem Aufsatz, der im Übrigen speziell auf die Betriebsstättengewinnabgrenzung und die Zurechnung ausländischer Töchter zu einer ausländischen Betriebsstätte oder Personengesellschaft eingeht.

Dr. Andreas Demleitner, RA/StB

Übertragung von Steuerbefreiungsmerkmalen im Rahmen einer Betriebsaufspaltung

Der BFH nahm zuletzt in insgesamt drei Urteilen eine für Steuerpflichtige günstige Auslegung von Befreiungsnormen bei der Gewerbesteuer vor. So wurden entgegen der Auffassung der Finanzverwaltung im Rahmen einer Betriebsaufspaltung privilegierende Merkmale von dem Betriebsunternehmen auf das Besitzunternehmen übertragen, indem für die Frage des Vorliegens der Voraussetzungen der jeweiligen Vorschrift auf das (fiktive) Einheitsunternehmen bestehend aus Betriebs- und Besitzunternehmen abgestellt wurde. Dies ist insofern konsequent, als für die ertragsteuerliche Einordnung der Tätigkeit des Besitzunternehmens ebenfalls die Merkmale des Betriebsunternehmens herangezogen werden. Unter entsprechender Argumentation gewährte auch das FG München die Anwendung der erweiterten Kürzung auf das Besitzunternehmen, dem der BFH aber jüngst widersprach.

Entscheidungen

BFH: Sog. Erdienensdauer bei einer Unterstützungskassenzusage (20.7.2016 – I R 33/15 – dazu BB-Kommentar von Jörn Manhart, RA, und Marcus Mische, RA/StB/FASR)

BFH: Innergemeinschaftliche Lieferungen (10.8.2016 – V R 45/15)

2753

2773

2755

2775

2763

2768

2770

2777

2784

2788

2792



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

2793

Rechnungslegung

IASB: Arbeitsprogramm 2017–2021

EFRAG: Geplante Übernahme von IFRS 16

DAI: Stellungnahme zum Regierungsentwurf eines CSR-RL-UmsG – keine inhaltliche Prüfungspflicht für den Aufsichtsrat

DRSC: Bericht über die 54. Sitzung des IFRS-Fachausschusses am 3.11.2016 in Berlin

DPR: Prüfungsschwerpunkte 2017

Wirtschaftsprüfung

IFAC: Leitfaden zur Qualitätssicherung für kleine und mittelgroße Praxen

WPK: Stellungnahme zum Regierungsentwurf eines FMSANeuOG

WPK/BStBK: Gemeinsame Stellungnahme zum Diskussionsentwurf einer UVgO

Personalie

IDW: Dr. Werner Brandt neues Ehrenmitglied

Aufsatz

Sebastian Hergarten, WP/StB, und

Dr. Holger Seidler, WP/StB/RA

2795

Praxisprobleme der Anwendung des § 264 Abs. 3 HGB

Zur Vermeidung unerwünschter Publizität oder zur Verminderung des Erstellungsaufwands nehmen als Tochterunternehmen in einen Konzernabschluss einbezogene Kapitalgesellschaften – soweit gesellschaftsvertragliche Vorgaben nicht entgegenstehen – häufig die Erleichterung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch, der in seiner geänderten Fassung erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 31.12.2015 beginnen. Dies mündet regelmäßig darin, dass die erlaubten Aufstellungserleichterungen in Anspruch genommen werden und der Jahresabschluss allenfalls freiwillig geprüft und nicht offengelegt wird. Der Beitrag setzt sich, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, mit einzelnen Problemen auseinander, die aus der Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB in der Praxis auftauchen.

Entscheidung

BFH: Antragsfrist für abweichenden Wertansatz bei Einbringung und Anteilstausch

(15.6.2016 – I R 69/15 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Martin Bünning, RA/StB)

2799

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

2803

Entscheidungen

BAG: Teilnahme an einem Personalgespräch während der Arbeitsunfähigkeit (2.11.2016 – 10 AZR 596/15)

BAG: Besitzstandszulage nach § 11 Abs. 1 TVÜ-VKA bei Unterbrechung der Kindergeldberechtigung durch freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst (22.9.2016 – 6 AZR 432/15)

BAG: Steuerschaden bei Zahlung einer Abfindung vor Fälligkeit – Auslegung eines Vergleichs (23.6.2016 – 8 AZR 757/14)

BAG: Vergütung bei Betriebsratstätigkeit außerhalb der Arbeitszeit bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (27.7.2016 – 7 AZR 255/14)

BAG: Mitbestimmung bei Ein- und Umgruppierung bei tarifpluralem Betrieb (23.8.2016 – 1 ABR 15/14)

BAG: Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats bei Regelungen zu Nachweispflichten bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit (23.8.2016 – 1 ABR 43/14)

BAG: Beschäftigungsverbot gemäß § 4 MuSchG nach Urlaubsfestlegung und Erfüllung des Urlaubsanspruchs (9.8.2016 – 9 AZR 575/15)

BAG: Hinreichende Bestimmtheit des Antrags bezüglich des Einsichtsrechts der Mitglieder des Betriebsrats in elektronische Unterlagen (27.7.2016 – 7 ABR 16/14)

Aufsatz

Theodor B. Cisch, RA, und Dipl.-Kfm. Thomas Wepler

2805

Betriebsrentenrechtliche Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Arbeitgebers – Vorsteuer- oder Nachsteuerbetrachtung?

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des ein betriebliches Altersversorgungssystem unterhaltenden Arbeitgebers erfolgt regelmäßig sowohl auf der Grundlage allgemeiner rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Grundsätze als auch einer Vielzahl von unternehmensindividuellen Gegebenheiten. Sie kann sowohl im Rahmen der Anpassung von Betriebsrenten als auch in Fällen der verschlechternden Neuordnung betrieblicher Versorgungswerke betriebsrentenrechtliche Bedeutung erlangen. Zu den bis heute nicht abschließend befriedigend geklärten betriebsrentenrechtlichen Fragestellungen gehört diejenige, ob die wirtschaftliche Lage des Arbeitgebers im Rahmen einer Vorsteuerbetrachtung oder im Rahmen einer Nachsteuerbetrachtung zu beurteilen ist. Dieser Frage geht dieser Beitrag nach.

Entscheidungen

BAG: Ausschluss von einzelnen Arbeitnehmern aus kollektivem Versorgungswerk (19.7.2016 – 3 AZR 134/15)

BAG: Kein Erstattungsanspruch des Arbeitgebers für Reinigungskosten für Hygienekleidung gegenüber den Arbeitnehmern (14.6.2016 – 9 AZR 181/15 – dazu BB-Kommentar von

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski, RA/FAArBR)

Die Erste Seite

Prof. Dr. jur. Walter Frenz, Maître en Droit Public

Ende gut – alles gut? – CETA und die Folgen für die EU-Außenhandelszuständigkeit

Impressum/Vorschau

VIII

Kompakte Praxishilfe



Jetzt bestellen!

Wirtschaftsprüferhaftung

2016, Betriebs-Berater Schriftenreihe, Wirtschaftsrecht, 287 Seiten, Kt., ISBN: 978-3-8005-2095-4

€ 84,-

R&W
Fachmedien Recht und Wirtschaft

dfv Mediengruppe 08581 9605-14 | info@suedost-service.de | www.ruw.de

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Betriebliche Altersvorsorge – Berechnungsdurchgriff bei Bestehen eines Beherrschungsvertrags (27.9.2016 – II ZR 57/15)

BGH: Handelsvertreterausgleich – weite Auslegung des „Neukunden“-Begriffs (6.10.2016 – VII ZR 328/12)

BGH: Zum Zurückbehaltungsrecht des Käufers bei Lieferung eines Neuwagens mit einem geringfügigen Lackschaden (26.10.2016 – VIII ZR 211/15)

BGH: Abwarten bei sporadisch auftretendem sicherheitsrelevantem Mangel für Käufer unzumutbar („Vorführeffekt“) (26.10.2016 – VIII ZR 240/15)

BGH: Beginn der Verjährungsfrist von Ansprüchen des Urhebers eines Werkes auf (weitere) angemessene Vergütung – Geburtstagskarawane (16.6.2016 – I ZR 222/14)

BGH: Pflichtverletzung in Anlageberatungsfällen (hier: Erwerb einer Eigentumswohnung) (17.6.2016 – V ZR 134/15)

Verwaltung

EU-Kommission: EU und Kanada unterzeichnen Handels- und Partnerschaftsabkommen

BaFin: Aktualisierte Information zur Übergangsfrist für das neue Videoidentifizierungsverfahren

Aufsatz

Prof. Dr. Volker Römermann, RA/FAInsR/FAHaGesR, und Dr. Achim Zimmermann, RA

Neue Möglichkeiten des Zusammenschlusses für die freien Berufe

Mit seiner Entscheidung vom 12.1.2016 – 1 BvL 6/13 – hat das BVerfG die Möglichkeit insbesondere für die Angehörigen der freien Berufe zur Begründung eines beruflichen Zusammenschlusses deutlich erweitert. Durften sich Rechtsanwälte unter der Maßgabe des § 59a Abs. 1 BRAO bisher nur mit einigen wenigen rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen zusammenschließen, so ist nunmehr durch diese Entscheidung der Weg frei für Sozietäten mit jeder Art von Freiberuflern.

Entscheidungen

EuGH: Haftung eines Unternehmens für das Fehlverhalten eines selbständigen Dienstleisters (21.7.2016 – C-542/14) 2696

BGH: Gebrauchtwagenkauf – fehlende Herstellergarantie begründet Sachmangel (15.6.2016 – VIII ZR 134/15 – dazu BB-Kommentar von Dr. Patrick Ayad, M.Jur. [Oxford], RA) 2698

BGH: Klausel über Administrationsgebühr in AGB von Investmentverträgen (22.9.2016 – III ZR 264/15) 2701

OLG Dresden: Anspruch des Gesellschafters auf Zulassung eines Vertreters/Begleiters zur GmbH-Gesellschafterversammlung (25.8.2016 – 8 U 347/16) 2704

Neuerscheinung Buch

Martin R. Schulz (Hrsg.),

Compliance-Management im Unternehmen – Strategie und praktische Umsetzung

November 2016, ca. 850 Seiten, Geb., € 149,-

ISBN: 978-3-8005-1630-8 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH-Schlussantrag: Mutter-Tochtergesellschaften verschiedener Mitgliedstaaten – KSt-Befreiung (26.10.2016 – C-448/15)

BFH: Beginn des Gewerbebetriebs der Obergesellschaft einer doppelstöckigen Personengesellschaft; Abgrenzung von gewerbesteuerrechtlich noch unbeachtlichen Vorbereitungshandlungen (12.5.2016 – IV R 1/13)

BFH: Steuerliche Berücksichtigung eines Selbstbehalts bei einer privaten Krankenversicherung (1.6.2016 – X R 43/14)

BFH: Doppelte Besteuerung von Altersvorsorgeaufwendungen und Altersbezügen (21.6.2016 – X R 44/14)

FG Düsseldorf: Zum Bestehen einer Einkünfteerzielungsabsicht länger leerstehender Objekte (27.9.2016 – 13 K 2850/13 E)

FG Düsseldorf: Steuerbarkeit des Verkaufs so genannter „Starterpakete ohne Mobilfunkgerät“ (2.10.2016 – 5 K 15/13 U)

FG Düsseldorf: Vorliegen einer ähnlichen offenbaren Unrichtigkeit i.S.d. § 129 AO im Zusammenhang mit der elektronischen Erfassung von Steuererklärungen (11.10.2016 – 10 K 1715/16 E)

Verwaltung

BMF: Verfassungsmäßigkeit der Nichtabziehbarkeit der GewSt als Betriebsausgaben und der Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 Buchst. a, d, e und f GewStG

BMF: Berücksichtigung ausländischer Verhältnisse – Ländergruppeneinteilung ab 1.1.2017 (20.10.2016 – IV C 8 – S 2285/07/10005 :016)

BMF: Verzeichnis der Goldmünzen für das Jahr 2017

Gesetzgebung

BR: Zustimmung zu dem Gesetz zu der Mehrseitigen Vereinbarung vom 27.1.2016 zwischen den zuständigen Behörden über den Austausch länderbezogener Berichte (BEPS)

EU-Kommission: Neufassung der Kombinierten Nomenklatur

Aufsatz

Dr. Elmar Bintl, StB, und Martin Mager, RA

Ausgewählte Zweifelsfragen und Lösungsvorschläge zum InvStG n. F.

Die Investmentsteuerreform führt zu grundlegenden Änderungen im Hinblick auf die Besteuerung von Investmentfonds und ihren Anlegern bzw. Investoren. In dem Beitrag werden ausgewählte Zweifelsfragen zum neuen Recht diskutiert und Lösungsvorschläge dargestellt.

Entscheidung

BFH: Vorsteueraufteilung bei gemischt-genutzten Gebäuden (10.8.2016 – XI R 31/09 – dazu BB-Kommentar von Dr. Bastian Liegmann, RA/StB) 2722

Neuerscheinung Buch

Berrar/Meyer/Müller/Schnorbus/Singhof/Wolf (Hrsg.)

WpPG und EU-ProspektVO

Wertpapierprospektgesetz und EU-Prospektverordnung

November 2016, 1.696 Seiten, Kt., € 289,-

ISBN: 978-3-8005-1596-7 / Infos unter: www.shop.ruw.de



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

EU: Übernahme des IFRS 15

EU-Parlament: Kritik an Rechnungslegungsstandards für Finanzinstrumente

ESMA: Prüfungsschwerpunkte festgelegt

DRSC: Ergebnisse der Fachausschuss-Sitzungen vom Oktober 2016

Wirtschaftsprüfung

IDW: Stellungnahme zum Entwurf eines BMF-Schreibens zur Umsatzbesteuerung von Leistungen der öffentlichen Hand

IDW: Anhangangaben über das Abschlussprüferhonorar – IDW RS HFA 36 n.F. verabschiedet

WPK: Qualitätskontrolle – Anzeigepflicht bei wesentlichen Änderungen der Prüfungstätigkeit – Erstmalige Prüfung eines § 319a HGB-Unternehmens

WPK: Bericht über die Vorstandssitzung am 26.10.2016

WPK: Liste der Anbieter von Studiengängen zum WP-Examen nach § 13b WPO aktualisiert

WPK: Merkblatt für die verkürzte Prüfung zum Wirtschaftsprüfer für vereidigte Buchprüfer aktualisiert

Finanzierung

KfW: Unternehmen nutzen ihre Finanzkraft, Investitionsschub bleibt aber aus

EY: Übernahmeappetit steigt auf Rekordhoch – trotz eingetrübter Konjunkturerwartungen

Aufsatz

Dr. Daniel Dreßler, StB/CPA

Möglichkeit in sich gegenläufiger freiwilliger Bilanzänderungen gem. § 4 Abs. 2 S. 2 EStG

Für Bilanzberichtigungen nach § 4 Abs. 2 S. 1 EStG ist unstrittig eine saldierte Betrachtungsweise zugrunde zu legen. Zur Zusammensetzung freiwilliger Bilanzänderungen nach § 4 Abs. 2 S. 2 EStG haben dagegen, soweit für den Autor ersichtlich, bislang weder Gerichte noch die Finanzverwaltung noch das Schrifttum Stellung bezogen. Konkret geht es darum, ob freiwillige Bilanzänderungen mit mehreren Elementen möglich sind, deren Ergebniswirkungen untereinander gegenläufig sind und lediglich in Summe die Bilanzberichtigung kompensieren. Die Frage nach freiwilligen Bilanzänderungen stellt sich regelmäßig nach Betriebsprüfungen. Der Aufsatz zeigt, dass in diesen häufig auftretenden Konstellationen der Spielraum für neue Wahlrechtsausübungen im Rahmen freiwilliger Steuerbilanzänderungen größer ist als es zunächst scheint.

2731

Entscheidungen

BFH: Abkehr vom Finanzierungszusammenhang beim Investitionsabzugsbetrag (6.4.2016 – X R 15/14 – dazu BB-Kommentar von **Gero von Glasenapp, RA/StB**)

FG Münster: Zeitpunkt der Gewinnrealisierung bei stornobehafteten Provisionsansprüchen eines Versicherungsmaklers (28.4.2016 – 9 K 843/14 K, G, F – dazu BB-Kommentar von **Ingrid von Rönn, RAin/StBin**)

2734

2738

Neuerscheinung Buch

Wüstemann/Koch, Wirtschaftsprüfung case by case
Lösungen nach HGB mit Hinweisen auf ISA und US-GAAS
4. Auflage 2016, 260 Seiten, Kt., € 38,90
ISBN: 978-3-8005-5041-8 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BAG: Tarifvertragliche Regelungen über sachgrundlose Befristungen (26.10.2016 – 7 AZR 140/15)

BAG: Ausschluss von einzelnen Arbeitnehmern aus kollektivem Versorgungswerk (19.7.2016 – 3 AZR 134/15)

BAG: Vergütung einer Lehrkraft als ständige Vertreterin des Leiters eines regionalen Förderzentrums in Thüringen (4.8.2016 – 6 AZR 237/15)

BAG: Verlängerung einer Befristung nach dem WissZeitVG wegen Betreuung eines Kindes und Anrechnung von Unterbrechungszeiten auf die Höchstbefristungsdauer (8.6.2016 – 7 AZR 568/14)

BAG: Verzinsung eines Versorgungskapitals bei betrieblicher Altersversorgung (30.8.2016 – 3 AZR 272/15)

ArbG Berlin: Schadensersatz wegen nicht (aktiv) gewährtem Urlaub durch den Arbeitsgeber (12.8.2016 – 28 Ca 6951/16)

Aufsatz

Prof. Dr. Burkhard Boemke

Zum Nichtgewähren tariflicher Arbeitsbedingungen als Ordnungswidrigkeit im Recht der Arbeitnehmerüberlassung

Durch das erste Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes hat der Gesetzgeber mit Wirkung zum 1.12.2011 § 16 Nr. 7 lit. a) AÜG neu eingefügt. Wer als Verleiher vorsätzlich oder fahrlässig seinem Leiharbeiter für die Zeit der Überlassung nicht die im Entleiherbetrieb für einen vergleichbaren Arbeitnehmer geltenden Arbeitsbedingungen einschließlich des Arbeitsentgelts oder, soweit ein auf das Arbeitsverhältnis anwendbarer Tarifvertrag abweichende Regelungen trifft, die nach diesem Tarifvertrag geschuldeten Arbeitsbedingungen nicht gewährt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann bei vorsätzlichem Verhalten mit einer Geldbuße bis 500 000 €, bei fahrlässigem Verhalten mit einer Geldbuße bis 250 000 € geahndet werden. Der Beitrag analysiert, welche rechtlichen Bedenken der Anwendung dieser Norm entgegenstehen.

2739

2741

Entscheidungen

BAG: Benachteiligung wegen des Alters eines Stellenbewerbers (19.5.2016 – 8 AZR 470/14)

BAG: Mitbestimmung des Betriebsrats im Verleihbetrieb bei Zurverfügungstellung von Arbeitsschutzkleidung im Entleihbetrieb (7.6.2016 – 1 ABR 25/14 – dazu BB-Kommentar von **Bernd Weller, RA/FAArbR**)

2746

2750

Neuerscheinung Buch

Lukas/Dahl, Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
Arbeitszeit und Urlaubsregelungen – paritätisch bearbeitet
Oktober 2016, 677 Seiten, Geb., € 149,-
ISBN: 978-3-8005-3280-3 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Die Erste Seite

Prof. Dr. Mathias Ulbrich, LL.M., RA

Die Flexirente: Ein Schritt in die richtige Richtung

Impressum/Vorschau

VIII

FINANZIERUNG

Finanzinstrumente/Regulierung/Kreditrisiko

Ökonomische Eignung und Implikationen einer Kreditrisikobeurteilung anhand eines dualen Risikotreibermodells

Marc Lange, M.Sc. / Dennis Starke, M.Sc., beide Bochum

Vor dem Hintergrund der Überarbeitung des Kreditrisiko-Standardansatzes werden im Beitrag die ökonomische Eignung und Implikationen eines dualen Risikotreibermodells zur Ermittlung der relevanten Risikogewichte für Unternehmensforderungen analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass ein derartiges Modell grundsätzlich für eine Bestimmung von risikosensitiven Risikogewichten herangezogen werden kann, die Verwendung pauschaler, brancheneinheitlicher Risikotreiber und Schwellenwerte jedoch nur bedingt geeignet erscheint. Ferner ergibt sich eine signifikante Streuung der Risikogewichte für das untersuchte Unternehmenssample, wodurch es zu erheblichen Auswirkungen im Rahmen der Unternehmensfinanzierung kommen kann.

CF1219397

S. 393

Finanzinstrumente/Alternative Finanzierung/Crowdfunding Crowdfunding – Eine Alternative für professionelle Fußballclubs?

Dr. Alexander Fox, Ilmenau

Der Beitrag beschäftigt sich mit Crowdfunding als Finanzierungsmöglichkeit für professionelle Fußballvereine vor dem Hintergrund der Ausnutzung von Investitionspotentialen privater „Fan-Anleger“. Im Rahmen der Untersuchung wird deutlich, dass Crowdfunding eine interessante Ergänzung im Finanzierungsmix professioneller Fußballvereine darstellen kann, wobei das verwendete Crowdfunding-Modell zur inhaltlichen Ausrichtung des geplanten Projektes passen sollte.

CF1219392

S. 403

KAPITALMARKT

Finanzinstrumente/Derivate/Handelsstrategien

Lassen sich mittels OTM-Optionen langfristig erfolgreiche Kapitalmarktstrategien ableiten?

Michael Becker, M.Sc., Ehningen /

Prof. Dr. Christian Möbius, Stuttgart

Im Beitrag werden drei unterschiedliche Strategien für den Handel mit OTM-Optionen vorgestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Ergebnisse aus der empirischen Untersuchung dieser Handelsstrategien für ausgewählte Aktien- und Devisenkurse. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse wird darüber hinaus der Erfolg der einzelnen Strategien bewertet.

CF1218381

S. 409

BEWERTUNG

Unternehmensbewertung/Kapitalkosten/Peer Group

Peer Group-Verwendung in der Bewertungspraxis (Teil II) – Eine Analyse möglicher Werteffekte aufgrund unterschiedlicher Peer Group-Ansätze

Marco Muschallik, M.Sc. / Dr. Maximilian Rowoldt, CFA, beide Bochum

Auf Basis öffentlich verfügbarer Bewertungsgutachten werden in diesem Aufsatz die Auswirkungen der Peer Group-Zusammensetzung auf die Eigenkapitalkosten und den Unter-

nehmenswert untersucht. Zu diesem Zweck werden zwei Alternativen zu der vom Gutachter gewählten Peer Group ermittelt und die aus der unterschiedlichen Zusammensetzung resultierenden Abweichungen der genannten Größen analysiert.

CF1212506

S. 418

Investitionsbewertung/Bewertungsverfahren/

Realoptionsansatz

Praktische Eignung des Realoptionsansatzes zur Bewertung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Dr. Harald Pacl, Frankfurt/M., Dr. Thorsten Peske, Wien,

Susanne Bek, Mannheim

Das Wachstum von Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen wird hauptsächlich durch Produktinnovationen getrieben. Ob der Realoptionsansatz geeignet ist, solche Innovationen im Rahmen des Portfoliomanagements zu bewerten, ist Untersuchungsgegenstand des Beitrags. Dazu werden Projekte verschiedener pharmazeutischer Entwicklungsphasen mit dem quantitativen Realoptionsansatz unter Verwendung eines Binomialmodells detailliert und für den Praktiker nachvollziehbar bewertet. Die betrachteten Fallstudien sind dem Portfolio eines großen Pharmaunternehmens entnommen.

CF1218621

S. 425

MERGERS & ACQUISITIONS

Transaktionsmarkt/Marktüberblick

Einflussfaktoren auf das M&A-Geschehen 2016:

Neue Übernahmedynamik deutscher Unternehmen?

Verena Wittmann, M.Sc., Bayreuth

Dieser Beitrag präsentiert die wesentlichen Themen und Erkenntnisse der zehnten Konferenz „M&A und Private Equity 2016“ der Frankfurt School of Finance & Management vom 28.09.2016. Dabei wurden vor allem das gegenwärtige M&A-Geschehen sowie wesentliche Einflussfaktoren beleuchtet. Im Fokus stand die Frage, inwiefern von einer neuen Übernahmedynamik deutscher Unternehmen gesprochen werden kann.

CF1219510

S. 436

SERVICE

Neue Bücher/Impressum

M4

StuB

HOFFMANNS STREIFLICHTER

801 Anschaffungsnahe Herstellungskosten

WP/StB Prof. Dr. Wolf-Dieter Hoffmann

STEUER- UND BILANZPRAXIS

803 Umsatzrealisierung nach HGB und IFRS

Unterschiede unter Berücksichtigung von IFRS 15

Dr. Markus Braun, Dipl.-Kfm. Christian Fischer und Dr. Benjamin Roos

812 Der Begriff der sonstigen Gegenleistung bei Einbringungen nach UmwStG

Diskussion ausgewählter Gestaltungsmöglichkeiten

StB/vBP Prof. Dr. Hans Ott

819 Übertragung von Beteiligungen mit gegenläufiger Put- und Call-Option

Handels- und steuerrechtliche Implikationen der Doppeloption

WP/StB René Feldgen

824 Aktienrechtlicher Squeeze out

Spruchverfahren zur Angemessenheitsprüfung der Abfindung an Minderheitsaktionäre

WP/StB CVA Hermann Kleinmanns

PRAXISFÄLLE

830 Bilanzenzusammenhang vs. Kongruenzprinzip bei der Korrektur eines Fehlers

WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach

AKTUELL BERATEN

831 Rundungsregelungen bei der Vorsteuerberichtigung

StB Michael Seifert

KURZNACHRICHTEN

- 833 Auflösung einer Ansparrücklage beim einzig verbleibenden Gesellschafter
- 833 § 7g EStG: Investitionsabsicht, Finanzierungszusammenhang
- 833 Nachträgliches Bekanntwerden, unzureichende Sachverhaltsaufklärung und Ermittlung durch das Finanzamt
- 834 Abzinsung von Schadenrückstellungen der Versicherungsunternehmen
- 835 Ablaufhemmung nach Antrag auf Hinausschieben des Beginns einer Außenprüfung
- 835 Anordnung einer zweiten Anschluss-Außenprüfung
- 836 Entstehung eines Auflösungsverlusts gem. § 17 Abs. 4 EStG bei nachträglichen Anschaffungskosten
- 836 Sog. Erdienensdauer bei einer Unterstützungskasse
- 836 Nach § 4 Abs. 4a EStG nicht abziehbare Schuldzinsen bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- 837 Besteuerung eines ausländischen sog. „Spin-off“
- 837 Pauschalversteuerung von Zuwendungen (§ 37b EStG)
- 838 Steuerbefreiung des Kaufkraftausgleichs
- 838 Anerkennung von Umzugskosten nach R 9.9 Abs. 2 LStR 2015
- 838 Gesetz zur Förderung der Elektromobilität
- 838 Erweiterte Kürzung für eine grundstücksverwaltende, gewerblich geprägte Personengesellschaft
- 839 Einheitlicher Erwerbsgegenstand im Grunderwerbsteuerrecht
- 839 Grunderwerbsteuer bei Forderungsausfall
- 840 Innergemeinschaftliche Verbringung ohne Mitteilung der USt-IdNr.
- VIII Service/Impressum



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Audio



Siehe auch



Community



Quelle



Video



Galerie



Berechnung

FOKUS

- 299 **Call-Optionen über Unternehmensanteile im Anwendungsbereich des IFRS 10**
Eine Betrachtung weitgehender Detail- und Beurteilungsfragen
WP/StB Christoph Hell, Dr. Sebastian Höfner und Prof. Dr. Andy Junker
- 307 **Einstufung eines Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten gem. IFRS 5**
Verlust der Beherrschung
Dipl.-Ök. Matthias Albrecht
- 311 **Mehr Licht in der Blackbox**
Die neue Berichterstattung des Abschlussprüfers
Prof. Dr. Thomas Berndt
- 315 **Änderungen zu IAS 7 bei der Kapitalflussrechnung**
Betrachtung der vom IASB verabschiedeten Änderungen
Dipl. Betriebswirt Uwe Suntrup

PRO & CONTRA

- 320 **Beeinträchtigung der Risikofrüherkennung durch kasuistisches IAS 37-Denken?**
PD Dr. Andreas Haaker und WP Dr. Jens Freiberg

IFRS NEWS

- 322 **DRSC: Stellungnahme zu ED/2016/1**

IFRS AKTUELL

- 323 **EFRAG-Studie: Was wissen wir über die goodwill-Bilanzierung?**
WP Dr. Daniel T. Fischer

KOMPAKTWISSEN

- 325 **Aufteilung von Dauerschuldverhältnissen – Vorrang von IFRS 16 vor IFRS 15**
WP Dr. Jens Freiberg

PRAXISFÄLLE

- 328 **Umsatzrealisierung bei aus zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Teilen bestehender Gesamtleistung**
WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach
- VI Verlagsservice/Impressum



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Siehe auch



Community



Quelle



IMPULS

**Stärkere Entbürokratisierung mit dem neuen
E-Rechnungs-Gesetz**

Dr. Ole Schröder » 1157



ASSURANCE

KOMPAKT

Verhalten des Berufsangehörigen bei Verdacht auf mandantenseitige

Verstöße » 1158

Auswahl des Abschlussprüfers » 1158

ANALYSE

Prüfung von Corporate-Governance-Systemen – IDW EPS 983: Grundsätze
ordnungsmäßiger Prüfung von Internen Revisionsystemen (IRS)

Hubertus Eichler » 1159



RECHNUNGSLEGUNG

KOMPAKT

Neue nichtfinanzielle Berichtspflichten: IDW zum CSR-Richtlinie-

Umsetzungsgesetz » 1167

ANALYSE

„Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ in der Berichterstattung

Anne-Kathrin Hinze » 1168

Rollenverteilung beim Enforcement in Österreich – Wie ist das
Rechnungslegungs-Kontrollgesetz zu verstehen?

Evamaria Kuntner und Pia Meusburger » 1174



BRANCHEN

KOMPAKT

IDW zur Änderung des KWKG und des EEG 2017 » 1180

Bundesnetzagentur legt Eigenkapitalrenditen für Strom- und Gasnetze fest » 1181

Neue Gebührenverordnung zur Durchführung des Kraft-Wärme-

Kopplungsgesetzes » 1181

ANALYSE

Häufige Praxisanfragen an die Clearingstelle EEG – Von Voten, Empfehlungen
und Hinweisen

Dr. Sebastian Lovens und Anne Wolter » 1182



MANAGEMENT & BERATUNG

KOMPAKT

IES 1: Berufszugangsvoraussetzungen » 1187

Digitalkompetenz von Vorständen und Aufsichtsräten » 1187

ANALYSE

Von Safe Harbor zum Privacy Shield – Das (neue) Datenschutzabkommen mit den USA

Benjamin Bäuerle und Dr. Axel Kessler » 1188

Anforderungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten (IDW S 6) –

Überblick über eine empirische Studie

Alexander Jaroschinsky und Prof. Dr. Henning Werner » 1195



STEUERN & RECHT

KOMPAKT

Gewinkürzung und -verlagerung: IDW zu Änderungen der

EU-Amtshilferichtlinie » 1202

IDW zur Verlustverrechnung bei Körperschaften » 1203

Ausgleichs- und Abzugsbeschränkung für Verluste aus Termingeschäften » 1203

Veranstaltungshinweis » 1204

Neuer Ordnungsrahmen für den Wettbewerb in einer digitalisierten Welt » 1204

ONLINE-DATENBANK DER WPG



Am Ende eines jeden Beitrags in der WPg finden Sie einen Code, die sogenannte „DOC-ID“ (z. B. W1006745).

Diese DOC-ID unterstützt Sie bei der Nutzung der erweiterten Online-Datenbank der WPg (WPg online). Im Suchfeld der Datenbank werden Sie durch die Eingabe der DOC-ID schnell und bequem den gesuchten Beitrag finden. Nähere Informationen finden Sie unter www.wpg.de.

WERDEN SIE AUTOR IM IDW VERLAG!

Haben Sie Interesse an einer Autorenschaft bzw. Veröffentlichung im IDW Verlag?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Senden Sie eine E-Mail an Annette Preuß (preuss@idw-verlag.de), in der Sie sich, Ihre Qualifikation und Ihre Produktidee kurz vorstellen. Oder rufen Sie direkt an – auch wenn Sie nicht selbst schreiben, sondern eine Empfehlung oder Anregung geben wollen: (0211) 4561-278.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und melden uns kurzfristig zurück.

In Kooperation mit:

bitkom - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

BvD - Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e.V.

davit im DAV - Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwaltsverein

eco - Verband der Internetwirtschaft e.V.

VPRT - Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.



ZEITSCHRIFT FÜR DATENSCHUTZ

INHALT

11/2016 Seiten 505–552

	Editorial
Datensammlung	505 PATRICK BREYER Rote Karte für die Polizei? Streit um die polizeiliche Registrierung von Fußballfans
	Beiträge
Datenverarbeitung	507 MANFRED MONREAL Weiterverarbeitung nach einer Zweckänderung in der DS-GVO. Chancen nicht nur für das europäische Verständnis des Zweckbindungsgrundsatzes
Datenschutz-Folgenabschätzung	512 MARIA-URANIA DOVAS Joint Controllershship – Möglichkeiten oder Risiken der Datennutzung? Regelung der gemeinsamen datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit in der DS-GVO
Abrufbefugnis	517 CHRISTINE DIETERLE Neuer Zugriff des Verfassungsschutzes auf Vorratsdaten. Vorratsdaten- speicherung im novellierten Bayerischen Verfassungsschutzgesetz
Datenschutzniveau	522 SHIZUO FUJIWARA / CHRISTIAN GEMINN Reform des japanischen Datenschutzrechts im öffentlichen Bereich. Entwicklung des Rechts- und Gesetzessystems für den Datenschutz
	Rechtsprechung
Bankgeheimnis	529 EuGH: Erbschaftsteuerliche Anzeigepflicht eines Kreditinstituts über Konten bei ausländischer Zweigstelle Urteil vom 14.4.2016 – C-522/14
Informationsinteresse	530 BVerfG: Persönlichkeitsschutz bei Tatsachenbehauptung im Internet Beschluss vom 29.6.2016 – 1 BvR 3487/14
Informationelle Selbstbestimmung	531 BVerfG: Unzulässige molekulargenetische Untersuchung für Identitätsfeststellung in künftigen Strafverfahren Beschluss vom 3.5.2016 – 2 BvR 2349/15
Pressefreiheit	532 BFH: Sammelauskunftersuchen an Presseunternehmen Urteil vom 12.5.2016 – II R 17/14
Arbeitnehmerdaten	535 BAG: Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats für Überwachungs- einrichtung Beschluss vom 26.1.2016 – 1 ABR 68/13 m. Anm. TIEDEMANN
IP-Adresse	538 OLG Köln: Beschwerdewert bei Gestattungsanordnung Beschluss vom 3.3.2016 – 6 W 21/16
Einwilligungserklärung	538 LG Berlin: Verstoß gegen Sozialdatenschutz durch Werbeflyeraktion Urteil vom 14.6.2016 – 16 O 446/15
Verkehrsüberwachung	539 AG Neunkirchen: Beweisverwertungsverbot bei Messdatenauswertung durch Private Urteil vom 27.4.2016 – 19 OWi 234/15

- Geschäftsgeheimnis **542** BVerwG: **Verfassungsunmittelbarer Auskunftsanspruch der Presse**
Urteil vom 16.3.2016 – 6 C 65.14
- Geheimhaltungsschutz **543** BVerwG: **Zugang zu Informationen der Nachrichtendienste bei anderen Behörden**
Urteil vom 25.2.2016 – 7 C 18.14
- Elektronische Akte **545** OVG Schleswig: **Unzulässige Digitalisierung der Personalakte eines Beamten**
Beschluss vom 27.7.2016 – 2 MB 11/16
- Personenbezogene Daten **546** OVG Berlin-Brandenburg: **Herausgabe von richterlichen Durchwahlnummern und E-Mail-Adressen**
Urteil vom 14.7.2016 – 12 B 24.15
- Informationsinteresse **548** VG Augsburg: **Presserechtlicher Auskunftsanspruch eines Bloggers**
Beschluss vom 31.5.2016 – Au 7 E 16.251
- Hausrecht **549** VG Saarlouis: **Videüberwachung in einer Apotheke**
Urteil vom 29.1.2016 – 1 K 1122/14

III–IV Inhalt
V–XVII ZD-Fokus
XVIII Impressum

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir eine Beilage von:

NürnbergMesse GmbH

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

BARCAMP davit 06. Dezember 2016 – Düsseldorf

INDUSTRIE 4.0 UND DIGITALISIERUNG

Mit dem BARCAMP davit bieten wir insbesondere jungen und angehenden Juristen, wie Studenten, Referendaren und Berufseinsteigern, eine Plattform des Austauschs und der Weiterbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei relevante IT-rechtliche Themen, welche einen aktuellen Bezug haben und in der nahen Zukunft eine immer größere Rolle spielen werden.

Die Veranstaltung ist dabei als Barcamp konzipiert. In dieser auch als Unkonferenz bezeichneten Tagung liegt vor Beginn noch kein konkretes Programm vor, sondern lediglich ein übergreifendes Rahmenthema.

Veranstaltungsort: NOERR LLP · Speditionsstraße 1 · 40221 Düsseldorf

Anmeldung: www.barcampdavit.de/#anmeldung





New at www.cri-international.com:
EU Commission's Proposals of 14 Sep-
tember 2016 for modernisation of copy-
right

17th Year · Issue 5/2016 · Pages 129–160



Editorial Board

Prof. Dr. Thomas Dreier, M.C.J.,
University of Karlsruhe
Dr. Jens-L. Gaster, principal administrator, Brussels
RA Thomas Heymann, Frankfurt/M.
Prof. Dr. Michael Lehmann, Dipl.-Kfm.,
Max-Planck-Institute and University of Munich
Prof. Raymond T. Nimmer, University of Houston
Attorney at Law Holly K. Towle, J.D., Seattle
Attorney at Law Thomas Vinje, Brussels

Articles

- Jörg Wimmers/Malek Barudi/Adam Rendle – The CJEU's Communication to the Public: Better Check Before Placing a Hyperlink?* The dire prospects for the use of hyperlinks and its negative impact on the freedom of expression and the freedom of information 129
- Jürgen Kühling/Tobias Schall/Corinne Ruechardt – Are Gmail, WhatsApp, and Skype "Electronic Communications Services"?* The State of the Debate about the Regulatory Future of OTT Communications Services 134
- John Beardwood/Mark Bowman – The Internet of Things and Privacy: An Analytic Framework* 140

Correspondents

Attorney at Law Sakari Aalto (Finland)
Attorney at Law Jonathan Band (USA)
Prof. Dr. Janusz Barta (Poland)
Abogado Enrique J. Batalla (Spain)
John P. Beardwood (Canada)
DDr. Walter Blocher (Austria)
Prof. Peter Blume (Denmark)
Avvocato Gabriel Cuonzo (Italy)
Dr. Jens-L. Gaster (EU)
Prof. Ysolde Gendreau (Canada)
Dr. Lucie Guibault (Canada/Netherlands)
Avocat Dr. Martin Hauser (France)
Prof. Dr. Rosa Julia-Barcelo (Spain)
Attorney at Law Charles H. Kennedy (USA)
Dr. Stanley Lai (Singapore)
Prof. Ian Lloyd (UK)
RA Prof. Dr. Michail Marinos (Greece)
Prof. Dr. Ryszard Markiewicz (Poland)
Ken Moon (New Zealand)
Prof. Raymond T. Nimmer (USA)
Advogado Manuel Oehen Mendes (Portugal)
Prof. Jerome Reichman (USA)
Luis C. Schmidt (Mexico)
Harry Small (UK)
Prof. Alain Strowel (Belgium)
Avvocato Pietro Tamburini (Italy)
Attorney at Law Thomas Vinje (USA, EU)
Prof. Coenraad J. Visser (South Africa)
Prof. Dr. Rolf H. Weber (Switzerland)
J.T. Westemeier (USA)
Neil J. Wilkof (Israel)
Jamie Wodetzki (Australia)

Case Law

- EU:** Liability for Hyperlinks to Protected Works on Third Party Website – *GS Media BV v. Samona Media Netherlands BV et al.* – CJEU – decision of 8 September 2016 150
- UK:** ISP Liability for Trade Mark Infringement by Third Party – *Cartier and others v British Sky Broadcasting and others* – Court of Appeal – decision of 6 July 2016 – Summary & Comment by *Lloyd* 154

Updates

- Andrey Rumyantsev – Russia:* Google's Antitrust Fines, VAT on eServices and Full-Scale Data Retention 156
- About the Authors 159
■ Masthead V



Neues unter
www.cr-online.de:

DIVSI-Studie 'Daten als Handelsware' v.
31.8.2016

CRaktuell

- IT und Software aktuell R111
- Internet und E-Commerce aktuell R111
- Telekommunikation & Medien aktuell R114
- Report und Technik aktuell R115
- Buchbesprechungen R115
- DGRI Informationen R118
- Impressum R120

Editorial der Schriftleitung

Editorial der DGRI

IT und Software

- Fabian Schuster** – Mitwirkungspflichten bei IT-Verträgen *Warum aus § 642 BGB keine bloße Obliegenheit folgt* 627
- Jochen Schneider** – Zwischenbilanz zum Lebensraum der werkvertraglichen „Abnahme“ in IT-Projekten *Was taugt die Abnahme im Werkvertrag heute noch für IT-Verträge?* 634
- Unlautere Veräußerung von Gebrauchtssoftware
OLG Hamburg: Beschluss vom 16.6.2016 m. Anm. **Kubach** 642

Daten und Sicherheit

- Niko Härting** – „Dateneigentum“ – Schutz durch Immaterialgüterrecht? *Was sich aus dem Verständnis von Software für den zivilrechtlichen Umgang mit Daten gewinnen lässt* 646
- Thomas Heymann** – Rechte an Daten *Warum Daten keiner eigentumsrechtlichen Logik folgen* 650
- Thorsten Witt/Philipp Freudenberg** – NIS-Richtlinie *Die Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen gemeinsamen Netz- und Informationssicherheit (NIS) in der Union* 657
- Martin Schallbruch** – Die EU-Richtlinie über Netz- und Informationssicherheit: Anforderungen an digitale Dienste *Wie groß ist der Umsetzungsbedarf der NIS-Richtlinie in deutsches Recht im Bereich digitaler Dienste?* 663
- Matthias Bergt** – Verhaltensregeln als Mittel zur Beseitigung der Rechtsunsicherheit in der Datenschutz-Grundverordnung *Wie ein Unternehmen mit nur einer Maßnahme EU-weit Datenschutz-Compliance erreichen kann* 670
- Haftung gewerblicher WLAN-Betreiber für Urheberrechtsverletzungen Dritter
EuGH: Urteil vom 15.9.2016 m. Anm. **Franz/Sakowski** 678

Telekommunikation und Medien

- Dirk Heckmann** – Vertrauensdiensteanbieter als Kommunikationsmittler *Rechtsfragen elektronischer Bereitstellung von Nachrichten und Dokumenten über ein Sammelportal-Postfach als Dienst nach der eIDAS-Verordnung* 684

Report und Technik

- Malte Grützmacher** – Die deliktische Haftung für autonome Systeme – Industrie 4.0 als Herausforderung für das bestehende Recht? *Ein Plädoyer für die Nutzung von Beweislastregeln und wider den vorschnellen Ruf nach der Einführung einer Gefährdungshaftung* 695

Beilagenhinweis:

Wir bitten um freundliche Beachtung der Heftbeilage des Verlages C.H.Beck.

Indra Spiecker gen. Döhmann – Zur Zukunft systemischer Digitalisierung – Erste Gedanken zur Haftungs- und Verantwortungszuschreibung bei informationstechnischen Systemen *Warum für die systemische Haftung ein neues Modell erforderlich ist*

CRonline

Portal zum IT-Recht



Expertenblog



Gesetzgebungsreport



RSS-Feeds



Newsletter

Schauen Sie einfach mal rein:



www.cr-online.de

Journal of WORLD TRADE



Volume 50

September 2016

Number 5

- | | | |
|---|--|-----|
| Trade, Testing and Toasters: Bringing
Conformity Assessment Procedures into the
Spotlight | <i>Devin McDaniels
& Marianna Karttunen</i> | 755 |
| E-Commerce Products Under the World Trade
Organization Agreements: Goods, Services,
Both or Neither? | <i>Farrokh Farrokhnia
& Cameron Richards</i> | 793 |
| National Treatment and the GATS: Lessons from
Jurisprudence | <i>Gilles Muller</i> | 819 |
| The 2016 European Union International
Procurement Instrument's Amendments to the
2012 Buy European Proposal: A Retrospective
Assessment of Its Prospects | <i>Kamala Dawar</i> | 845 |
| Mapping the Aftermath of Accession: Which Is
China's Applicable World Trade Organization
Anti-Subsidy Law for the Use of Alternative
Benchmarks? | <i>Sophia Mueller</i> | 867 |
| A 'New Haven' Look at ASEAN's Promotion of
Transparency in Agri-food Trade | <i>Thitirat Wongkaew</i> | 885 |
| Data Exclusivity for Biological Pharmaceuticals: Is
New Zealand in Breach of World Trade
Organization Law? | <i>Máté Hegedűs-Gáspár</i> | 909 |